STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:	
Autor:	
Purl:	https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19310523

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

TD: 4 1

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

Sombunger Cent

glich elumal, außer an L. Feierlagen. **Bezugspreis**, im boraud donatlich **2,50** %. (einfolt. **56** % Juliefungsgebür), wöchentlich cht. **13** % Juliefungsgebür). Hir Aborer wöchentlich **55** %. die Boft zu gleichen Bezugspreisen zuzüglich Bestellgeld.

damburg Altonaer Wolksblatt

Nummer 140

Connabend, 23. Mai 1931

57. Jahrgang

Ernste sozialdemokratische Warnung

Brief an Brüming

Längere Verzögerung der Brotpreissenkung unerträglich — Herabsetzung der Zölle tut not

Das Schreiben des Araktions. voritandes

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat an den Reichstanzer einen ernften Brief über die Brotpreisfrage gerichtet.

Das Schreiben des Vorstandes der fozialdemokratischen Reichstagsfraktion an ben Reichskanzler Dr. Brüning wegen ber Ermäßigung ber Brotpreise hat folgenden Wortlaut:

"Seit wir mit unserm Schreiben vom 22. April Ihre Aufmerksamkeit auf

die Welle der Brotpreiserhöhungen

gelenkt und Magnahmen ber Reichsregierung auf Grund ber Bestimmungen bes Jollgesehes vom Marg 1931 gefordert haben, ift die Aufwärtsbewegung ber Brotpreise an vielen Orten weiter fortgeschritten. Weber die auf ein Kontingent beschränkte Berabsegung bes Weizenzolls, noch die im einzelnen mit Mühlen und Bädern geführten Verhandlungen haben bisher bie in Aussicht geftellte und vom Gefet vorgeschriebene Berabsehung ber Brotpreise auf den burchschnittlichen Stand ber Monate von Oktober bis Mary bewirfen fonnen.

Angefichts ber auch in ben Sommermonaten taum verringerten Maffenarbeitelofigfeit und der ftändigen Serabbrückung der Einfommen ber breiten Maffen ber arbeitenben Bevölferung

halten wir eine längere Verzögerung der Brotpreisfentung für unerträglich.

Wir find ber Meinung, daß es ber Reichsregierung an ber Macht, bie Voraussenungen für eine allgemeine Genfung ber erhöhten Brotpreise zu schaffen, nicht fehlt, daß fie aber bieses Biel am raschesten und wirksamsten auf bem Wege ber

allgemeinen Serabsehung der Zölle für Brotgetreide und für die mit dem Roggenverbrauch touturrierenden Futtermittel

erreichen fann.

Wir machen die Reichsregierung erneut auf die fch were Bennruhigung aufmertfam, bie die Richterfüllung ber Verpflichtungen der Regierung auf dem Gebiete der Brotpreissenfung in ber Bevölferung verursacht, und

wir muffen mit allem Rachdruck die fofortige Durchführung ber zur Brotpreissenkung erforderlichen Magnahmen, insbesondere ber Jollherabfenungen von ber Reichsregierung fordern."

Diese Mahnung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Fraktion an die Reichsregierung war notwendig, weil bisher verfäumt worden ift, wirklich burchgreifende Maß. nahmen anzuwenden, um ben feit vier Wochen und mehr in ber überwiegenden Mehrzahl der großen Städte erhöhten Brotpreis wieder auf ben alten Stand zu fenten. Das Reich ?. ernährungsminifterium hat fich offensichtlich über bas Gefet, bas ihm einer Brotpreissteigerung vorzubeugen vorichreibt, hinweggesest und es an Energie im Brotpreistampf fehlen laffen. Es hat lediglich völlig ungulängliche Vorich läge gemacht, die zu feinem Resultat führen konnten.

Wäre bas Reichsernährungsministerium den schon seit Wochen geäußerten Borichlägen ber Gozialbemofratie gefolgt, so ware bie Brottenerungswelle schon längst gebrochen, und die berechtigte Aufregung aller Berbraucherfreise über bie Nichteinhaltung ber Brotpreis-

flaufel mare unnötig gemefen. Best kann nur die Forberung des Vorstandes ber Reichstags.

fraktion helfen. Es muß eine Genkung ber Futtergetreidezölle vorgenommen werden, um die Einfuhr an Berfte zu erleichtern. Nur burch eine Verbilligung bes Futtergetreibes ift es möglich, daß die noch bei ben Landwirten lagernben Borrate an Roggen nicht verfüttert, fondern an bie Mühlen verteilt werden. Außerdem ift aber auch die Genkung bes Roggenzolls notwendig; denn bei der auch dem Reichsernährungsministerium befannten, wenn auch offen nicht zugegebenen Knappheit der Roggenvorräte ist damit zu rechnen, baß, je mehr die Borrate abnehmen, die Roggenpreise steigen. Die Landwirtschaft wird also, wenn ber Roggenzoll nicht gesenkt wird, mit dem Verkauf des Roggens warten, um möglichst hohe Preise erzielen zu können. Aus biesem Grunde muß baher bis zur neuen Ernte die Preisentwicklung auf bem Roggenmarkt abwärts gerichtet sein, um möglichst balb alle Vorräte, die noch bei ber Landwirtschaft lagern, auf den Markt gelangen zu lassen. Das kann nicht allein durch die Abgabe verbilligten Regierungs. roggens an die Mühlen in den einzelnen Städten erzielt werden, sondern nur durch eine Senkung des Roggenzolles.

Wie wir erfahren, wird der Reich stanzler die Vertreter ber Gozialbemokratischen Partei zu einer Aussprache über ihr schriftlich eingereichtes Vorbringen nach ben Feiertagen empfangen.

Die Entwicklung des Brotpreises

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, wird vom Preußischen Statistischen Landesamt in der Statistischen Korrespondenz über die weitere Entwicklung des Brotpreises

Bu den 29 Städten, die von 51 zweimal im Monat berichtenben Städten bis Ende April Brotpreißerhöhungen gemeldet hatten, sind in der er sten hälfte Mai sieben Orte mit Erhöhungen hinzugekommen, die im März und April noch unveränderte Preise hatten. Bon den 22 an der Berichterstattung beteiligten Großstädten ift ber Brotpreis bis Mitte Mai mithin nur in zwei, nämlich in Riel und Sarburg. Wilhelmsburg nicht erhöht worden.

Auch in den 84 monatlich berichtenden, vielfach kleineren Gemeinden wirken sich die Preissteigerungen, wenn auch langfamer, aus; von diesen 84 Gemeinden haben im März oder April 38 Erhöhungen bes Brotpreises gemeldet.

Der Salbjahredurchichnitt Oftober 1930 bis März 1931, der durch das Geset über Zolländerungen vom 28.März 1931 zur Beurteilungsgrundlage der Brotpreisgestaltung bestimmt worden ist, wurde von den 51 Gemeinden, die halbmonatlich berichten, die Mitte Mai in 38 Gemeinden überschritten. Bon den 84 Gemeinden, die monatlich berichten, murbe ber Durchschnitt bis Ende April in 41 Bemeinden überschritten. Es wird also bisher nach dem erwähnten Stand der Berichterstattung von insgesamt 135 Berichtsgemeinden in 79 Gemeinden, das heift in 59%, darunter (mit einer einzigen Ausnahme, Riel) in sämt. lichen berichtenben Grofftabten überschritten.

Welche Pläne hat die Regierung?

Gerüchte über den Inhalt der neuen Notverordnung

GPD. Berlin, 23. Mai.

Die Melbung, bag die Reicheregierung fich auf Berlangen ber Baperifchen Bolfspartei bamit einverftanden erflart habe, bie Stenervereinheitlichung and ber Rotverordnung herauszunehmen, wird von der Germania als unzutreffend bezeichnet. Gin folches Jugeftandnis seitens ber Reicheregierung sei nicht erfolgt und komme nach Lage der Dinge auch nicht in

Bur Borbereitung ber neuen Rotverorbnung foll, wie in einem Teil ber Berliner Preffe gemelbet wird, Unfang Juni in Berlin eine Ronfereng ber Minifterpräfibenten ber Länder ftattfinden. Die Notverordnung felbft werde im Rahmen einer feierlichen Rundgebung veröffentlicht, bie bem beutschen Bolt Rechenschaft über seine Lage und über bie "Iwangeläufigfeit ber neuen Regierungemagnahmen" geben

Der Zeitpuntt ber Beröffentlichung ber Rotverordnung infolge der Bergögerung der Rabinetisberatungen fteht noch immer nicht feft. Man rechnet jedoch nach wie vor damit, daß bie Berordnung entweder vor der Abreise ber beutschen Staatsmanner nach England ober jedenfalls mahrend ihres Aufenthaltes in Cheques verfündet werben wird.

Gefährliche Plane

Die finanzielle Situation ift wahrhaft fürchterlich. Auf ber einen Seite andauernd steigende Ausgaben für Bohlfahrtsunter-ftügungen, da mit ber Dauer ber Erwerbslosigfeit bie Berelendung der Arbeitelofen immer größer wird. Auf der andern Geite ftandig fintende Einnahmen, ba nicht nur die Bahl ber Steuerzahlenden, sondern vor allen Dingen die Steuerleiftung infolge Lohnabbau, Kurzarbeit und sonstiger Einkommensminderung erheblich zurückgeht. So find die Aussichten für die Finanzen Reiches, ber Länder und der Gemeinden fehr fchlecht. ift beshalb erflärlich, bag in ben Minifterien alle möglichen Plane und Projette gemalzt werben, wie ber brohenden Zuspigung ber Finangfrise begegnet werden tann. Bas aber ein Teil der heutigen Morgenpresse als mutmaflichen Inhalt ber Notverord-

nung ober "Möglichfeiten, mit benen bie beabsichtigten Ganierungsmaßnahmen in Zusammenhang stehen" antundigt, stellt eine so einseitige und gefährliche Belastung ber unteren Bolksschichten dar, daß die Reichsregierung aufs ernsteste vor so ge-

fährlichen Wegen gewarnt werben muß. Nach jenen Preffeveröffentlichungen follen neben Streichungen am Saushaltsplan in besonderem Mage bei den verschiedenen Fonds einschneidende "Reformmagnahmen" bei den ozialversicherungen erfolgen, wobei auch an Serabsetzung ber Leistungen in den höheren Gruppen der Arbeitslosenverficherung und Berausnahme einzelner Gruppen gedacht verbe. Weiter sollen Ersparnisse auch bei ben andern sozialen Bersicherungen, eine Rurgung ber Renten einzelner Gruppen ber Rriegsbeschädigten, beispielsweise ber geringprozentigen Renten, der Renten derjenigen, die ein volles Berufseintommen haben, in Frage kommen. Außerdem hält man es für wahrscheinlich, daß eine neue Kürzung der Beamtengehälter kommt, für die man zunächst 4% annimmt, wobei man aber mit ber Möglichkeit der Staffelung rechnet. Das würde sich nicht nur auf das Reich, sondern auch auf die Länder beziehen, die badurch wieder einen gewissen Ausgleich für die automatisch eingetretene Verringerung ber Lleberweisungssteuern erhielten. Busammenhang mit ber Rürzung ber Beamtengehälter steht ferner eine Streichung der Kinderzulage für das erste

Bei ben Steuerplänen komme voraussichtlich eine Erhöhung ber Umfansteuer bis auf weiteres nicht in Betracht, wohl aber neue Zuichläge gur Einkommensteuer und möglichermeife eine Erhöhung ber Benginfteuer fowie eine Wiebereinführung der seinerzeit aufgehobenen Budersteuer. Inwieweit eine finanzielle Entlaftung ber Gemeinden durch einen Teil ber Sauszinssteuermittel möglich sei, unterliege noch ber Prüfung, wobei dann auch eine Förderung des Wohnungsbaues burch Binsverbilligung angestrebt werbe.

Diefe Plane find, wie icon bemerkt, außerordentlich ' gefährlicher Natur. Es gibt burchaus noch andere Möglichkeiten, ber Finanzschwierigkeiten Serr zu werden. Möglichkeiten, die zwar ebenfalls neue große Opfer fordern, sie aber so verteilen, daß sie auf die Schultern bes Leiftungefähigeren gelegt werben. Bir verweisen auf die Aufsätze "Bie kann die Versorgung der Ar-beitslosen gesichert werden" und "Gibt es noch Steuerreserven?" in ber 2. Beilage unferes Blattes.

Bieder einmal zeigt sich draftisch die Gegensählichkeit des politischen Geistes der Franzosen und der Deutschen. Unmittelbar vor Genf erlitt Briand eine schlimme parlamentarische Niederlage; er reagierte mit der gesunden Empfinbung, daß er nun jedes Amt von sich werfen und in den kommenden Rammerwahlen den nationalistischen Stier bei den Sörnern packen muffe. Go wurde ein für allemal reines Feld geschaffen. Daß die Mehrheit der Wähler zu Briand fteht, hat sich seit der Präsidentenwahl klar ergeben; aber jest scheint nicht minder flar festzustehen, daß Briand Außenminifter bleibt. Nach Genf hatte er nur dur Europakonferenz geben wollen; dann ließ er fich bewegen, bennoch im Rat zu erscheinen. Er blieb bis fast zum Schluß; bei ber Ankunft in Paris umtofte ihn Begeifterung von Tausenden; als Briand den Jug verließ, wurde er mit den Rufen "Es lebe Briand!" "Es lebe der Friede!" und "Nieder mit dem Rrieg!" begrüßt. Die Polizeiketten wurden durchbrochen, fo daß Briand nur mit großer Mühe sein Auto erreichen konnte, das mit Blumen überschüttet wurde. Bor dem Bahnhof wiederholten fich die Rundgebungen. Scharen wollten mit Briand jum Außenminifterium wallfahren; Die Polizei trat dazwischen. Nur kleinere Trupps drangen bis zum Außenministerium vor und veranstalteten dort neue Rundgebungen für Briand. Erft nachdem fich ber Außenminister zweimal am Fenfter gezeigt hatte, traten die Manifeftanten ben Beimweg an.

Wie anders Deutschland. Gogar wenn Strefe. mann ansehnliche Erfolge heimbrachte, forderten bie Nationalisten seinen Stalp; Curtius wurde, als er im Januar den Polenterror in die Ede gebort hatte, von feinen lieben Deutschen mit faulen Eiern beworfen, und jest möchten jene Politifer, die auf den Zollunionsplan geschworen haben, Curtius an die Laterne hängen. Go wird der Außenminister

um jedes Ansehen gebracht.

Der jüngste Mißerfolg der deutschen Alukenpolitik gibt Lehren auf; aber andere, als die der deutschen Nationalisten. Sie unterlegten der Zollunion den Sinn eines Borftoges gegen den Berfailler Bertrag, und gerade dadurch ftarkten fie die gegnerischen Kräfte; in ihrer Rechnung erschien Italien als der Schrittmacher Deutschlands, fie faben bereits die Morgenrote bes Tags ber Befreiung, ein Bunbnis mit Stalien und England werde bas Tor ju unferer Freiheit öffnen.

Aber Italien hat in Genf nicht den Versuch eines Berfuchs zur Unterstützung Deutschlands gemacht; aalglatt und eistalt zugleich versagte fich Grandi, der Außenminifter Italiens. Und England? Mit ben Samburger Rachrichten ruffelt das Samburger Fremdenblatt Senberfon, weil er am Freitag den Danziger nationalistischen Genat aufgefordert hat, er folle für Rube und Ordnung forgen. Leider fteht die Satsache fest, daß in Danzig-Land die Polizeimacht nationalistische Erzesse wohlwollend geduldet hat; wie Senderson seinerzeit den Pilsudskiterror gebrand-

markt hat, so handelt er jest verdienstlich. Wenn deutsches Nationalempfinden fordert, daß jede Dummheit ober gar Schlechtigkeit von uns gedeckt wird, bann wird unfere Alugenpolitik immer schlimmer in die Sackgaffe geraten. Der Zollunionsplan war ein handfester Beginn, der französische Plan ist Gallert; und in jedem Fall kommt Curtius das Verdienst zu, das Ruhende in Bewegung gebracht zu haben; ohne ihn ware alles ftill und tot geblieben. Er hat die Aussprache erzwungen; jest obliegt es Deutschland, die Dinge in Fluß zu halten. Sich in Trot und Grimm zu verbeißen, ift nutlos und schädlich. Die Lage ist keineswegs hoffnungslos, vielleicht wird uns sogar Frankreich weiter helfen, und zwar mit einem schweren Fehler, den es trot feiner politischen Gewandtheit au begeben fich anschickt, durch Brüskierung des Internationalen Berichtsbofs im Saga. Deffen Gefretariat gibt bekannt, es sei ihm die offizielle Aufforderung des Völkerbundsrates um Entscheidung über bas geplante deutsch-österreichische Zollabkommen augegangen. Dazu bemerkt der französische Sozialiftenführer Leon Blum, Frankreich lege, wie schon aus den Benfer Berichten hervorgegangen sei, auf das Gerichtsurteil keinen Wert, es wolle sich nur an die bekannte Rammerentschließung halten; wenn das Saager Urteil für Deutsch-

Kasimir Edschmid: Glanz und Elend Südamerikas

Copyright by Frankfurter Societäts-Verlag.

Gomez, ein Präsident

bes Prafidenten", meinte Urquiza, "die nur in Paris leben, weil sie Luft haben, noch einige Zeit am Leben zu bleiben, wofür in Benezuela feine Garantie mare.

Comes hat seine Macht sehr gut zu folchen 3weden ausgebaut. Gie konnen jum Beispiel nicht in Benezuela reifen, ohne daß Ihnen am Tag dreimal von in Form von Zollbeamten maskierten Detektiven bas Gepäck auf Waffen untersucht wirb. Ebenso wird Ihr Name zehnmal am Tag an jeder Ede, wo eine Straße sich mit einer andern kreuzt, notiert. Die Regierung Benezuelas weiß in jeder Sekunde, wo jeder ihrer Untertanen sich aufhält — was bei brei Millionen Untertanen und etwa der doppelten Größe wie Frankreich schon etwas sagen will. Dafür kann die Regierung auch wirklich machen, was fie will. Sie kann Goldaten einziehen von einem Ende des Landes und kann sie am andern ausbilden und kann sie wieder auf die Strafe fegen, wenn fie die Goldaten nicht mehr braucht - und man tann auf allen Straffen Benezuelas heimkehrende Golbaten sinden, die ohne Kleider, barfuß, ohne einen Pfennig sich über riesenhafte Entfernung nach Sause durchbetteln. Ja, die Regierung kann sich auch in ben Besits ber Bermögen ihrer Untertanen legen, wenn fie es wünscht. Sie hat die Gesetse in der Sand und tann mit den Gesetzen spielen, wie sie will. Eines Tages hatte Bomes fich in ben Befig ber meiften Biebbeftanbe gebracht, inbem er an ber Rufte ben 3oll für Bieb, das aus ben inneren Provinzen herangetrieben wurde, so hoch sette, daß er höher var als der Wert des Viehs. Ist das nicht eine brillante Drganisation? Und ein hervorragender Präsident? Mit den Präsidenten ift es nun in ben andern Staaten in Gudamerika nicht 10 wild befiellt wie in Benezuela. Diese Ausgabe von Präfibent | ben linken Najenflügel mit.

Die verbannten Beneguelaner find "lauter perfonliche Feinde | ift icon venezuelanische Spezialität. Aber mit ben Revolutionen ift es ähnlich. In Chuador wird fich ber Prafident, ber in Quito, zwei Tage Gifenbahnfahrt im Lande brin, zum Beifpiel fehr hüten, die feit Gott weiß wieviel Jahren beftehende Behrpflicht durchauführen. Er hält fich vielmehr aus Angft vor einer Revolution eine reine Indianerarmee. Diefe Urmee ift flein und sie hat den Vorzug, daß ihre Goldaten kein Spanisch verfteben. Boge ber Prafibent nur fünf Jungens aus guten Familien ein, so würden sie innerhalb acht Tagen eine Revolution machen und die Indianer-Garnison vor das Palais führen. Deshalb hat Efuador auch feine richtige Marine. Befäge es eine richtige Marine, fo würden die Marineoffiziere die Ranonen recht balb gegen die Safenstadt Buapaquil richten. Eine richtige Marine ware eine unaufhörliche Revolution. Dafür besitt Eknador drei niedliche Segelboot-Rriegsschiffe, nicht wahr, Rapitan? Und wenn wir in Guanaquil einfahren, muffen wir irgendein altes abgetakeltes Wrack zuerst grußen. Und bann werben Sie einen ekuadorianischen Abmiral in großer Uniform auf der Brücke erscheinen und grüßen seben ..

"Na ... Unfinn", unterbrach ihn lachend ber Rapitan, "Sie übertreiben, Arquiza."

Der alte Maizzes richtete seinen Beierkopf mit ben blauen, halb erloschenen Alugen auf Arquiza.

"Sie find ein hervorragender Patriot", fagte er anerkennend. Aber warum haben Gie eigentlich nie bas größte Geschäft gemacht, das man in Ihrer Beimat machen kann?"

Arquiza schwieg eine Beile, ebe er auf die boshafte Frage des alten Mannes antwortete. Und solange er zu sprechen zögerte, zuckte sein linkes Auge in die Sobe und zerrte ein wenig

"Warum ich mich an keiner Revolution beteiligt habe?" fagte er bann gelaffen. "Meinem Grofbater hat man babei ben Ropf abgeschnitten. Und mein Bater hat unter Berluft feines Bermögens fünfzehn Jahre in Chile in ber Berbannung leben muffen. In Efuador bringen die Goldminen 75 Gramm Gold etwa pro Tonne, und Banderbilt gewinnt aus einer einzigen Mine vielleicht zwei Millionen Dollar im Jahr. 3ch geftehe es gern: Ich halte biefe Art Beschäftigung für bas ruhigere Be-

fchäft. "Da haben Gie recht", rief Maizzes und hob anklagend eine Bittrige Sand an feine ichneeweiße Schläfe. "Gie haben recht. Revolutionen bringen fein Glück. Dein Bater war unter bem britten Napoleon Gefandter in Darmftadt. Die Revolution und die Republik haben bann jum zweiten Male ben Wohlftand in unserer Familie erledigt. Sonft müßte ich wahrhaftig nicht in meinem Alter wegen biefer elenben Deft auf ben verfluchten Rakaofelbern eine lange Geereise machen und in ein verrudtes

Land reisen." "Vielleicht verstehen Sie jest auch, warum ich in Paris

lebe", erwiderte Arquiza höflich und ging hinaus. Ban ber Weele, ber hollandische Ingenieur, ber ben Bier-Millionen-Dollar-Tunnel für Shell durch den Safen von Curaçao legen follte, klopfte schon brei Minuten lang mit bem Beigefinger auf ben Rauchtisch. Er hatte bem Gefprach nicht mehr zugehört, feit es fich von der hollandischen politischen Rolonialgrenze entfernt hatte. Es hatte kein Intereffe mehr für ibn gehabt. Für einen Sollander ift die Borftellung einer Revolution genau so komisch wie die Vorstellung, daß aus der Amsterbamer Borfe eine Rino gemacht werben follte.

"Das Tollfte ift aber", fagte er jest ägerlich, "baß biefer Arbina einen Brief an den Gouverneur von Curaçao gerichtet hat, in dem er die Freilaffung aller gefangenen Benezuelaner verlangt hat, die im Zusammenhang mit seinem Dutsch verhaftet worden waren. Er hat damit gedrobt, daß er, falls die an seinem Komplott beteiligten Gefangenen noch länger im Fort festgehalten würden, nach Curaçao zurücktommen und bem Gouverneur eine etwas triegerischere Guldigung als de lette Mal

Aus dem Inhalt

Politit und allgemeiner Teil:

Sozialdemokratischer Brief an Brüning. Welche Pläne hat die Regierung? Von Genf nach Chequers. Der Bölferbund jum Streit Danzig - Polen. Nazinöte in Bremen. Feder bricht wieder einmal die Zinsknechtschaft.

Maiabend im Stadtpark. To Pinaften, o wie scheun . Der gekenterte Rohlenheber. Die Fenfterscheiben-Offensive der Ragis.

Tagesbericht:

Runft und Wiffenschaft: Allfred Wegeners Forschertod. Reuilleton:

Schein und Wahrheit. Von Sans S. Sinzelmann. Ibsens Begräbnis. Aus aller Welt:

Beldentat eines Lehrers. Gewerkschaftliche Umschau. Elternhaus und Schule. Film und Funt

machen werde. Und das Unglaublichste ist daraufhin geschehen — der Gouverneur hat die Bande freigelassen. Wenn Kolland jedem Abenteurer gegenüber fo weich . . . "

Der Rapitan erhob lächelnd den Finger. "Wir Sollander find eine vernünftige Nation, Ban ber Weele, wir haben uns ftets als anftandige Leute gezeigt, aber wir lieben auch unfer Geld", fagte er bann, als bie "Cariñosa" verklungen war. "Warum follte ber Gouverneur riskieren, daß ein fanatischer Sund eine Bombe in die Deltanks wirft, woraufhin ein paar Millionen Gulben in die Luft knallen würden? Ich batte bie Rerle auch freigelaffen." (Fortsetzung folgt.)

land gunftig ausfallen follte, wolle Frankreich aus politischen und wirtschaftlichen Gründen die Durchführung bes 3ollprojettes doch verhindern. Blum erklärt, die Pflicht Frantreiche fei, auch einen ihm ungunftigen Schiedespruch anaunehmen, er verhöhnt Berriot, der die "neue Rechtsprechung" preife, aber mit dem Beding, daß fie Frankreich gunftig fei.

Beder vernünftige Deutsche wird sich jest auf die Respettierung des zu erwartenden Saager Urteils einstellen. Fällt es zugunften ber Sollunion, bann erlangt Deutschland eine ftarte Position; in der politischen Besprechung in Benf wird es gegen ben Buchftaben ber Verträge ben Beift bes lebenden Rechts geltend machen können; fo wird eine neue Rraft dur Abtragung ber Willfür ber Friedensverfrage

In Paris und Warschau haben fich, gleich nach dem Genfer Beschluß für die Unrufung bes Saag, Gesellschaften tonstituiert "für den Frieden unter Achtung der Verträge". Französischer politischer Geist begreift also rafch, daß lebender Rechtsgeift den toten Buchftaben verdrängen wird. Alber der blode deutsche Södur raft befinnungslos, feine Dumpfheit zieht die Schlinge, Die er lodern möchte, fester.

Nehmen wir an der Beschmeidigkeit des frangofischen politischen Geiftes uns ein Beispiel. Rächstens werden ber deutsche Reichskanzler und der deutsche Alugenminister in Chequers Gafte bes englischen Minifterprafidenten fein. Den Nationalismus follen fie dabeim laffen, dabeim laffen auch jede Bundniserwartung. Aufgeschloffenen Beiftes um die Abtragung der Mauern werben, die die Weltwirtschaft beengen, und vertrauensvolle Mitwirfung anbieten für neue Rechtsformen im Gesamtgebiet ber Politit, das wird ihre Aufgabe fein.

Nazimöte in Bremen

Drei Mandatsniederlegungen / Die Liste erschöpft / Der friminell Borbestrafte als Genatstandidat / "Verbonzt und korrupt"

SPD. Bremen, 23. Mai.

Um Freitag teilte gu Beginn ber Bürgerichaftsfigung ber Präfident mit, daß brei nationalfogialiftifche Abgeordnete aus ber Bürgerichaft aus-

Giner von ihnen, Corffen, trat aus, weil fich auf Grund von Mitteilungen in ber fogialbemofratischen Bolfegeitung berausgestellt hatte, daß er mehrfach friminell vorbeftraft war. Fir die Ragis ift dies ein um jo empfindlicherer Schlag, als Corffen noch im Januar von ber Sitler-Pariei auf Befehl von Siffer und Sauptmann Göring als Randibat für ben Genat vorgeichlagen wurde. In ber vorlegten Gigung fandidierte er bann noch für den Poften eines Bigepraft. denten ber Bürgerichaft.

Gin ameiter Abgeordneter verich wand fang. und flanglos aus ber Bitrgerichaft, weil auch ihm im Bremer Parteiblatt friminelle Vergeben vorgeworfen werden

Eine besonders frarte Blamage ift aber der Austritt bes Ragiabgeordneten Bende, ber in einem offenen Brief an ben Präfidenten fich von der Sitler-Partei losjagte mit der Begrundung, daß fie "verbongt und korrupt" fei und mit jenen bürgerlichen Parteien Ruhhandel treibe, die fie angeblich betampfe. Der unverfälschte Rationalsogialismus fei nur bei Stennes und Otto Straffer gu fuchen, n' it aber bei

Es fieht fauber aus bei ben Ragis. Der Genatskandibat Corffen, mehrfach friminell vorbeftraft, fo arg, daß felbft Sitlers Theorie von ben "rauben Rämpfern" nichts mehr nutte. Go wird Deutschland gereinigt und erneuert. Beil! "Berbongt und forrupt" fagt der ehemalige Raziabgeordnete Beude von ber Siflerpartei. Reichlich milbe buntt uns bas für das Gefindel, das fich in Sitlers Lager um die Futterkrippe

Elebrigens ein anderes Mißgeschick bringt die Mandats. niederlegung der drei den Ragis. Auf der Bremer Stadtlifte fteht nur noch ein Ersagmann, und ber wohnt in Preugen, ift alfo nicht mablbar. Ob biefer Rechtsmangel befest werden tonnte, wenn er jest nach Bremen zieht, ist juristisch febr fraglich. Weiter fteht noch ein Erfahmann auf ber Lifte Bremerhaven, aber auch bei ihm ift es febr zweiselhaft, ob er für Abgeordnete einfreten tann, Die auf ber Bremer Stadtlifte gewählt find. Go verliert alfo die Nagifrattion mabriceinlich drei Gige in der Bürgerichaft. Es fei ibr von Serzen gegonnt.

Messersene im Eden-Arozef

2118 am Freitag im Charlottenburger Eben-Prozeg bie am Dienstag unterbrochene Urteilsverkündung fortgesett murde, sprang plöglich der verurteilte Berlich, der sich vor drei Tagen durch Einnehmen von Beronaltabletten verhandlungsunfähig ge macht hatte, von der Anklagebank auf, richtete unter dem Rufe "Das ist mein Messer, webe, webe" sein Saschenmesser gegen sich und bedrobte bann unter wilden Geften ben Vorfitenden. Erft nach einem barten Ringtampf gelang es ben Geschworenen und ben berbeigeeilten Wachtmeiftern, ben Angeklagten zu überwältigen. Die Urteilsverkündung wurde auf Untrag bes Staatsanwaltes in seiner Abwesenheit beenbet.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat die national-sozialistische Riederrheinische Tageszeitung in Geldern wegen Beschimpfung der republikanischen Staatsform auf die Dauer von vier Wochen, und zwar vom 22. Mai bis 18. Juni, verboten. Die Zeitung mar erft vor turgem zweimal verboten worden.

Die Nummer 116 der Stuttgarter Gubbeutschen Arbeiter-zeitung vom 22. Mai ift auf Grund der Notverordnung bes Reichspräsidenten, §§ 1 und 12, polizeilich beschlagnahmt

Völkerbund zum Streit Danzig-Polen

Genf, 22. Mai. In der Sigung des Böllerbundsrates be-richtete Senderson über die Danzig-polnischen Beziehungen unter Zugrundelegung des Berichtes des hohen Kommissans Grawina. Wie erinnerlich, werben barin biefe Beziehungen als febr unerquidlich bezeichnet, feit die extremen Parteien von rechts und links bei den letten Wahlen große Fortschritte gemacht hätten. Die Rrife betreffe nicht ben Bolferbund. Gie fei nur eine Sache swifchen Danzig und Polen. Bon ber Bestimmung bes Status, polnische Truppen zur Sicherung ber Ordnung nach Danzig einrücken zu lassen, durfe kein Gebrauch gemacht werden. Die Magnahmen Danzigs seien zufriedenstellend gewesen. Auf

muffe die schädliche Agitation unterbleiben.

Alle Berhandlungen sollten immer nur durch Bermittlung bes boben Rommiffars erfolgen. Besonders mußten famtliche Reibereien Polens gegen die garantierte Gelbständigkeit Danzigs ichmer verurteilt werden. Zalefti begnügte fich mit bem 3weifel an der Wirksamkeit der vorgeschlagenen Magnahmen und sprach dem hoben Rommiffar seinen Dank aus. Genatspräsident Ziehm verzichtete ebenfalls auf eine Bemerkung, da ihm Salesti seinen Berzicht schon vorher mitgeteilt habe. Er be-bielt sich vor, dem hoben Kommissar später seine Bemerkungen ju machen und fprach ihm fein volles Bertrauen aus. Brawin a sprach die Soffnung auf

Befferung burch beiderseitigen ernften Willen

aus und dantte bem Rat und den Parteien für ihr Bertrauen. lleberflüffigermeise betonte Serr Poncet, ber als Bertreter Frankreichs an Briands Plage fag, daß Frankreich bie Autorität des hoben Rommiffars immer intatt halten werde. Abschließend warnte Benber fon vor neuen nationalistischen Treibereien in Danzig und riet dem Danziger Genat im Interesse der Stadt, mirtfame Magnahmen gur Unterbindung bon Unruhen gu treffen. Als Ratspräfident folog Curtius diese Berhandlung mit dem Dank an Gramina und der Aufforderung an beide Parteien, für Wahrung des Friedens zu jorgen. Weiter beschloß der Rat, daß durch den Staatsgerichtshof

entschieden werden soll, ob für die Behandlung von Polen in Danzig allein der Bersailler Vertrag und das Danzig-polnische Abkommen entscheide oder die Verfassung Danzigs? Auch eine authentische Auslegung ber einschlägigen Beftimmungen bes Berfailler Bertrages und bes Danzig polnischen Abkommens und ihre Rückwirkung auf die Danziger Berfaffung foll gegeben werden.

In geheimer Ratssigung wurde jum

Rommandanten bes Danziger Safens

ber Schweizer Dr. Bengiger gewählt, bisher Diretter bes Ronfulatebienftes in ber politischen Abteilung ber Eibgenöfsischen Bunbesregierung in Bern.

Schlußsigung im Völferbundsrat

Genf, 23. Mai. Der Bollerbunderat hat entsprechend bem beutschen Untrag, ber von bem englischen Augenminister nachbrudlichft unterftutt murbe, Die weitere Drufung Des Be-

Lage ber beutschen Minderheiten in Polen

erstatteten Bericht wird gerügt, daß bie polnische Regierung nicht biejenigen Magnahmen ergriffen hat, die bas geeignetfte und wirksamfte Mittel dargestellt hatte, um die besonderen Berbindungen, die etwa zwischen ben Behorben und ben

In bem bon bem japanischen Delegierten Boibifama

Aufftandischen-Berbanden bestehen, verschwinden gu laffen.

Ferner genehmigte ber Rat ben Bericht über bas Chema jur Rüftungstontrolle.

Deutschland enthielt fich ber Stimme, Rorwegen und Irland erflären, bas bon Deutschland beantragte Schema murbe nach ihrer Meinung wirksamer sein. Dagu murbe feftgeftellt, ber 216ruftungstommiffion bleibe Die Möglichkeit, ein genaueres Schema gu beschließen.

Heslach unter Razi-Terror

Wisse Ausschreifungen der Braunhemden / Das standalose Berhalten der Polizei / Hehrede aus der Kirchennische

GPD. Stuttgart, 22. Mai. Eleber die unverschämten ! Probatationen, die sich die Nationalsogialisten unter wohlwollender Duldung durch die Polizei am Dienstagabend in der Stuttgarter Arbeitervorstadt Seslach geleiftet haben, werden noch folgende Einzelheiten berichtet:

Etwa 200 uniformierte Braunhemben zogen in geschlossen Buge unter Mitführung von Stahlruten, Sot-schlägern, Stöden und Gummitnüppeln aus bem Stadtinnern hinaus in die Vorstadt. Dabei wurden sie von fünf leberfallzügen der Polizei, einem Sanitätsauto, einigen Motorradpatrouillen und einem Staatsauto, zusammen ebenfalls etwa 200 Mann, begleitet. Die Polizei muß sich also von ber Naziorgan in anmaßendstem Tone angekündigten Exkursion ber Braunhemden schon im poraus nichts Gutes versprochen haben, und es ist baber um so erstaunlicher, daß sie den ganzen Aufmarich nicht einfach verboten hat, wozu sie ja berechtigt go vefen ware. Schon bei ber Matthäustirche tam es zu Zusammen ftonen mit Straffenpaffanten, wobei

ein Sakentreugler auf einen Ziviliften mit bem Deffer einstach.

Die Polizei folug nun mit dem Gummitnüppel auf Befeiligte und Anbeteiligfe ein. Bon diesem Augenblick an kam Heslach zwei Stunden lang nicht mehr zur Ruhe. Es gab kaum eine Straße mehr, in der die Polizei nicht ausschwärmte. Bevor noch ber Saupthaufen in ber Heußeren Möhringerftrage antam, hatte hier ein einzelner

Nationalsozialist zu einer Schuftvaffe gegriffen, mit der er das Publikum bedrohte. Auf dem Ochsenplat wollte einer der rauhen Rämpser eine Rede halten. Wegen der brohenden haltung der Bevölferung konnte die Polizei dies jedoch nicht gestatten. Also marschierten die Nazis mit ihrem Troß wieder Stuttgart zu. Sie

trugen dabei vifen ihre Schlagwertzeuge zur Schan, weil es für fie eine Notverordnung anscheinend nicht gibt. Die Polizei ftellte ein paar ber gröbften Waffenverftoge feft und nahm die Nazistrolche auf ihre Wagen. Aber sonst war die Polizei eifrig dabei, aus der von dem Naziaufmarsch bedrohten Begend die Bevölkerung zurückzuhauen und ben Nazis eine

Gaffe zu ich affen. Das in seinem Wohnbezirk herumgejagte Publikum kam ob eines folden Berfahrens in eine wilde Emporung hinein. 3wei Stunden lang waren die Straffen von Beslach für unpolitische Paffanten einfach nicht mehr paffierbar.

Beder normale Bertehr mar unterbunden, die Bevölkerung in hellster Aufregung und Empörung. Und das alles, weil man das unerhört provozierende Austreten einer nationalsozialistischen Schlägerbande nicht nur geduldet, sondern auch noch geschützt hatte. Tausende hatten fich zum Protest gegen die Nazifrechheiten auf den Stragen versammelt. Die braune Sorde jog bann, wie fie gekommen, von ben Pfuirufen ber Bevölferung begleitet, wieder in die innere Stadt gurudt.

Aber wie sah es im Publikum aus?

Neberall blutige Röpfe,

teils von den Razibanden, feils von den Mishandlungen burch Dolizeiorgane herrührend. In großer Unordnung, rechts und links das Publikum beläftigend, erreichten die Braunen wieder die Matthänstliche. Dier kam das Tollste des Abends. Der Naziredner stellte sich in die Nische der Kirchentür binein und hielt bon hier aus eine unerhörte Branbrebe, in der er den Staat beschimpste und unter den Alugen der ver-sammelten Polizei in den Oved zog. Gegenüber diesem Treiben hat das Verhalten der Polizei weithin zu Kritik Anlaß gegeben. An diesem Abend hat sie in einer Weise versagt, wie es die Slimmften Deffimiften taum für möglich gehalten hatten.

Württemberg verbiefet alle Umzüge

Hid imm 30. Geplember

Das württembergisch Innenministerium hat mit sosortiger Wirkung auf Erund des Arctiefe 123 Absch 2 der Neichs-verfassung in Berbindung mit der Neichererdnung des Neichspräsidenten wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche

bis jum 30. Sobiemben 1931 für Württemberg alle politischen Bersamplungen unter freiem Himmel einfolieglich ber Anfglige und Propagandafahrten verboten.

magen, fondern auch folde mit andern Berkehrsmitteln. Diese Berfügung ift offensichtlich unter bem Einbruck ber Ausschreitungen ergangen, die am Donnerstagabend

Unfer Propagandafabrien fallen nicht nur Fahrten mit Laft-Der frangöfische Gifenbahnrat folägt gur Beseitigung bes in Stuttgart auf Grund nationalsozialistischer Provotationen porkamen und bei denen die Polizeisosch mählich versagte und sich als unfähig erwies, Zusammenstöße durch geeignete vorbeugende Magnahmen zu verhüten.

Kunst und Wissenschaft

Alfred Wegeners Forschertod



Der 1881 geborene Berliner Geophpfifer Alfred Wegener ift, als Opfer allzu tühner Forschung, den weißen Tob im hohen Norden gestorben. Wegener ist einer der sympathischsten Führer der Naturvissenschafter der Gegenwart gewesen. Da man die Sier Wegeners etwa 150 Kilometer westlich der Station Eismitte gefunden hat, kann man den Todeskag auf etwa den 5. November 1930 annehmen. Wegener war durch seine 1911 aufgestellte Kontinentalverschied ung kihe drie beschieden. fannt und berühnt geworden. Nach dieser Anschauung hat sich ber Kontinent Amerika durch Losköfung von einem gemeinsamen Arkontinent Europa-Assien-Afrika gebildet, und die heute noch sichtlich gleichartigen Konturen der einander zugekehrten Seiten dieser Ländermassen sind der offenbare Beweis für diese geniale und boch fo einfache Annahme. Obgleich diese Theorie nicht bewiesen ist, auch kaum bewiesen werden kann, ist sie doch Blausibel Wenn nämlich in Urzeiten an der eurasischen West. | werden.

füste ein neues Rüftenland aus ber Tiefe geftiegen mar, fo hatte dies gemäß der geringeren Drehgeschwindigkeit der tieferen Schichten eine Tendenz zum Zurückbleiben gegenüber der Erd-drehung, also eine Drift nach Westen. Es ist dies eine Erscheinung von der Art wie die bekannte Polflucht der Eisberge, die auch zu einer Polflucht ber Kontinente werden kann, daß nämlich an sich geringe Kräfte burch Jahrmillionen hindurch eine große Wirkung ergeben. Die Kontinente sind dabei nach Wegener ungefähr wie Schladen ober Schollen anzuseben, bie auf einem quafi fluffigen Untergrund schwimmen. Der Prozeg ber späteren Erhebung Amerikas aus der Tiefe der Erde kann als eine Folge-

Erhebung Amerikas aus der Liese der Crommer verben. erscheinung chemischer Borgänge vermutet werden. Wegeners Sonderinteresse galt seit 1912 der Erforschung Grönlands, wohin er wiederholte Reisen unternahm. Er dem erprobten Wegener nicht möglich, so erreichte galt als sehr erfahren und zuverlässig, hat aber doch offenbar mitten auf seinem Arbeitsfeld im 51. Lebensjahr.

zulett einen ichweren Fehler begangen, indem er aus ber Station Cismitte in der Polarnacht des November aufbrach, um mit Hundeschlitten in Begleitung des Grönländers Kasmussen eine Reise von 400 Kilometer nach Westen zu machen. Man vermutet, daß er Rahrungsmangel bestürchtete für den Fall, daß sie alle auf Station Cismitte überwintern sollten, wo schon Georgi, Loewe und Sorge waren. (Loewe war mit Wegener gekommen.) Durch eine zufällige Säufung kleiner Mißgeschicke oar nämlich alles in der Organisation dieser Expedition ver patet worden, und die Station Eismitte, 500 Kilometer von der östlichen Küste entsernt, war nicht ausreichend verproviantiert worden. Trogdem hätte es bei sparsamer Bewirtschaftung gelangt, zumal ja noch etwa 20 Sunde porhanden waren, die notfalls geopfert werden konnten. Es war vor allem wohl Rücksicht auf die andern, die nicht unter dem Mißgeschick leiden ollten, daß Wegener sich zu der gefährlichen, noch nie gemachten Reise mitken im Polarwinter durchs grönländische Hochlandeis entschloß. In Nacht und Sturm auf 3000 Kilometer Meeresbobe eine Strecke von 400 Kilometer zurückzulegen, war auch dem erprobten Wegener nicht möglich, so erreichte ihn der Tod

Neues Rheuma=Heilverfahren!

In der Deutschen Medizinischen Wochenschrift vom 22. Ma veröffentlicht Dr. Natannsen, Hamburg, ein neues Berfahren zur Behandlung verschiedener rheumatischer Erkrankungen burch örkliche Einspritungen von Zuckerlösungen bestimmter Zu-sammensetzung. Der besondere Wert des neuen Versahrens liegt in der Schnelligkeit und Sicherheit seiner Wirkung sowie in der einfachen und billigen Anwendungsweise. In geeigneten Fällen — insbesondere dei Muskelrheumatismus und Sexenichuß, aber auch dei Neuralgien und Ischias — wird zumeist ofortige Seilung, wenigstens aber eine wesenkliche Abs fürzung der Krankheitsdauer erzielt. Die große Berbreitung der genannten Krankheiten, beren volkswirtschaftlicher Schaben vielleicht dem der Tuberkulvse gleichgesett werden kann, macht auch die wirtschaftliche Bedeutung ihrer erfolgreichen Befämpfung ersichtlich.

Die ausgezeineten Ergebnisse bes Versahrens werden be-ftätigt aus der 3. Medizinischen Abteilung des Allgemeinen Rrankenhauses Samburg Barmbeck, deren leitender Arzt dr. Sappel in derselben Zeitung über seine an einem größeren klinischen Patientenkreise gewonnenen Ersahrungen berichtet. Dr. Happel erzielte die schnellen Beilungen sogar zum Teil bei Patienten, die eben liegend, also unfähig jum Geben, ine Krankenhaus eingeliefert waren. Er betont die Schmerylosigkeit der Einsprisung sowie das Fehlen von unangenehmen Neben-wirlungen und kommt zu dem Ergebnis, daß durch das neue Ber-fahren alle bisherigen Methoden chemischer und physikalischer Art ber Behandlung bes Mustelrheumatismus weit fibertroffen Malariasorschung des Hamburger Tropen= hygienischen Instituts in Italien

In diesen Tagen geht Prof. Martini vom Institut für Schiffsund Tropenkrankheiten auf Einladung der Rockeseller Foundation wieder nach Italien, um mit Prof. Missiroli, dem Leiter der Malariaversuckstation Rom, und Dr. Ha delt, einem der Gelehrten der Rockefeller Foundation, die gemeinsame Malariaforschung fortzuseten. Zunächst besucht er aber wieder Emden.
Dort ist als Ergebnis vorsähriger Besprechungen zwischen den genannten Gerren im Zentrum des Restes des einst größen beutschen Malariagebietes eine kleine Forschungsstation errichtet, deren Kosten von der Rockefeller Foundation getragen werden. Ein junger deutscher Zoologe ist mit den Ausführungen der Untersuchungen betraut, deren Leitung durch das hamburgische Tropen-institut geschieht. Durch das Entgegenkommen der oftsriesischen Bevölkerung und Behörden erscheint dem kleinen Forschungs institut ein Erfolg gesichert. Geine Aufgaben liegen im Rahmen der von den drei genannten Forschern in Italien geplanten wissenschaftlichen Untersuchungen. Es geht dabei um einen Streitpunkt in der Lehre der Malaria-Epidemiologie, der zur Zeit geradezu im Mittelpuntt bes Intereffes ber Malariologen Europas fteht und in bem die zusammenarbeitenden brei Gelehrten entgegengesetzter Meinung sind. Sie hoffen, dutch möglichst intensive Zusammenarbeit besser als durch Polemiken der Wahrheit näherzu-

Ungarns Wahlrechtsichande

Aufruf zu Stimmenthaltung

Spo. Bubapeft, 23. Mai. 3m Abgeordnetenhaufe richtete ber jogialbemofratische Abgeordnete Propper an bie Opposition die Aufforderung, fich an ben tommenden Wahlen nicht zu beteiligen, wenn bas gegenwärtige Stimmrecht bestehen bleibe, bas jum großen Teil öffentliche Bahl bebeute. Die Opposition habe bie Pflicht, gegen diesen verfaffungswibrigen 3n. ftand durch Wahlenthaltung vorzugeben.

Kultusfreiheit in Spanien

GPD. Mabrib, 23. Mai. Die provisorische Regierung verfügte: 1. Niemand ift in irgendeiner Diensthandlung verpflichtet.

seine Religion du manifestieren. Die Zivil- und militärischen Beamten sind nicht berechtigt, von ihren Untergebenen ein Glaubensbekenntnis zu verlangen. 2. Niemand ift, was auch seine Abhängigkeit vom Staats-bienst sein mag, verpflichtet, an religöisen Festen, Zeremonien

uim, teilzunehmen. 3. Alle Ronfessionen haben die Erlaubnis, öffentlich wie

privat ihren Rult auszuüben, wenn er nicht ben Gefeten ber öffentlichen Ordnung zuwiderläuft.

Katalonische Frage

Der größte Teil ber Parteien Kataloniens beschloß, sich nicht an den Wahlen für ein katalonisches Vorparlament zu beteiligen. Sie sind der Unsicht, daß nur die Wahlen in Madrid über bie endgültige Lösung der tatalonischen Frage zu entscheiden

Soldatenmißhandlung - Freispruch

SPD. Liegnit, 22. Mai.

Unter Ausschluß ber Deffentlichkeit wegen Gefährbung ber Staatssicherheit verhandelte bas Erweiterte Liegniger Schöffen. gericht am Freitag in vierstündiger Sikung gegen fünf Feldwebel wegen Mißhandlung von Liegnişer Reichswehrfoldaten in zahlreichen Fällen, Mißbrauch ber Dienstgewalt usw. in Berlin, wohn die Truppe abkommanbiert war, ab. Da infolge ber Länge ber verfloffenen Zeit bie Aussagen ber als Zeugen vernommenen Golbaten offenbar nicht mehr allzu bestimmt waren, wurden vier ber Ungeflagten freigefprochen, da es fich nach Unficht bes Gerichts teilweise um Grenzfälle handeln sollte. Der ehemalige Unterfeld-webel Willi Schinke erhielt wegen Mißhandlung eines Untergebenen eine Boche einen Tag verfcarften Urreft.

Kammergericht täßt Mörder laufen Natürlich ein Nationaliozialist

Das Berliner Rammergericht hat die Beschwerbe ber Staatsanwaltschaft gegen die Haftentlassung des Maurer-lehrlings Kollan abgelehnt. Rollan bleibt auf freiem Fuße. Er war an dem Mord an den beiden Sozialdemokraten Graf und Schneider in der Silvesternacht in der Sufelandstraße in Berlin beteiligt. Geine Romplicen wurden mit Silfe ber Gal. Leitung ins Ausland gebracht, Kollatz felbst auf der Flucht an ber Grenze ergriffen. Rollat behauptet, er fei nur als Juschauer bei ber Cat zugegen gewesen. Das Rammergericht hat bennoch angenommen, daß — ein Fluchtverbacht nicht mehr bestehe!

Oberbürgermeisterposten nicht mehr

Die Stadt Stettin fucht feit Monaten einen Oberbürgermeifter. Aber es ift bezeichnend für die gegenwärtige Situation, daß die Neigung, Oberbürgermeister einer Großstadt zu werden und damit die Verantwortung für die Führung der Stadt zu übernehmen, immer geringer wirb. Auch Stettin hatte größte Schmierigkeiten, einen geeigneten Randidaten gu finden. Schließ lich einigte man fich auf ben Regierungspräfibenten Dr. Poefchel in Liegnis, ber der Volkspartei angehört, und wählte ihn am letten Donnerstag mit großer Mehrheit zum Oberbürgermeister. Aber — Dr. Poeschel will nicht! Auf einem Bantett in ber Görliger Stadthalle erklärte er, auf seine Bahl zum Oberbürgermeifter von Stettin anspielend, bag er fich entschloffen habe, einer an ibn ergangenen verlockenden Werbung nicht zu folgen. Er werde vielmehr in Schlefien bleiben!

Das erweiterte Schöffengericht Bonn verhandelte gegen 13 Angeklagte aus Bonn, Köln und verschiedenen Orten an der Mojel wegen Bergebene gegen bas Branntwein. monopolgeset. Gegen drei ängnisftrafen von einem bis fieben Monaten verhängt. Diese drei Angeklagten und weitere sechs erhielten insgesamt 230 445 M Gelbstrafe und weitere 29 567 M Bertersas. trafe. Bei vier Angeklagten erkannte das Gericht auf Frei-

In Strafburg ift ein Komplize ber angeblichen Spione Schalt und Uhrig verhaftet worden, ein gewisser Heinrich. Er beit einen Diebstahl im Kriegsministerium für Nechnung Deutschlands geplant haben, war nach der Verhaftung von Schalt nach bem Saargebiet geflüchtet und wurde bei ber Rückfehr ver-

Auf Cuba ift in verschiedenen Gtabten ein Aufftanb gegen die Regierung des Präsidenten Machado ausgebrochen.

großen Defizits der französischen Eisenbahngesellschaft eine 25prozentige Erhöhung der Personentarise vor. Die Gütertarise sollen unverändert bestehen bleiben.

Reichstanzler Brüning wird nicht auf ber Tagung ber Wind. horstbunde in Esen sprechen. Er beabsichtigt, nicht vor seiner Englandreise Berlin zu verlassen.

Esperanto

Die intensive Propaganda, die vor dem Kriege für die Bewegung der Welthilfssprache gemacht wurde, gelangte mit Ausbruch des Weltfrieges zu einer praktischen Auswirkung. Damals haben nämlich beide kriegführenden Parteien versucht, die Bahrheit" über den Krieg und seine Ursachen durch Esperanto im neutralen und auch im feindlichen Ausland bekanntzumachen.

Daß Esperanto beute eine zahlreiche Anhängerschaft auf der ganzen Welt gefunden hat, verdankt es vor allem der Möglichkeit seiner leichten Erlernung. Leber die Berbreitung von Esperanto ergibt eine der letzten Statistiken aus dem Jahre 1928, daß in 100 Ländern bereits organisierte Esperantisten leben. Das Ziel der Esperantisten ist die Einführung ihrer Sprache in den Schulen als Pflichtsach. In mehr als 30 Ländern besteht sie bereits als wahlfreies Unterrichtsfach; als Pflichtfach findet man sie in Deutschland nur in einigen sächsichen Orten, im Ausland in dem Geburtsort des Begründers der Sisssprache, Dr. Zamenhof, in Bialpftot, ferner in einigen Orten Defter reichs, Danemarts, Englands, Finnlands, Frankreichs, Ruf-lands, Jugoflawiens, der Tichechei, Chinas, Brafiliens.

Naheliegend ift, daß ber Rundfunt bei besonderen Unläffen Achettegend in Esperanto brachte; so wurden die erste Rede von New Bork aus und König Georgs Eröfsnungsrede zur Ausstellung in Wemblen in die ganze Welt gefunkt. Auch bei größeren internationalen Privatkongressen wird heute schon Esperanto als offizielle Berbandlungssprache hinzugenommen Richt nur der Handel, sondern auch die Polizei, die Post, die Beiftlichkeit, die Universitäten benugen heute Esperanto. Geit 1. November 1926 ist es auch als Telegraphensprache zu-

Der biesjährige Deutsche Esperantistenkongreß sindet an Vinalikagen in Hamburg statt. Wica. ben Pfingsttagen in Samburg statt.

Samburger Stadttheater. Da die für Pfingst-Conntag vorgesehene Aufführung von "Rienzi" wegen Erkrankung von Sans Grahl abgesett werden mußte, wird, um zahlreichen Bunschen Publikums Rechnung zu tragen, die mit großem Beifall aufgenommene Neueinstudierung von Johann Strauß' "Wiener Blut" (zu ermäßigten Preisen von 1 bis 8 M) an Diesem Tage gegeben. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufführung von "Wiener Blut" um 8 Uhr

Kleine Notizen. Hamburger Stadtibeater. Begen Erstrankung von Halb Grahl mußie die Premiere von Pizettis "Fra Gherardo" von Frettag, 29. Mai, auf Donnerstag, 4. Juni, verscoden werden. — Maria Eis wurde sir eine Tournee durch Holland berpflichtet. Sie spielt mit Ernst Deutsch, "Die Essangene", die sie vor zwei Jahren am Thalta-Theater mit größem Erfolg darstellte. — Altonaer Stadtschaften von der Jahren Gradt der Deutschaft von der Schweite der Verter auf Dingsdom von Eduard einweite.

ieder bricht wieder einmal die Zinstnechtschaft Aus aller Welt

gon Sozialisierung teine Rede / Tod den freien Gewertschaften

SPD. München, 22. Mai. Das vornehmste Sotel Augsburgs, das "Palasthotel Mohren", hatten die Nazis die prominenten te der Augsburger Wirtschafts- und Gests welt zu einer Besprechung für den 21. Mai eingeladen. sinladung war im besonderen mit dem Sinweis begründet, o in allernächster Zeit bas beutsche Schickfal entscheiben Den nicht sehr zahlreich Erschienenen hielt ber Bins Geber einen Bortrag, in dem er folgendes ausführte: nie Nationalsozialisten würden in nächster Zeit unbedingt berichaft tommen, und dann würde eine neue Orb. ber Birtschaft eingeführt. In dieser neuen national ischen Wirtschaft gäbe es wohl ein Privatvermögen, aber Schiebergewinne.

gon einer Gogialifierung tonne feine Rebe fein; wolle nur die Birtschafts., Verkehrs- und Verbrauchs-iebe verstaatlichen, aber alles, was durch schöpferische Arbeit afft wird, bleibt Privateigentum. Die jett bestehende Wirt-

muffe quer geteilt werden, wobei die Freien Gewertschaften zugrunde geben gen. Im Dritten Reich gelte nur die Perfönlichkeit. Ar- brucken. Ichtgeber und Arbeitnehmer mußten in ein näheres laden fein".

perfönliches Verhältnis gebracht werden, wogegen ber persönliches Verhältnis gebracht werden, wogegen der von den Sozialdemokraten künstlich geschürte Klassenkampf beseitigt werde. Die in Aussicht genommene Arbeitschaftspflicht gäbe allerdings nur etwa 500 000 Arbeitern Verhäftigung. Es komme aber hinzu, daß etwa eine Million Leute mit Käuserreparaturen beschäftigt würden; denn im Oritten Reich bekommen nur solche Sausbesiser von den Mietern Jins, die ihre Reparaturrechnungen vorlegen. Außerdem werde der Importskak gedrosselt.

Am Schluß seines Vortrages wies Feder nochmals besonders darauf hin, daß die Nationalsvälisten

ders darauf hin, daß die Nationalsozialisten noch in diesem Jahre die Zinsknechtschaft brechen

und für 10 Millionen Leute Arbeit schaffen wür den. Der Tag sei nicht mehr fern, an dem Brüning mit seinen Notverordnungen machtlos dastehe.

Eine Million Leute mit Säuserreparaturen beschäftigt" blutiger Phantast! Für 10 Millionen Arbeit — Herr Feber wird bald unter furchtbarem Arbeitermangel leiden. Und woher soll das Rapital zur Beschäftigung dieser Arbeiter kommen? Noch dazu, wenn die Einfuhr (und als Ronsequenz natürlich auch die Ausfuhr) gedrosselt wird. herr Feder wird offenbar Roten bruden. Za, "das Dritte Reich wird ein toller Inflations-

Rommt die Gothaer Arbeiterschaft zur Besinnung?

GPD. Gotha, 21. Mai. Die Rommuniften haben in ber nachtriegszeit Die beiterbewegung in Gotha fast vollständig vernichtet. seitervewegung in Gotha sast vollständig vernichtet. In te Zeit hat man auch noch die Arbeiter-Konsum-reine an den Rand des Abgrundes gebracht. Es scheint riest, als ob die Gothaer Arbeiterschaft zur Besinnung Arbeiter, die bisher ben Rommuniften nachgelaufen merben sogar selbst gegen kommunistische Führer hand-fic. In der letzten Bertreterversammlung des Konsumins trat ein altes Genossenschaftsmitglied an den kom-nistigen Führer Suhr heran und versetzte ihm eine istige Maulschelle. Auch der kommunistische Führer wurde von einem alten Genossenschaftsmitglied, das um kimmerlichen Exparnisse bangte, die er im Konsumverein

glegt hat, geobrfeigt. In ber letten Ortsausschuffitung ber Freien Gewerk. jien wurde eine schafe Entschließung gegen die verlogene die Arbeiterschaft schäbigende Schreibweise des kom-ifissen Thüringer Volksblatt mit allen gegen 4 Stimmen

Die Gotteslästerungsheke

206 offensichtliche Fehlurteil gegen Walter Victor

SPD. Zwidau, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der nach einem vom Reichsgericht wieder aufgehobenen ispruch wegen angeblicher Gotteslästerung zu 4 Monaten Gemis verurteilte Redakteur Walter Victor vom Sächden Volksblatt in Zwickau hatte gegen das offensicht-tsehlurteil Berufung eingelegt, die am Donnerstag vor dem emfamen Zwickauer Schöffengericht verhandelt wurde. Victor in der Verhandlung nach, daß die der Anklage zugrundembe Safire Paul Körners, die von einem "zwischen zwei unten" fterbenden Zuchthäusler handelt, lediglich das Plagiat s anekbotischen Gedichtes von August Lämmle sei, das im äbischen schon vor dem Kriege allgemein verbreitet war und Schullektüre ift. Victor konnte das Buch, das das Gedicht ilt und das im Christlichen Verlagshaus in ittgart gedruckt worden ift, vorlegen. Er wies auch daß das angebliche Alegernis, das an der "Gottesläfterung" men worden fei, auf die Setze politischer Gegner zurudirt werden müffe.

Die Staatsanwaltschaft suchte unter bem Eindruck, biese Beweisführung machte, ben Prozef mit Beweis-rägen zu verschleppen, wonach verschiedene Redakteure und frag en zu verscheepert, wonach verschetene Kevalteite und flüche als Zeugen dafür geladen werden sollen, daß sie an der tre Llergernis genommen hätten. Da das Gericht, obsison der zieh nun schon fast zwei Jahre läuft, sich darauf seltsamer-te einließ, stellte Nechtsanwalt Dr. Kurt Rosen selb d.R., als Verteidiger demgegenüber ebenfalls Veweisanträge, ach Sachverständige und Zeugen dafür geladen werden sollen, wie kreckische Gesture zur keine Kottsellüsterung darsselle und vie fragliche Satire gar keine Gotteslästerung darstelle und usolge auch kein Aergernis erregt haben könne. Der Prozeh aljo im Serbft weitergeben. Ob ber Rirche bamit geift, ist eine andere Frage; denn die Protestbewegung gegen Gotteslästerungsbette it von Kirchenaustritten ist die Folge.

pression in der Schwerindustrie hält an

6PD. Bochum, 22. Mai. Nach dem Bericht des Landesarbeitsamtes Westfalen ist Enslastung des Arbeitsmarktes im Ruhrgebiet seit dem merlichen Söchststand der Arbeitslosigkeit rein saisonmäßig. Depression in der Schwerindustrie hält unverminderter Stärke an. Im rheinisch-westben Steinkohlenbergbau erfolgten weitere Belegschafts-umagnahmen.

Ende April waren nur noch 260 700 Mann oder 69 % der im Durchschnitt bes Jahres 1929 Beschäftigten in

h der großen Enflassungen und trotz eines arbeitstäglichen wichnitts von rund 40000 Feierschichten in den wonaten sind die Rohlenbestände auf fast 12 Millionen men angewachsen, so daß selbst bei einer Besserung der kschaftslage der Bedarf an neuen Arbeitskräften nur außerentlich langsam einsetzen kann. Der Verlust an Ar-tsplätzen allein im Kohlenbergbau beträgt seit Beginn Jahres 1930 rund 123 000. In den Arbeitsamtsbezirken

de "Sanierung" einer Bauernbund,

eit Serbst vorigen Jahres weiß die Deffentlichkeit von

Auberen Borgängen bei der angeblichen Sanierung baukern bündlerischen Genossenschurg". Be-lebereinigung babrischer Landwirte in Regensburg". Es belt sich um 180 000 M, die auf Betreiben des Reichstags.

tordneten Gandorfer der bayrische Landwirt.
asteminister Dr. Fehr im April 1930 dem Voruden der Genossenschaft, die längst im Konkursversahren
tacht war, aus dem genossenschaftlichen Rationalitrungsfonds des Reiches vermittelt hat.

de Korruption wird darin erblickt, daß Minister Dr. Fehr

SPD. München, 22. Mai.

Genoffenschaft

Gladbeck, Herne, Dortmund und Bochum beträgt der Belegschaftsabbau seit Januar 1930 bis zu 43 %. In der Süttenund Walzwerksindustrie ist die Entwicklung ähnlich. Im April 1931 waren noch rund 66 % der im Juni 1929 Beschäftigten in Arbeit. In der gleichen Zeit wurde die Produktion noch erheblicher eingeschränkt. Die arbeitstägliche Erzeugung von Roheisen betrug in Rheinland-Westsalen im April nur noch 46 % des Standes von Mitte 1929, die Erzeugung von Rohssahl und Walzwerksprodukten etwa 55 %. Die Erwartungen auf ein Anhelsen der im Alpril 24 hechten Die Erwartungen auf ein Anhalten der im April zu beobachtenden leichten Besserung im Ausfuhrgeschäft sind ent-täuscht worden. Auch im Inlandsgeschäft ist der ohnedies schon äußerst geringe Austragsbestand noch weiter zurück-

In einem Borort von Gera überfielen 60 National. so sialisten fünf landwirtschaftliche Arbeiter die mit Geschirr von der Landarbeit auf dem Seimwege sich befanden, ohne jeden Grund. Einer der landwirtschaftlichen Arbeiter, der sich gegen den seigen Ieberfall zur Wehr setze, wurde so schwer mighandelt, daß er ärztliche Silfe in Unspruch

Schwerer Grubenunfall bei Saalfeld

2823. Ech miebefelb (Rreis Gaalfelb), 23. Mai. Bei Urbeiten im Schacht auf ber hiefigen Eisensteingrube ftürzte heute vormittag die Bühne ein und begrub fechs Mann, die auf der Schachtsohle arbeiteten, unter sich. Bier weitere Bergleute konnten durch die Geistesgegenwart eines Betriebsführers vor bem gleichen Schicksal bewahrt bleiben. Leber bas Schidfal ber Berunglüdten läßt fich vor Beendigung ber Rettungsarbeiten noch nichts feststellen.

Die undichte Gasleitung

SPD. Berlin, 22. Mai.

Ein schweres Arbeitsunglück ereignete sich auf der Savel insel Sch wan en berger bei Verlin. Die auf der Insel befindliche Gasverteilungsanlage, die in einem etwa 2 Meter tiefen Schacht untergebracht ift, war undicht geworden und mußte repariert werden. Als am Donnerstagnachmittag Paffanten zufällig an dem Berteilungsichacht vorübergingen

entbeckten fie brei Arbeiter regungslos auf bem Boben. Die Feuerwehr wurde alarmiert. Wiederbelebungsversuche waren jedoch nur bei zwei der Arbeiter von Erfolg. Der britte Arbeiter war bereits tot. Die Arsache des Unglücks ift auf ein undichtes Gasrohr zurüdzuführen.

Mord in Magdeburg

Mutmaßlicher Täter verhaftet

SPD. Magbeburg, 23. Mai. Am Freifag wurde in der Magdeburger Altsftadt ein scheuß-licher Mord verübt. Die verwitwete 46jährige Frau Fischer fand bei der Keimkehr von der Arbeit in ihrer Wohnung, Peterstrafe 22, ihre 26jährige Tochter Gertrud hinter einem Bett, in einer großen Blutlache liegend, tot vor. Die Ermordete hatte Bürgmale am Sals und am Ropf eine klaffende Bunde, die anscheinend von furchtbaren Schlägen mit einem stumpfen In-

Die Mordkommission nahm sofort unter Leitung bes Kriminaldirektors Holter und des Kriminalkommisars Kluge die Untersuchung auf. Es gelang ihr noch am gleichen Tage, ben mutmaßlichen Täter, ben 23jährigen früheren Polizeibeamten Roeper in Tangerhütte festzunehmen. Die Leiche ber Gertrud Fischer wurde beschlagnahmt und jum Westfriedhof gebracht. Die Wohnung ber Frau Fischer wurde von ber Kriminal polizei bis zur Vornahme weiterer Ermittlungen versiegelt.

Wieder Angriff auf Geldbriefträger

Ueberfall mißlungen

SPD. Duisburg, 22. Mai. In der Sindenburgstraße murde ein Gelbbriefträger, als er eine Rachnahme von 2 M von einem vor 14 Tagen eingezogenen Zimmermieter eintaffieren wollte, von diesem und einem Selfer überfallen. Mit einem mit Sand gefüllten Strumpf erhielt er einen schweren Schlag über ben Ropf, der ihn jedoch nur für turze Zeit betäubte. Auf seine Gegenwehr ergriffen die Täter die Flucht. Der Geldbriefträger rannte hinterher, alarmierte das Marktpublikum am Hindenburgplat und kurze Zeit darauf konnten bei de Täter verhaftet werden, der eine auf der Strafe, der zweite auf bem Dache eines Sauses. Beibe gaben an, den leberfall ichon vor 14 Tagen geplant zu haben.

Straßenräuberbande verurteilt

WTB. Röln, 22. Mai. Nach mehr als 41/2 ftundiger Beratung erkannte am Freitag bas Große Schöffengericht gegen die Straßenräuber Inveen, Deblon, Waldi, Kurz und Stein brecher, die den Raubüberfall auf eine Vankfiliale in Köln-Lindenthal verübt haben, weswegen sie sich in einem besonderen Schwurgerichtsverfahren am 30. Mai zu verantworten haben werben, sowie vier weitere Angeklagte wegen Strafenraubes, Einbruchs-, Auto- und anderer Diebstähle und gefährlicher Körperverlegung auf folgende Strafen: für Kurz und Waldi je 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte, gegen Deblon 5 Jahre Gefängnis, Indeen 4 Jahre Gefängnis und Steinbrecher 6 Monate Gefängnis bei Unrechnung ber Untersuchungshaft. Die übrigen Ungeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu 1 Jahr Monaten, bei teilweiser Unrechnung der Untersuchungshaft, Bewährung von Strafausjegung und in einem Falle Aufhebung

Heldenfat eines Lehrers

Sitard opfert sich für 200 Kinder

Erft nachträglich wird die mutige Sat eines elfässischen Lehrers bekannt, die dieser mit dem Leben bezahlen mußte.

Am 1. April veranftalteten die Lehrer von Chateau-Renault in Frankreich in der Schule eine kleine Rinovorführung. Der junge Lehrer Gitard, erft 22 Jahre alt, übernahm die Rolle des Operateurs. Plöglich fingen die Filme auf bisher ungeklärfe Weise Feuer. Inmitten bes Feuers ftand ber belben-bafte Lebrer und hielt die brennenden Filme, um zu verhindern, daß das Feuer auf den Schulfaal übergriff, in dem über 200 Kinder bichtgebrängt zusammensagen. Der Saal konnte ohne Panik schnell geräumt werben. Doch Gitard, schrecklich an Bänden, Beinen und im Gesicht verbrannt, mußte ins Spital eingeliefert werden, wo er nach brei Tagen unter großen Schmerzen verstarb.

Brand im Neubau

SPD. Berlin, 23. Mai. Aus bisher noch unbekannten Gründen brach am Freitagabend in dem Neubau der Technischen Bochschule in Charlottenburg Feuer aus. Ein großer Teil des Dachstuhles wurde zerstört. Die Löscharbeiten ber Feuerwehr gestalteten sich äußerst schwierig, ba in bem Neu-

trauensmann bes Ministers, ein Brauereibesiger, ben Sauptanteil aus biesem Gelb für seinen eigenen Bedarf verwandte. Auch der Reichstagsabgeordnete Gandorfer erhielt

wandte. Auch der Neichstagsabgevrdnete Gandorfer erhielt 3000 M mehr, als er nachweislich Schaden hatte.

Diese trübe Affäre wurde am Freitag im Haush alts. ausschunge sind erst in Fluß gekommen, nachdem im Juli vorigen Inderes der Bauernbund aus der Kvalition und Minister Fehr aus der Regierung ausgetreten waren. Dadurch, daß der Innenminister der Bayrischen Volkspartei das Landwirtschaftsministerium vertretungsweise übernahm, wurde der Atteninhalt dieser Sanierung maßgebenden Persönlichseiten des Christischen Bauernpereins bekannt, die seither fortgesest auf

bau die Treppenhäuser und 3wischendeden noch fehlten. zweiftündiger Löscharbeit konnte der Brand eingedämmt werden. Ein llebergreifen bes Feuers auf ben Dachstuhl bes Sauptgebäudes wurde verhindert.

Zuchthausurteil für eine hundertfache Betrügerin

ENB. Berlin, 22. Mai. (Eigene Meldung.) In dem Prozeß gegen die Angeklagte Marie Ludwig, die mehr als hundert Frauen um ihre Ersparnisse gebracht hat, wurden nur einige der greisen Opfer als Zeugen gehört, da die Angeklagte im wesenklichen geständig war. Der Staatsanwalt beantragte 6 Jahr Zuchthaus. Das Gericht urteilte jedoch mit Rücksicht auf das Gutachten der Sachverständigen, das zwar den § 51 für die Alngeklagte verneinte, aber sie doch als Psychopathin bezeichnete, wesentlich milder. Frau Ludwig wurde wegen fortgesekten, teils vollendeten, teils versuchten Betruges im Rückfall zu 3½ Jahren Zuchthaus, 500 M Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverluft verurteilt.

Wer will 100 Millionen?

Eine Erbichaft von fünf Millionen Pfund Sterling ober 100 Millionen Mark nach beutschem Gelbe ift fällig, ohne baß sich 100 Millionen Mart nach deutschem Gelde it fallig, ohne das sich bisher rechtmäßige Erben gefunden haben. Es handelt sid um die Hinterlassenschaft des 1850 aus Ungarn ausgewanderten Obersteutnant Gaspar Horvatien eine Kandelsgesellschaft begründete. Auch der Sohn des Multimillionärs ist inzwischen verstorben. Finden sich keine Erben, so fällt das Riesenvermögen im Jahre 1935 der Stadt Sidney in Australien zu.

Unerwünschter Besuch

New Borter Einwohner haben in einer Eingabe an ben Rriegsfefretar Surley gebeten, bei ben bevorftebenben Fluggeugmanovern nicht die Stadt überfliegen zu laffen. Gie fürchten in Anbetracht ber häufigen Fliegerabstürze Gefahren für die Sicherheit ber Straßenpaffanten.

Ermordung eines Redakteurs

In Los Angeles wurde der Redakteur einer Wochenschrift, Samuel Spencer, von einem unbekannten Täter erschoffen. Das Motiv der Tat ist klar: Spencer hatte die Absicht, in einer Artikelserie über die Berbrecherwelt von Los Angeles Enthüllungen über einige Hollywooder Erpresser zu dringen.

Radtfultur im Rachthemd

Auf dem Kongreß italienischer Nacktfulturjünger in Torrazzo bei Mailand verbot die Behörde das Auftreten im Adamskostum. Die Teilnehmer behalfen sich, indem sie in langen

Friedrich Wolf geht nach Moskan. Dr. Friedrich Wolf und Frau Dr. Jakobowis-Rienle haben mit Zustimmung des Antersuchungsrichters in Stuttgart die Ausreiseerlaubnis nach Rußland erhalten. Dr. Wolf befindet sich bereits in Moskau, wo er an einem Film mitarbeitet. Frau Dr. Jakobowis-Rienle wird demnächst dorthin reisen. Beide haben sich jedoch verpflichtet, gerichtlichen Ladungen, die in ihrer Prozessache an sie ergehen, sosort Folge zu leisten.



Krankenhaus Barmbed, Freitag, 29. Mai, 16.30 Uhr, Berjammlung aller Parkeimitglieder im "Repu Nord", Fuhlsbütteler Straße 165. Bortrag: "Die Reichspolitik ber Sozialdemokratie." Referent: Genoffe Ad. Biebermann. zialdemofratie." Parteibuch legitimiert.

Hamburger Gaswerte, Grasbroot, Freitag, 29. Mai, gleich nach Arbeitsichluß Versammlung bei Lohe, Lohe, Jippelhaus. Vortrag: "Ansere Stellung zu Sowjet-Rußland", Referent Genosse L. Wellhausen. Einführung von Gästen erwünscht.

Erwerbslosengemeinschaften

Langenhorn-Fuhlsbilttel. Mittwoch, 27. Mai, 10 Uhr, im tenbbeim ber Siedlungsschule. Bortrag bes Genoffen Jugendheim der Siedlungsschule. Bortrag des Genoffen E. Guffmeier. Barmbed-Gud Mittwoch, 27. Mai, 14 Uhr,

bei Klupp, "Somjetunion" 4. Folge.
Gilbect. Dienstag, 26. Mai, 15.30 Uhr, Schule Schellingstr.,
"Somjetunion" 3. Folge; Freitag, 29. Mai, Treffen zur Besichtigung 9.15 Uhr Wandsbet, Feldstr. 95 (Schule). — Harvestehnde-Hohellift. Mittwoch, 27. Mai, 16 Uhr, bei Uchlierz,
Ecke Gärtner- und Wrangelstr. Vortrag des Gen. A. Keilhad. Arbeitsgemeinschaft jübischer Gozialiften. Mittwoch, 27. 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Jugendheim, Johnsallee 54. Einführung in das kommunistische Manifest.

Diftritt Uhlenhorst. Der angezeigte Ausflug nach Groß-Sansborf findet am I. Pfingsttag Umftände halber nicht ftatt. Diftritt Barmbed-Süb. Die Karten für die Besichtigung bes Planetariums muffen ichnellftens bei bem Diftritteführer abgerechnet werden.

Gozialdemofratischer Verein Altona

12. Diftrift. Die Blantenefer Genoffinnen und Genoffen treffen fich am ersten Pfingfttag nicht um 5 Uhr, fonbern um 6 Uhr am Dockenhudener Park.



Reidsbanner Schwarz-Rot-Gold

Dienstag Bollversammlung bei Bestergaard-Comidt. 1. Bersammlung der Stafo am Dienstag, 19.80 Uhr, im Jugenb-

Gan Schleswig-Holstein Billstebt. Es wird nochmals auf die heute, Sonnabend, 23. Mai, 20 Uhr, bei Fr. Roch statissindende Mitgliederbersammlung hingewiesen. Erscheinen aller Kameraben ist Pflicht.

Bon Groß-Kamburgs Sport, und Bergnügungsstätten

Bantamgewichtsmeisterschaft von Dentschland gefichert. Kür den Kanpf des Europameisters Ern st Piftulla gegen den Engländer Gipsyd Dan iels am Freitag. 5. Juni, auf der Dirt Trad ist noch der Entscheidungskampf um die Bantangewichtsmeisterschaft von Deutschand zwischen Georg Pfixner und Meister Helm ut din zesticher, so des nunmedr solgende Kämpfe sin deeine Tag abgeschoffen sind: Hauptsamps: Europameister Pikulla—Gipsydaniels (10 Kunden); Bantangewichtsmeisterschaft: Hels unt hinz — Georg Ksitzner (12 Kunden); Schwerzewichtskamps: Emil Scholz — Villim üller (8 Kunden); Habitschaft: Habitschaft: Enil Scholz — Villim üller (8 Kunden); Habitschaft: Enil Scholz — Villim üller (8 Kunden); Kaldischergewichtskamps: Enil Scholz — Villiebus — Rien de Boer (8 Kunden).

Bon den Hamburger Märkten

Amtlicher Marktbericht über die Großhandelspreise auf bem Samburger Zentral-Frucht- und Gemüsemarkt

Freitag, 22. Mai.

Frückte: Aedfel, ausländische Ebs, amerikanische, Kfd. 42–50, auftralische, Kfd. 45–55. Apfelfinen Ethat 4—12, Ansnahmen Sthat dis 20. Bananen, braftianische, Kfd. 28–30, kanarische, Kfd. 32–35, westindische, Kfd. 40. Erd beeren, Kierländer I, Kfd. 320–400, holländische, Kfd. 20–220. Airschen, süse italienische, 60–65. Tomaten, Treibhauss, Kfd. 70–75, holländische, der S. Hunderschen, Kfd. 20. Bindung, Kfd. 36–64, ver 10-Ufund-Badung, Kfund 70–80, kanarische, Kfd. bis verschend, Kfd. 3,5–6, Ausnahmen, Ethat dis 8. — Gemüse: Bo n nen, Crode, tranzostische, Kfd. 5–28. Kgd. verschend, Kfd. 30–45, Ausnahmen, Ethat dis 50, ansländische, Tidd 38–50. Aartosfelde, Pfd. 25–28. Kgd. verschend, Kfd. 35–60, ansländische, Tidd 38–50. Aartosfelde, Ausnahmen, Ethat dis 50, ansländische, Tidd 38–50. Aartosfelde, Kfd. 5–18, kanarischen, Kfd. 30–40, dishabischer, Abyl. 48–52. iunge italienische lange, Kfd. Hummen, inländischer, Kfd. 35–60, ansländischer, Kodf 35–67, Birsing, ausländischer, Kfd. 15–18, meiße, ausländischer, Abyl. 5–16, Kodf. Ausnahmen, Ethat abi, mit Kraut, 5 Sind 60–80. Meerrettich Stange 10–225. Möhren (Burzelu), vote Kfd. 8–0). Meerrettich Stange 10–225. Möhren (Burzelu), vote Kfd. 8–0). Radischer, Kfd. 60–80. Kadischer, Kfd. 60–80. Spin at, innger Brd. 5–60. Beterfille, ichlichte Kfd. 30–60. Kadischer, Kfd. 60–70. Spin at, innger Schultz, Kfd. 8–12. Ausnahmen, Kfd. bis 25. Salat, Misselen, Kfd. 45–55. Sorte II, Kfd. 8–12. Ausnahmen, Kfd. bis 25. Salat, Misselen, Kfd. 40–80. Martilage ausreichend. Martilagewagen, Kfd. bis 14.

Martilage: Innerfäusichend. Martilagewagen, Kfd. bis 14.

Martilage: Innerfäusichend. Martilagewagen, Kfd. bis 14.

Martilage: Innerfäusichend. Martilagewagen, Kfd. bis 14.

Martilage: Innerfäusic

Amfliche Preisnotierungen bes Staafl. Fifchereiamte in Samburg vom 23. Mat 1931

(Grofbandelspreife für bas Blund in Bfennigen) Die romifchen gabien geben die Grofe, nicht die Qualität ber Fifce an.

Fischmarkt Samburg-St. Pauli

The state of the s

Sufuhren: 7 Sochieetutter 18.400 Ajund, 2 Kuftenfischer 200 Cfund, Einsendungen 19 000 Pfund. — Dienstag zu erwarten: 5 Sochieetutter und diberfe Einsendungen.

Fischmarkt Curhaven

Rorbseware: Schelligis IV 204—12, V 144—114, Bitslinge 1442 bis 1342, Rabeljau I 16, Seebech II 15, III 1444, grauer Knurthabn 644, bis 534, Seeland I 14—13, II 1048, Lengtis 842, Ratiss 1274—2344. II 1444—1445, Seeteufel 45, Steinbutt I 96—66, II 87—72, III 70—65, IV 41, Heilbutt II 116 und 90, Schosen I 2844, II 3444, III 3334, IV 16, Rotungen I und II 2146, III 5, exdre Rotzungen I 3444, II 1534, Rochen 16, II 5— Islandware Schelligt I 2034—18, II 1444—11 und 844—5, II 546 bis 6, Rabeljau I 544—5, II 5, Seelach I 934, Lengtis 744—5, Dorndai 9—734, Rotbarish 744—5, Heilbutt I 49—36, II 61, III 40, IV 33, Rotzungen I 1814, III 10, III 5, exdre Rotzungen I 1814, III 10, III 5, exdre Rotzungen I 15 und 742—5, Rochen I 944, Scheefinut I 5.

Bufuhren: 1 Mordicedampfer: "Rienstedien" 15 000 Bfund; 1 3slaubdampfer "Schröber" 106 000 Bfund. — Dienstag zu erwarten: 2 Rorbices und 1 Islandbampfer.

Fleischpreise des Großhandels

Bericht ber Notierungskommiffion vom 22. Mai 1931.

	Marktag		1	Rlaffe	III
-	21. 5. 19. 5. 21. 5.	Rindfleisch	85— 88 112—122 95—100	79— 83 96—105 85— 90	74—77 78—85 —
	19. 5. 19. 5. 19. 5. 19. 5.	Schweinefleisch für der Schweinefleisch für die "			60—62 58—61

Geschäftliche Mitteilungen Bur alle, die feine weite Reise machen fonnen, bietet ber San mer Bart eine gute Erholung. Wir weisen auf die heutige Anfundigung im Anzeigenteil hin.

Alteninhalt dieser Samerung maggependen Personiagieten des Christlichen Bauernvereins bekannt, die seither fortgesest auf Klärung der Angelegenheit drängten. Schließlich wurde ein Staatsrat mit der Antersuch ung der Angelegenheit betraut, der dem Landtag nun einen ausführlichen Bericht über die ganze Aktenlage gab. Die Antersuchung ist aber noch nicht abgescholossen. Vor allem nuß der frühere Minister Fehr den Parteifreunden die Gelder zugeschanzt hat, ohne daß die Michen Bedingungen für eine solche Silse gegeben und erfüllt den Insbesondere waren die Mitglieder der Genossenschaft selbst av gehört werden. Außerdem werden die Akten dem Justizministerium zur strasrechtlichen Würdigung ausgehändigt.
Die Angelegenheit hat auch insofern politische Bedeutung über die danrischen Grenzen hinaus, als der ausgehändigt. bandelt sich nur um einige Dutzend) nicht unverschuldet in geraten, da der Zusammenbruch der Genossenschaft im milichen durch die unglaubliche Mißwirtschaft dechlamperei in der Geschäftsssübrung durch den Vorberschuldet war. Diesen Tatbestand hat der Minister behr überhaupt nicht geprüft, jedenfalls nicht, bevor er die der Preußenkasse erwirkten Sanierungsgelder verteilte. Iommt noch, daß er das Geld nur dem Vorsissen.

Korruption im Banrischen Bauernbund

de utung über die baprischen Grenzen ginaus, als det ausgesprochene Berbacht nicht von der Sand zu weisen ist, daß diese Sanierungsgelder im April vorigen Jahres an die Gandorfer-Gruppe beshalb gegeben wurden, um sie bei der Abstimmung im Reichstag über die Erhöhung der Biersteuer für die Regierung zu gewinnen. Die bauernbündlerische Gruppe im Reichstag hat damals tatsächlich ihre Opposition begraben, und nach der Abstimmung erfolgte die Jussachlung der Gelder. der ehe maligen Genossenschaft gab und ihm fächlich ihre Opposition begraben, umerverteilung überließ, was dazu führte, daß dieser Ber- erfolgte die Auszahlung der Gelber.

SN 26-122 Brotaufstrich: Janella, PREISWERT WIE KEINE

Kleine Anzeigen (mti Ausnahme vor Familienanzeigen ant Arbeitsmarkt) die 27 mm. breite Nonpareillezeile 86 Bf. bis zu v Zeilen, von 10 bis 18 Zeilen 25 Pf.

Schlafzimm. **275**

Augenauf!

Schatulle, Edfchrant, an-tife Uhren tauft Meyer. Altona, Palmaille 70.

Gigmöbel

chbahn Bagnerstraße

bom Tischler

Motette 115 Mf.

Hocheleg. Schlafzim.

Nuigh. abgef. 400 x

Moderne Bilfetts, Aus-giebtische, Leberiftible, Solak, Bilischiefiel, ganz beionders bilig. Lager Janssen. Eimsbiittel, Collan-trake geochart. 21885

Die richtige

Metall.Bettitellen

Gieppbeden

Autofahrschulen Spez. . Anhrichule

Fahrschule Doerflein **Wandsbek** ammeritr.25,B8,200 Erittl. Ausbildung

Spezial-Fahrschule für Robert Bremer

Möbel

Kredi

bom Tischler fo billig bocheleg., echt eich. Chaiselongues **Schlafzimmer** eilzahlg. Lief. frei Haus Wochenraten von 2 M. an Sachs Steindamm 43 loistein. Kamp 9.

Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Klubmöbel 5 Mark woch Weldenallee 40.

Ruchen natur la-[287 chige Ausw.. 75— ibja.Modell.. nturrenzlos aig von 75—an Rüchenbüfett billig von Jan Jeder Weg lohnt sich! nur 98 Mart Hochbahn Bagnerfit.) 9 Ang. 10.-, whil. 2. Tischiermsir. Daus Rorbsessel, Tische

Kirchenweg 21 Hinterhs. (b. Hansaplat) 2878] Teilgablung Sofa, 4 Stühle Raten Savedier
Raten Savedier
Krotschwor,
Senfampsweg 50, 1.
[21863]

Schlaschaftelungues 48 M. für 2 Betten 98 A. A. S. A. D. E. R. Cteindamm 118, l. Rener Steinivcg 3, l. Ofterstraße 20, habt. 28791

Polster-Garnitur iobern, Sofan. 4 Stilh RM. 95.-Wohlers, Hamburg, Gr. Reichenstraße 63,

direkt ab Fabriklager. 121849 Möbel - Thieme sehr billig

Schlafzimmer echt Eiche mit Nus-baum, innen Mahagoni, komplett 480 MK. Große Allee 9

[2185] Brautleute! für den diligen Preis # 865.— Wohlers, Möb. Lager, Hand, Sr. Neichenftr. 59.

möbel-

Gählersplaß 3 Bitte Ramen und Eingang beachten!

Kragmann billig! Der weiteste Weg lohnt sich.

Bekleiduna

herrschaftsgarder., wie Angäge, Mäntel, la Mahard., vert. billig Ransen, 26, 1. Etg.

Hamburgs größtes Spezialhaus enorm 49 Steindamm 49

in neuen u. getragener Maßgarderoben. Große Auswahl Anzüg von 15 % an. Verleih von Garderober Robert Schulz. B. Todesf. f. m. Serm 4 i neu. Maß-Jack-u. Eutaw Anzig., Icht. neu. Somm. Mtl., bill. Steinhauerd. 2

erren,- Damen-Kontektion FABIAN 21dytung! Spez. für forpul. Herrer Balczuweit, Brüden straße 23/25. C 5. 303

Auf Kredit

Mäniel, Smolings derfauft bill Wöhrle, helbstr. 39, Hamburg 6. 121846 Auf Aredit Damen-Ronfektion Leberjaden Robert Neben & Co.

Herren.

Ronfettion

Damen-

Mäntel

Richard Wiederhol

Weidestraße 24 1 Minute vom Hoch-bahnhof Debnhaide.

Getr. Maßanguge,

Aut Kredit ohne Anzahlung! Herren-Mäntel Anzüge Sport-Anzüge Kostume

Damen-Mäntel Komplets Kleider - Blusen Größte Auswahl in jeder Preislage!

A. B. C. Allgemeine Bekleidungs-Centrale Alter Steinweg 1 Hochparterre Ecke Düsternstraße

Zahlungserleichterung Damen-Mäntel Garderob. Genri Lager Wandsbecker 217 Chaussee 217 Anzüge — Mäntel arderob.- Gehris Lager

Dermischtes Hobelbänke Beese & Schmidt

TAUDOLPHATE ARSTAD Beachten Sie unsere Spezialfenster!

Tausch.

zentrale

Zigarrengeschäft Eimsbütteler Straße 23 a, Ecke Sophienstraße

Justizmord? Tijchler

"Vom Paragraphen erschlagen!" heißt die Schrift von Dr. W. Karoli, welche jede Frau zu ihr. Schutz und Wohl noch heute lesen sollte. Morgen schon könnte es zu spät sein! Kostenloser Versand obiger Broschüre auch II. Abgab. aller Ebelhölzer u. Fourniere dr. Auswahl. Kaukaf Rukbaum billigft. Defenififtrafe 34. zigarettenbilder Drahtgeflechte tauscht und ergänzt

Dachpappen Ungelgeräte AYE, Altona Jifdmartt 22/16 Dauerwellen

alte Mauersteine 6,50 fämil. Abbruchs ial für Siedler und ebergärten billig welle 1,50 % extra E. Otto Schlüter, E. Kosse & Co., Neft 2, I. (b. b. Börfe) E 6, 3686, Vierländer-firaße 192, L E 8, 7585. Boranmelbung erbeten. **A Kartoffel** Wanzen?

Hacken radikale Vernichtung mit Garantieschein 40, 45, 50, 75, 90 S Spitzhacken 45, 50, 75 .3 21880] Prinz, altona Billiges Material für Heldehäuser Gartenlauben Auf Aredit! H. Ehlert & Söhne Abbruch-Unter-nehmen bettinlette n. Febern, fertige Ober- und Unterbetten

Robert Neben & Co.

HOIZ- hand-lung Spaldingstraße 159 B 4 Steintor 7061 Dehnhaide 145 Hungi industr & Dehnhalde 145 Politeuplan 9, Hochpt. Dehnhalde 145 12875 B 3 Lützow 2760. [21883 Versilb. Bestecke L. Sobel & Co. Hamburger Straße 39, Hpart., Ecke Bachstr

Taschenuhren L. Sobel & Co. Hamburger Straße 39, Hpart., Eckel Suchen Sie ein Speisezimmer?

180 Büfett nur 240 AM. Billige Seifen für Händler und Wiederverkäufer

Egagnerinage 16
Groglager [21848] Hamburg 4 Kielerstraße S

Fahrzeuge

werte Ellwan

Vidal & Soh

B8 Claudin

Motorrade Derad

A. J. S.

Yndian

Zündapp

Fahrräder

D.= 11.H.= Rad, f. 11. Wendenstr. 191,5. I. S

Kinderwag

Klappkarre Kinderwag Bettstellen

Lager Hambu

Kinderfarre zub Ancielmannfir.19.

Tiermark

Hunde alle Rass

Wachhunde v. 10 vorrätig. Kot Altona, Finkens

Hundeanka

Wasserfahrze

faltboote at . Selte,

gu Fabrikpreif Allter Wall 62

KETI

Faltboo

Talthoo

Falthoo

Fal

Kleppe

Faltboo

Berge

Faltbo

Zw. 195,—, E. 1 Zelte, Zube Schauenburgerst

Delph

Seitenbordm # 198,-Fabrikla

Heinz H. Rode Rödingsmarl Tel. C 6, 23

Kaltboote "

Segel. Alles Wafferipo

Ernst Albi

Hugo Pio Barmbecker Straff

ist gekommen. Als würdigen Abschluß unserer bisherigen hohen Leistungen bringen wir einen

durch den alle unsere Kunden das Karstadt-Jubiläum in bester Erinnerung behalten werden.

Wiener Leinen

gute Gebrauchsware für Sport-hemden und Kleider Meter

Waschmusseline waschechte, gute Qualität, in modernen Mustern..... Meter

Baumwoll-Beiderwand Indanthren, für Haus- und Gartenkleider Meter

Panama ca. 80 cm breit, weiß, für

Sportkleider Meter Trachtenstoffe

Indanthren, in schönen aparten Druckmustern Meter Crépon

waschecht, in modernen Mustern für Strandanzüge u. Matinées Mtr.

Popeline moderne Streifen, für Oberhemden u. Schlafanzüge, Meter

Kunsts.-Beiderwand einfarbig und dazu passend moderne Streifen Meter moderne Streifen Meter

Wollmusseline schöne moderne Dessins in roßer Auswahl Meter

Wollmusseline a. 80 cm breit, aparte neuartige Muster, große Auswahl .. Meter

Vollvoile 100 cm breit, moderne Kleider-Dessins Meter

Rips-Popeline großen Farbsortimenten, für Waschanzüge u. Kleider, Meter

Waschkunstseide bedruckt, moderne Muster, auf in großer Auswahl, Meter 0.65

Waschkunstseide neue entzückende Muster, auf pastellfarbenem-Fond ... Meter

Kunstseiden-Voile

ca. 95 cm breit, neue Muster, n reicher Auswahl, Meter 1.95 Japon-Foulard ca. 90 cm breit, reine Seide mod. Ausmusterung, Meter 1.95

Duppion Seide, der modische Stoff ir Kleider u. Complets, Pastellarb. Mtr. 1.95, Naturfarb. Mtr.

Kunsts.-Faconne Bemberg", bedruckt, moderne Dessins, auf hochwertiger Grundware Meter

Duppion bedruckt, reine Seide, in aparten

Mustern Meter Marocain

ca. 100 cm breit, gute Kleiderware, in vielen modernen Farben Meter 3.90 Sellenic-Composé 🦚

ca. 130 cm breit, Kunstseide, entzückende Neuheit, für Kleider und Complets..... Meter

Faille-Façonné bedruckt, Seide mit Kunstseide,

fesche Muster, auf guter Grund-ware Meter Faillette

ca. 100 cm breit, Kunsts. neue entzückd. Dessins, weichfließende Kleiderware Meter 4.90

Bemberg-Georgette ca. 100 cm breit, handgemalt, in neuartiger Ausmusterung, für das duftige, sommerliche Kleid, Meter

Beachten Sie unsere Spezialfenster!

SEI SPARSAM BRIGITTE, NIMM ULLSTEIN-SCHNI

Jes sparsam Corigite.

Welche Freude, auch in knappen Zeiten mit wenig Geld nach der letzten Mode angezogen zu sein! Durch Selberschneidern hat man alles fürs halbe Geld! Der "sprechende"

ULLSTEIN-SCHNITT

macht die Arbeit ganz leicht. Er gibt das Kleid in Seidenpapier fix und fertig zugeschnitten. Kann es schwierig sein, dieses Papier nun auf den Stoff zu legen und nachzuschneiden? Wenn etwas zu beachten ist, so steht das Was und Wie gleich an der betreffenden Stelle in großen Buchstaben aufgedruckt. Reizende neue Frühjahrsmodelle erwarten Sie!



Ullstein Schnitt K 4972 Kleid aus Wollgeorgette mit hellem Blüschen. Die kurze Bos lerojacke mit halben Armeln, aus denen die hellen Ärmel der Bluse hervorsehen. Herstellungs preis, selbstgeschneidert, etwa 15 Mark

Fragen Sie andere, was man durch Selberschneidern spart! Vielleicht langt's gar zu zwei neuen Frühjahrskleidchen.

M BEICILLE' NIUM DEPREIN-SCHNILLE

HOHELUFT - BILLH, ROHRENDAMM ALTONA BARMBECK MONCKEBERGSTRA

zeigt Ihnen Norddeutschlands größte Möbelausstellung Über 500 Zimmer sind übersichtlich aufgestellt. Wir bitten um Ihren Besuch Schlafzimmer Eiche komplett RM. 600- 675- 740-

Speisezimmer Eiche komplett ... RM. 600.Kaukas. Nußbaum/Eiche ... RM. 770.Kaukas. Nußbaum komplett ... RM. 825.Mahagoni, Palisander komplett ... RM. 800.
RM. 800.
RM. 800.925.- 1275.-

Herrenzimmer Kaukas. NuBbaum komplett...... RM. 875.- 1050.- 1125.-

Otto Nagel - Altona

Reichenstraße 20-22

Lages-Bericht Samburg Maiabend im Stadtpark

Man muß schon zugeben, daß die graue Singdroffel ein recht begabter Spigbube ift. Stundenlang sitt sie unsichtbar im Rastanienlaub und ahmt fremde Vogelstimmen nach, soviel fie aufgeschnappt hat. Wenn ihr teine mehr einfallen, beginnt sie selber zu komponieren, und da läßt sie hören, daß sie auch eigene Phantasie hat; lange kann man warten, ebe man die Wiederholung einer Bariation vernimmt. Sundert Meter weiter fit ihre Schwester, die schwarze Amsel, auf der höchsten Baumspige, legt den Ropf weit zurück und flötet in tiefen Brufttonen ben Neumond an. Plöglich bricht fie ab, fliegt weg, irgendwohin, wo sie ihr Rest hat. Schlafenzeit.

Am Ententeich. Drei Erpel kommen aus der Richtung vom Parkfee herüber. Genau genommen haben fie über ben Japfen gehauen; benn hier ift schon alles zur Rube gegangen. Plätschernd fallen fie ein. Entenmütter verbitten fich bie Ruheftörung. Gie aber, in ruppig gesunder Männlichkeit, angeregt von dem abendlichen Golobummel, bleiben bem Weibervolk feine Antwort schuldig, und so entsteht ein großes Palaver. Der ganze Teich wird wieder lebendig. Es dauernt noch eine Weile, bis sich die Gemüter langfam zu beruhigen beginnen und ber Entenvöglein Albendlied schließlich verstummt.

An der Nordseite der Stadthalle ist allabendlich ein großes Wandeln unter ben Rastanien. Jung und alt wandelt. Sie achtzehn jung, er einundzwanzig alt; aber noch rüstig. Es ist hier eine unaussprechlich nette Poussierpromenade. Diana hockt mit Pfeil und Bogen im Sintergrund auf ihrer Sirschkuh. Golange man ihr nicht für die Abendstunden Amorflügel ansett, kann eigentlich feine Anzüglichkeit in ihrem Dasein erblickt werden. lebrigens befaßt sich hier niemand mit altgriechischer Mytho-Räherliegend wäre Enthologie, Insektenlehre.

Die niedlichsten aller Insekten sind die bembergbestrumpften Maikäfer, die Achtzehnjährigen, die auf die Afermauer krabbeln und die Beinchen herunterbaumeln laffen. Gummend begleiten fie mit erstaunlicher Musikalität, was die Stadthalle ihnen vorspielt. Auch Texte können sie singen. Doch sei bem Zuhörer empfohlen, den Wortlaut unverbindlich zu nehmen und es nicht etwa als Offerte zu betrachten, wenn es ihm lustig in die Ohren Ningt: "Laß mich mal beine Carmen fein!"

Denn es ist hier, wie schon gesagt, eine unaussprechlich nette Poussierpromenade, auf der es zwar weltlich, aber — nochmals — unaussprechlich nett hergeht. Unten am Gee in den Paddelbooten sollen die Räferchen übrigens weit zutraulicher sein. Das sind allerdings Wasserkäfer, die ein größeres Schutbedürfnis haben als Maikafer. Die Stimmung dort wird sogar als ungeheuer nett bezeichnet.

Da einen leider niemand festhält, kann man schließlich weitergehen. Man wandelt ungestraft die Rastanienallee zu Ende und bann weiter ins Dunkle hinein. Pappeln am Sumpf. Schwache Wasserspiegelung täuscht vor, als ob die Stämme unendlos lang aus einer Schlucht am Wasser herauswüchsen. Ein Sumpfdotterblumenbeet liegt als blafgelbe Fläche in der verschwimmenden Umgebung. In der tiefen Stille hört man nichts als seine eigenen Schritte. Die Mondsichel ift hinter Wolfen verschwunden. Bon Güben ber fernes Wetterleuchten.

Man weiß, daß hier in der Nähe eine Bank steht, aber man fieht fie nicht. Da brennt hinter einem ein Streichholz auf. Lang fällt der eigene Schatten auf den Weg. Man blickt fich um, fieht zwei erleuchtete Gesichter, zwei Zigaretten, bas Streichholz bazwischen. Dann wird's wieder dunkel, nur noch zwei Feuerpunkte in Mundhöhe. Dann finken fie herab und glüben wie Johanniswürmchen weiter. Man will nicht länger als nötig ftören, und während man sich langsam verzieht, kommt einem ber Gebanke, daß man auf zwei Meter Abstand an den beiden vorbeigekommen ift, ohne fie zu bemerken ..

So ein Maiabend im Stadtpark! Woll'n mal nach Hause

Nachtautobusse Q und R. Die seit dem 26. bzw. 27. März wegen Straßenbauarbeiten im Hosweg umgeleiteten Nachtautobussenien Q und R verkehren vom Freitag, 22. Mai, an wieder über Sofweg-Papenhuder Strafe usw.

Ausschreibungen der Finanzdeputation: Ausführung der Berstärtungsarbeiten an den Widerlagern bei der Erneuerung der Meherstraßenbrücke über den Magdeburger Safen; Ausführung der Berftärkungsarbeiten an den Widerlagern bei ber Erneuerung der Eisenbahn- und Straßenbrücken über den Querkanal im Zuge des Stillhornerdammes.

Roch feine Konjunkturbelebung in der Rordmark

Die Besserung der Arbeitsmarklage im Bezirk des Landes-arbeitsamts Rordmark hielt auch in der ersten Maihälste au, jedoch mit einer geringeren Abschwächung. Das Angebot Arbeit-suchender ging um 5448 = 2% (Borberichtszeit 6907 = 2,6%) auf 258 396 zurück. Am Berichtstage waren noch 212 931 männliche und 45 465 weibliche Personen bei den Alrbeitsämtern und nachweisen als arbeitsuchend eingetragen. Die Aebersagerung gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Borjahres beträgt wie in der Vorberichtszeit noch rund 90 000 oder 53 %, und zwar bei den Männern wird der Stand des Vorjahres um etwa 63 000 (42%), bei den Frauen der Stand des Vorjahres um 27 000 (145%) überschriften. Die Zahl der Hauptunterstützungs empfänger in der Arbeitslosenbersicherung ist etwas stärker als in der zweiten Aprilhälfte zurückgegangen, und zwar um 7119 (6,3 % gegenüber 5,2 % in der Vorberichtszeit) auf 106 386. In der Krisenfürsorge erhöhte sich die Zahl weiter um 1912 (3,9 % gegenüber 2,2%) auf 51 193, so daß in beiden Unterstützungs-einrichtungen am 15. Mai 1931 157 579 Sauptunterstützungs-empfänger gezählt wurden (162 786 am 30. April 1931). Die geringe Belebung des Arbeitsmarktes ist nach wie vor saisonmäßig bedingt. Eine konjunkturelle Besserung der Lage ist

noch in keiner Berufsgruppe festzustellen, bestenfalls ist ein Still-stand im Konjunkturrückgang vorherrschend. In der Landwirt-schaft klingen die jahreszeitlichen Einflüsse wieder ab. Die Bautätigkeit blieb noch immer ungenügend. Die Nahrungs- und

Genußmittelindustrie sowie der Stellenmarkt für kaufmännische Angestellte haben eine weitere Belastung ersahren. Insolge Bereitstellung von Mitteln für verstärkte Förderung von Notstandsarbeiten konnte im Lause der Berichtszeit wieder eine größere Anzahl Unterstützungsempfänger Notstandsarbeit

Sonntagskarten auf der Marschbahn

Vom 1. Juni an werden nun auch auf der Samburger Marschbahn Sonntagsrückfahrkarten und Lebergangsfahrkarten bon und nach Bahnhöfen ber Reichsbahn eingeführt. Für ben Verkehr von der Marschbahn nach Vorortstationen werden nur von Schsenwärder, Fünshausen und Zollenspiefer nach den Borortbahnhöfen der 1. und 2. Zone Sonntagsrücksahrkarten

Eine Schweinezählung findet am 1. Juni im hamburgischen

Reine kommunistischen Zellen in der Bolizei Wieder falsche Behauptungen

Bu ber Behauptung bes Samburger Tageblattes in Nr. 99 vom 22. Mai, daß sich in einzelnen Dienststellen ber Ordnungspolizei tommunistische Zellen gebildet hatten, teilt die Polizei mit, daß für die Richtigkeit dieser Behauptung jeber Anhaltspunkt fehlt. Daß kommunistische Zersenungsschriften als fogenannte Betriebszellen-Zeitungen verbreitet wurden, ift ber Polizeibehörde bekannt.

Bu der erneut von der Samburger Bolkszeitung aufgestellten Behauptung über angeblich erfolgte Festnahmen von 15 Samburger Ordnungspolizisten bemerkt die Polizeibehörde wiederholt, daß ihr von derartigen Festnahmen nichts bekannt ift.

Für die Volkszeitung ist ber Bunsch ber Bater bes Gedankens. Für das Nazi-Blatt gilt der Wunsch, die Samburger Polizei zu diskreditieren. Beide werden erreichen, daß die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde gegenüber Nazis und Kommunisten nur noch schärfer wird.

Samburger Frauengemeinschaft zur Wahrung und Körderung politischer Gesittung

Die antiparlamentarische Saltung ber rabifalen Parteien und die politischen Robeitsalte ber letten Monate haben ben Alnlaß gegeben zu ber Gründung einer "Samburger Frauengemeinschaft zur Wahrung und Förderung politischer Gesittung". Ein Werbeschreiben dieser Frauengemeinschaft gibt Aufklärung über ihre Ziele und über bie beabsichtigten Arbeitsmethoben. Sie ift gegründet von Frauen, die ben republikanischen Parteien angebören. Sie will durch planmäßige Aufklärungsarbeit in Wort und Schrift der Bevölkerung Hamburgs vor Augen führen, welchem Abgrund sie zutreibt bei fortgesester Bolksverhetzung und Aufforderung zu politischer Gewalttat. Sie hat

verhetzung und Aufforderung zu politischer Gewalttat. Sie hat sich die besondere Aufgabe gestellt, die Frauen und die Jugend über die Geschren des vergisteten politischen Kampses aufzuklären, und erdittet sür diese Arbeit die Anterstützung aller veräntwortungsbewußten Männer und Frauen.

Benn wir auch der Ansicht sind, daß der politischen Berdetzung und der Radikalisierung der Boden am sichersten entzogen würde durch eine Besserung der wirtschaftlichen Berdältnisse, so verkennen wir nicht die Notwendigkeit, vor der Ausdertung der Gewaltmethoden zu warnen. Wir hoffen, daß die "Samburger Frauengemeinschaft" in der Bevölkerung ein Side Kreiehungsgeweit leisten kann zu veranswortungsbewußter. Ans Erziehungsarbeit leiften fann zu verantwortungsbewußter Un-wendung ber demofratischen Bolfsrechte.

Wanderziele, die leicht zu erreichen sind

To Pingsten, o wie scheun

Wanderungen im schönen Karburger Land

Nach alter Sitte locken die Pfingsttage viele Wanderer in den jungen Frühling hinein. Wer es nur ermöglichen kann, zieht mit seiner Familie hinaus, um sich der neu erwachten Natur zu

Das Ziel vieler Pfingstwanderer aus Groß-Samburg wird auch in diesem Jahre die reizvolle und abwechslungsreiche Umgebung von Sarburg-Wilhelmsburg sein. Unter der Einwirkung ber herrlichen Maiensonne prangen die zahlreichen Wälder im Landfreise Sarburg im vollen Schmuck ihres jungen, zarten Frühlingskleibes. Haake, Rosengarten, Söpen, Gunder, Rlecker-wald und die Lohberge sind die größten und bekanntesten unter ihnen. Auch die weite, wellige Fischbecker Seide wird manchen Pfingstwanderer anlocken. Daneben gibt es im Tal der Seeve und Este manches reizvolle Wanderziel. Die langgestreckten Elbbörfer (Neuland, Bullenhausen, Over) mit ihren Deichen und bem breiten Borlande bieten viele schattige Ruhepunkte. Mit bem Dampfer, ber Eisenbahn, dem Postautobus und der Straßen-bahn kann man die zahlreichen Ausflugsorte bequem erreichen, all diese Berkehrsmittel stehen in großer Zahl an den Pfingstagen zur Berfügung. Die vielen Gasthäuser, fast alle von herrlichen schattigen Gärten umgeben, laben zur Einkehr und Er-

Einige Wanderziele, die leicht zu erreichen sind: Dampfer: Wer bie Marich und bie Elbe liebt und nicht ein Boot fein eigen nennt, kann mit den oberelbischen Dampfern von Samburg aus bequem Wilhelmsburg, Moorwarder und Over erreichen und von hier aus Spaziergänge, Salb. und Banzwandertage auf den Deichen und in die Umgegend unternehmen. Mit den Köhlbrandbampfern gelangt man nach Allten-werder (Wanderung nach Finkenwerder) und Moorburg. Bon Moorburg führt auch ber Weg in die vielbesuchten Barburger Balbungen (Saate).

Stragenbahn: Die Gtragenbahn enbet in Ronneburg (Linie 33). Wanderung: Söpen—Bahnhof Sittfelb oder Rönne-burg—Medelfeld. Boftelbeck (Linie 32). Wanderungen und Spaziergange über Sausbruch, Gennhütte in die Fischbeder Beibe. Bremer Strafe. Seitmannshöh (Linie 38). Wanderungen nach der Saake, nach dem Stuck, nach dem Rosengarten und Sunder. Seimfeld-Golden e Wiege (Linie 34) am Rande der Haake. Von hier aus kann man die Saake durchwandern oder über Eheft orf (burch bas Emmetal und Bahrenborf dem Rosengarten zustreben. (Forsthaus Rosengarten, Karlstein, Fischbecker Seide.) Wandert man über das Forsthaus Rosengarten hinaus, so kommt man durch den langgestreckten Stuben wald über Stein bed nach Buch olz.

Gifenbahn: Unterelbe. Bon Sausbruch und Reugraben erreicht man nach furzer Wanderung die Fischbecker Beibe und die angrenzenden Bälber (Saate, Rojengarten). Bon Medelfelb (Lüneburger Strede) gelangt man über ben Sopen nach dem Bahnhof Sittfeld, Gunder, Rosengarten, Saate und Sarburg-Wilhelmsburg. Bom Bahnhof Sittfelb (Bremer Strecke) ist es nicht weit bis zum Sunder und zum Söpen. Der Bahnhof Kleden liegt unmittelbar am Kleder Wald. (Sühnengrab, Schlangenbaum in Bendeftorf, Geevetal, Jefteburg.) Buch hold ift Eisenbahnknotenpunkt. (Abzweigungen nach Lüneburg, Jesteburg, nach Bremervörde [Sollenstedt, Estetal] und Goltau-Kolm-Seppensen, Sandorf-Welle, Wintermoor.) Bon Buchholz ift eine Wanderung in die Lohberge und den Forst Langeloh zu empfehlen. Das Geeve- und obere Eftetal find leicht gu erreichen. Eine Tagesmanberung führt über Steinbeck, Stuvenwalb, Rofengarten, Saate nach Sarburg-Wilhelmsburg.

Die Pofifraftwagen, (Abfahrt Sarburg-Sauptbahnhof), befahren sämtliche von Harburg fächerartig ausgehenden guten Straßen. (Für Radfahrer und Auto gleich gut geeignet.) Die Linien führen weit in die Lüneburger Seide hinein. Gie berühren auf der Fahrt nach Hanstedt: Sinstorf (1000jährige Kirche), Flee-Auf der Fahrt nach Stefteburg, auf der Fahrt nach Sibbersen: Appenbüttel (Abzweigung Langenrehm, Rosengarten), Lürade, Tötensen. Kraftposten fahren ins Emmetal hinein (Ehestorf) und ins Marschgebiet (Reuland, Bullenhausen, Over).

Wie man fieht, ift an schönen Ausflugs- und Banbergielen und an bequemen Beförderungsmöglichkeiten im Sarburger Land kein Mangel. Soffentlich gestaltet sich das Pfingstwetter so, daß sich das schöne Sarburger Land zu den vielen alten noch recht viele neue Wanderfreunde erwirbt.



Der Unfall im Sansahafen, über den wir am Freitag berichteten, ist glücklicherweise noch glimpflich abgelaufen, da er sich vor Arbeitsbeginn ereignete. Eleber die Arsachen selbst wird uns berichtet, daß der Schwimmer, auf dem der gewaltige und schwere Oberbau des Kohlenhebers ruht, aus bisher noch ungeklärten Ursachen leckgesprungen, vollgelaufen und dann gesunken sei. Sierbei neigte sich dann das obere Schwergewicht des Rohlenhebers nach dem Dampfer "Lauterhinüber und fturzte schlieflich auf beffen Deck. Der Bachmann bes Sebers tonnte sich turg por bem Unglück in Sicherheit bringen. Man hätte bem Unglück in Sicherheit bringen. auch den Rohlenheber vor dem Ginken bewahren können, wenn

rechtzeitig Pumpendampfer zur Stelle gewesen wären. Die Bergungsarbeiten bereiten allerdings erhebliche Schwierigkeiten, da der mächtige Schwimmer erst wieder aufgerichtet werden muß, ehe man ihn heben kann. Die Arbeiten werden wahrscheinlich noch die Pfingstage in Anspruch nehmen. Die Einfahrt gum Sanfahafen zwischen der zweiten Pfahlreihe Oft und den Längspfählen Gud, ift durch Sebefahrzeuge und deren Anter bis auf weiteres gesperrt. Schiffe, nach dem Sansahafen bestimmt, muffen bie Nordseite passieren.

Der bei dem Malheur angerichtete Gesamtschaden schließlich der Bergungskoften, ift durch Berficherung gebedt.

Pingst-Flugiage Sonntag, 24. Mai, Montag, 25. Mai

4 Uhr nachmittags im Flughafen Funisbuttel

Das Windmühlen-Flugzeug

Kunstflüge, Fallschirmabsprünge usw. usw. Thea Rasche, Victor Glardon, Gerd Achgelis u. andere

Schein und Wahrheit

Novelle von Sans S. Sinzelmann

hauen, wenn mit geschwollener Ehrbarkeit ein armseliger Nächster

Wie überheblich wölbten wir die Bruft, als wir vor einigen Jahren einen guten Freund über die Klinge springen ließen! Allerdings war der auf und davon gegangen, mit etlichen tausend

Wark Unterschlagung durchgebrannt. Nun spielen gewiß etliche tausend Mark unterschlagener Belber felbst bei einem abgelaufenem Schuldenbefizit einer altigesehenen Sandelsfirma, wie es Lohrmann Sohne waren, Alber diese plögliche Entziehung von baren brei bis viertausend Mark mitten in der heutigen Wirtschaftskrise brachten erft ben Anstoß, aus dem Konsul Lohrmann sich zur Zahlungseinstellung verpflichtet sah. Run, ber alte Name, bas altehrwürdige Ansehen retten bas Saus. Es gelang dem Konsul im außergerichtlichen Bergleich die Schulden zu akfordieren. Jeht erholt sich die Firma langsam wieder. Um so schäumendere Berachtung spülten wir und die gesellschaftlichen Kreise unserer Stadt hinter dem durchgebrannten, ungetreuen Freunde drein, war es boch stadtbekannt, wie viele Guttaten ber Konsul gerade an diese Menschen jahrelang vergeubet hatte.

Ernft v. Wallert war in einem großen Bankinstitute unserer Sandelsstadt tätig. Das freundliche Wesen des charaktervollen Menschen machte ihn überall beliebt. Er gewann rasch bas Vertrauen seiner Vorgesetzen, die ihn wegen seines Arbeits-ernstes schätzen. So wurde Wallert bald Prokurist. Sine Lebensstellung blühte ihm, mit Aussicht auf weiteres Borvüden. Damals brandete noch die Inflation. Die Firma Lohrmann Söhne war seit Jahren Runde dieser Bank. So kam es, daß Konsul Lohrmann sich mit dem Prokuristen anfreundete. Durch die wachsende Vertraulichkeit dieses Verhältnisses er fuhr mohl der Ronful bankinterne, aber fonft der Deffentlichkeit unzulängliche Dinge. Lohrmann nutte diese Renntniffe febr geschieft, die ihm außerordentsiche Gewinne erbrachten. Einzig der Amstand, daß Wallert arglos, ohne geringsten Eigennußen am unerhörten Spekulationsersolg des befreundeten Groß-

Nichts ist leichter, als über einen Pechvogel den Stad zu taufmannes in die Bankgeheimnisse hatte blieden lassen, bewechen. Seit mir aber der Lebenszufall eine Mahnung über wahrte ihn vor Berlust seiner Stellung. Aber das Vertrauen der Borgesesten war dahin, und damit wohl auch die Lussicht auf weitere Karriere. Der Konsul bot dem Freunde die Gründung eines eigenen Bankgeschäftes an. Er beschaffte dem Freunde alle benötigten Rapitalien, wofür er fich natürlich außer reichlichen Sicherheiten genügend mitbeftimmenden Einfluß auf die internen Bankgeschäfte porbehielt.

Damals heiratete Konful Lohrmann die stille Edith, Tochter bes Bürgermeifters. Die ichone Ebith hatte ber Sandelsherr durch Ernst Mallert kennengelernt, war sie doch bei den Tennisturnieren stets bessen erfolgreiche Partnerin gewesen. Allerbings hatte man bem Bantproturiften bisher felber gute Chancen bei ber schlanken Bürgermeifterstochter zugetraut. Durch die enge Liierung der Bank mit dem Sandelshause Lohrmann Söhne konnte der Konsul großartige Geschäfte entrieren, die ihm durch ihren Umfang sonst unmöglich geblieben wären, an deren Gewinnen wiederum die Bank teilhatte. Allerdings soll es wegen dieses oft zu spekulativen Risikos beftige Auseinandersetzungen zwischen bem Bankinhaber und beffen Gönner gegeben haben.

Böllig unvermutet, fogar für bie allernachften Beschäftsfreunde, brach nach knapp zweijährigem Bestehen die Ratastrophe über das Bankunternehmen Ernst Wallerts herein. Der Konsul beschuldigte ben Freund einer untaufmannischen Zaghaftigfeit bis zu untamerabschaftlichem Zögern, burch welches Berhalten Wallert den richtigen Einsatz und rechtzeitigen Anschluß verpaßt haben sollte. Als sich der junge Bankinhaber durch einige Bechsel einer Berliner Privatbank decken wollte, wurden diese als gefälscht erkannt und beschlagnahmt, durch welche üblen Manipulationen sich jenes Berliner Bankhaus vor dem wirtschaft-lichen Jusammenbruch retten wollte. Den letzten aber beißen die Sunde! Ronful Lohrmann blieb von Verlusten verschont, Ernst von Wallert trug durch sein schuldhaftes Jögern das ganze Dech.

Nach ber Bankliquibation ging ber unglückliche Wallert aus Deutschland fort, wandte sich nach Frankreich, wo ber sinkende Frank mancher verkrachten Existenz neue Möglichkeiten

Beiß ber Ruduck, welchen Narren ber Konful in bem Menschen gefressen! Er war es gewesen, ber dem Wallert nochmals Gelber vorgestreckt, damit dieser irgendwo in Lothringer eine Oberhemdenfabrik gegründet, gekauft, sedenfalls gehabt haben soll. Durch den Tiefstand der französischen Baluta genügten einige tausend deutsche Mark, um dort ein ganz hüdsches Fabrikwesen zu erwerden. Wir freuten uns mit dem Konsul, wenn dieser uns aus Briefen des Wallert' vorlas, wie billig er bort unten Geide einhandelte, und daß die Alrbeitslöhne ber Maschinennäherinnen gar nur einen kargen Bruchteil ber beutschen Tarise betrugen, wodurch das Haus Lohrmann dem ausgewanderten Freunde jeden fabrizierten Posten dieser seibenen Oberhemden spottbillig abnahm und mit mehr als bundertprozentigem Gewinn exportierte. Leider zerstörte die Stadilissierung des Goldfranken diesen Aufbau, mit einem Schlage kam jeder lohnende Export der Oberhemden in Wegfall. Wallert konnte sich so rasch nicht umstellen, vermochte sich nicht Bartert ibinte ich blieb nichts übrig, als seine Fabrif zu einem Wertbruchteil zu verschleudern. Auch der Konsul hatte keine Aussicht, jemals das entsiehene Kapital wiederzuerhalten. And dennoch tat er ein Legtes an dem armen Teufel. Er

richtete ihm in Bremen eine Bertretung feines altangesehenen Sandelshauses ein. Gewiß, die wirtschaftliche Depression zwang auch das Stammhaus Lohrmann Gohne, fich mit harten Ellenbogen außerhalb seines Handelssiges um Exportverbindungen zu bemühen. Die Vertretung ging aber im Anfang nicht besonders, Wallert konnte von seinen Provisionen nicht leben. Dann aber bekam durch ihn das Haus Lohrmann Söhne einen guten Auftrag nach China herein. Alber gerade diese Ladung wurde in Bremer-haven wegen falscher Zolldeklaration beschlagnahmt, Ernst Wallert als selbständiger Exportvertreter bekam nicht nur eine Anklage wegen Zollhinterziehung, sondern es wurde auch ein Berfahren wegen Bergehens gegen die Waffenausfuhrbestimmungen gegen ihn eröffnet. Das Etammhaus wurde von diesem beträchtlichen sinanziellen Berlust sehr schwer getroffen. Außerdem versuchte die Untersuchungsbehörde, den Konsul selber in die dunkse Ungelegenheit hineinzuziehen. Man wollte den Konsul belasten, nicht nur von der Ausfuhr gewußt, sondern feinen Plagvertreter überhaupt nur als Wertzeng vorgeschoben zu haben. Der Sandelsherr konnte derartige Verdachtsmomente widerlegen, alle Zusammenhänge ergaben deutlich, daß der heruntergekommene Ernst Wallert durch saliche Angaden das ihm dargebrachte Vertrauen der Stammsirma getäuscht haben mußte, um sich die größeren Prodisionen zu ergaunern. Inzwischen war Ernst Wallert dei Nacht und Nebel verschwunden. Ausstehende Gelder sitt das

Stammbaus hatte er eingezogen und damit seine Flucht ermöge licht. Restloser konnte Konsul Lohrmann nicht rehabilitiert merbenl

In diesem Frühjahr nun globetrottete ich burch Buenos Aires. Wir saßen zu viert in einer beutschen Kneipe, tranken bas famose Quilmesbier. Der Birt spazierte zwischen ben Tischen bin und her, merkte uns beutschen Keimatreisenden an, baß wir und noch einmal amufieren wollten. Er empfahl ben Besuch ber Arena. Mexikanische Sahnenkämpfe, Stiergefechte, Bormatch gab es dort. Wir also im Auto zum Stadtteil Belgrano, landeten in einem großen zirkusartigen Varieté, deffen Darbietungen bem Temperament und Geschmack ber Gubameritaner angepagt waren, unfere Erwartungen aber enttäuschten. Farmer, Gauchos, Geeleute lärmten mit anftachelnbem Befdrei burch bie Darbietungen, Dagwischen Blechmusit bie Brutalitäten noch erhöhte. Der Bormatch war drittflassig, bier aber Höhepunkt. Es traten nicht etwa Sportsmen in den Ring, sondern die Meldungen zu den Borkämpfen waren aus dem Publikum erfolgt. Biele Nordamerikaner und Neger, dann Iren, auch Norweger. Und alle waren fie Tramps, arbeitslose Sobos, bas fah man auf den erften Blick, die nur ihre 20 Pefos für bas Auftreten verdienen wollten, kaum einer barunter, der um die Ausscheidungen für den Schlufffieg kämpfte, für den extra 50 Pejos ausgesett waren. Oft waren sie ohne jedes faire Training, ristierten zerschlagene Knochen, weil ihr Landstragenleben sie an noch härtere Dinge gewöhnt hatte. Das aufstachelnde Gebrülle der entzückten Südländer seigerte sich, je komischere Figuren die wilden Kerle machten. Wir aber hielten es vor Aebelkeit kaum noch auf unsern Plägen aus. Jest sollte ein langer Deutscher mit einem zierlichen Franzosen kämpfen. Blond waren auch viele Nordamerifaner, aber bag es ein Deutscher war, bestätigten die Juruse der Geeleute: "Jung, blamier Dütschland nich!" Der blonde Mann bullerte seine Fäuste dem Gegner wie Steine auf Ropf, Mund, Nase, doch immer wieder wich der Franzose entscheidenden Sieden im letzten Moment aus. Bong beenbete biefen Rampf als unentschieden. Deutsche ging mit einem blutunterlaufenen Auge an unserer Loge vorüber zu den Waschräumen. Seine 20 Pesos in Scheinen hielt er dabei mit feltsam stillem Lächeln in ber Rechten. Ein trauriges Lächeln eines guten Gewissens, das Geld redlich verdient zu haben.

Ueber dieses webe Lächeln stutte ich. Ich sah genauer in bas tabalbraun verbrannte, von Borichlägen ober bem Erunte

Die Fensterscheiben Offensive der Razis

"Die Welt hat keinen Sinn für Sumor"

so jagt der Nazi-Anwalt

Das beiße Bemühen bes Samburger Ragi-Organs, feine Zöglinge als harmlose Lämmerschwänzchen hinzustellen und gleichzeitig in übler Spießermanier bem Samburger Echo vorzuwerfen, daß es "gemeine Lügenmeldungen" verbreite, "um fünstlich Stimmung zu erzeugen, die nachher zu den bedauerlichsten blutigen Auseinandersetzungen führt", war wieder einmal

Die fünf Jüngelchen einer Nazigilde, Die am 3. Februar dieses Jahres vier Spiegelscheiben der Produktionsläden Sinter den Sofen einwarfen, um sich nationalsozialistisch zu betätigen, standen am Freitag vor der Strafabteilung 8, Vorsigender Richter Let, um fich für ihre "politische" Tätigkeit zu verant-Berlesen wurde, daß einer von den fünf Alngeklagten vorbestraft war und zwar wegen Sehlerei und unerlaubten Waffenbesitz. In Wirklichkeit sind aber weitere zwei vorbestraft. Bon übermäßigem Selben- und Bekennermut war bei ben fünf Angeklagten heute nicht viel zu spüren. Aber ihre Lleberheblichfeit und Ungezogenheit, Die ben Richter veranlagte, baran gu erinnern, daß es vor Gericht üblich fei, die Sande aus den Sofentaschen zu nehmen, war geblieben.

Die fünf Angeklagten hatten am Abend jenes Tages eine Berjammlung in Oftsteinbet binter fich und febrten nach ber Bersammlung noch in ihrem Parteilotal in ber Sirtenstraße ein. Dort war ein "fremder Mann", ber fo viel Gefallen an biefem "erwachenden Deutschland" fand, daß er die Spendierhosen weit öffnete und die zu Deutschlandrettern Erforenen betrunten gemacht haben foll. Dann seien fie hinausgegangen, um aus bem Reuschnee einen Schneemann zu machen. "Ohne ein Wort zu sagen, ba war die Sache passiert." Mit bieser Erklärung gab fich der Richter jedoch nicht zufrieden. Go mußte benn Sorft Enters, ber Gohn eines Milchhändlers, weiter bekennen, daß ihm ein "fozialdemokratisches Unternehmen" wie die "Produktion" niemals angenehm sein könne. Er selbst habe aber nicht mitgeworfen. Doch habe er die andern auch nicht davon abgehalten.

Rurt Saft, 20 Jahre, tonnte bekennen, bag ein Polizeibeamter bereits ihm "eine runtergehauen" habe, weil er fich auf

den Pfingstlagen

eine bedeutende Stellung in der NSDAP. inne. Als fie den Laden der "Produktion" passierten, sei ihnen plöglich der Gebanke gekommen, man muffe etwas unternehmen.

Paul Rreye, 29 Jahre, meinte, die "Produktion" hätte keinen Schaben bavon gehabt, sondern die Bersicherungsgesellschaft. Die Losung sei gewesen, die Scheiben einzuwersen. Egon Scharrée, 20 Jahre, weiß nicht mehr, von wem es ausgegangen sei. Man habe ihn seige genannt. Das wollte

er nicht auf fich figen laffen und habe ben Stein, ben man ibn anbot, angenommen. Bereinbart war, daß alle fünf auf Rommando werfen sollten. Kreye zählte 1, 2, 3, und dann flogen die Steine in vier Scheiben.

Der 19jährige von Riefen bestätigte bie Angaben feiner

Der Polizeihauptmann befundete, daß die Löcher in den Scheiben der Bäckerei und Krämerei so groß wie zwei Fäuste gewesen seien. Bor einem halben Jahre habe man auch die Scheiben bes Produktions-Bäckerladen in Moorende ger-

Der Oberstaatsanwalt Dr. Gudenheimer fah bas

Motiv der Tat klar vor Alugen. Die Staatsanwaltschaft ist jedigt der Unsicht, daß für die siberhandnehmende Verrohung und das Rowdytum Geldstrafen überhaupt nicht mehr in Vetracht kommen können. Er beantragte daher wegen vorfäglicher Sachbeschädigung gegen Entere, Rreve und Saft je brei Monate, gegen Scharree und von Riesen je zwei Monate Gefängnis. Der Schaben beläuft sich auf 900 M.

Der Berteibiger meinte, bie Belt habe feinen Ginn für Sumor mehr. Man muffe ein paar Augen zudrücken und Berständnis haben für die Berausgebung angesammelter

Das Urteil lautete auf je zwei Monate Gefängnis für Saft und Rrepe, auf je 1 Monat für Enters, Scharrée und von Riesen. Beil die Verrohung täglich mehr um sich greift, sei auf eine Freiheitsftrafe erfannt. Rur für Scharrée und von Riefen, Die einen infantilen Eindruck machten, konne eine Bewährungs frift zugebilligt werben. Bielleicht seien bie beiben noch auf einen guten Weg gu bringen. Die andern brei hatten ihre Strafen gu

Verstärfter Betrieb der Verkehrsmittel an find Besuche nicht gestattet.

Die Sochbahngesellschaft schreibt und: Im Rahmen bes nach Bedarf allgemein verstärtten Pfingstbetriebes wird die Straßenbahnlinie 2 ab Bandsbet-Martt nach Lange Mühren schon von 5.31 Uhr, ab Jüthornstraße nach Lange Mühren von 6.43 und ab Lange Mühren nach Zuthornstraße von 5.54 verkehren. Straßenbahnlinie 14 erhält ab Ofter-brook von 6.02 an durchgehenden Betrieb nach Martinistraße, von Martinistraße fährt sie schon 6.26 statt 8.26 nach Ofterbrook. Linie 21 nimmt ihren 10-Minutenbetrieb ab Rothenburgsort bereits um 6.01 und ab Droffelftrage um 6.07 auf. Bei ber Linie 35 werden nach Sarburg-Wilstorf ab Bahnhof Süberstraße die Fahrten 6.12, 6.32 und 6.52 und von Sarburg nach

Goldbeckplat die Fahrten 7.17, 7.37 und 7.57 vorgelegt. Im Autobusbetrieb wird die Linie D von 6.17 bis 8.17 alle 20 Minuten (sonst 40 Minuten) ab Barmbed-Sochbahnhaltestelle nach Bramfeld (Gesellschaftshaus) verkehren. Die Autobuslinie F wird schon von 6.20 bis 7.40 alle 20 Minuten ab Lange Mühren nach Rahlstedt fahren. Außerdem werden in den Vormittagsstunden die Wagen halbstündlich, anstatt sonst nur ffündlich, nach Meiendorf durchgeführt.

Bei der Alfterichiffahrt werden bei gutem Better die Sonderbootfahrten nach Ohlsdorf und bem Stadtpart verftärft.

Mit Windmühlenflügeln in die Luft Afingitflugiage in Fuhlsbüttel

Traditionsgemäß finden an den Pfingsttagen auf dem Flugplat in Fuhlsbüttel wieder große Flugtage ftatt. Neben ben fiblichen Schauflügen ift wieder für eine kleine Sensation geforat: bas Windmüblenflugzeug! Diese Erfindung bes spanichen Konftrutteurs de la Cierva ift augenblicklich auf einer Reise burch Deutschland begriffen und wird am Sonntag und Montag

den Samburgern gezeigt Das Grundprinzip des Windmühlenflugzeuges besteht darin, baß die Maschine statt von Tragflächen von einem Spftem rotierender windmühlenartiger Flügel getragen wird. Diese Windmühle verhindert ein Abrutschen des Flugzeuges bei einem übertrieben furzen Start und ermöglicht ihm ferner, einen langfamen annähernd fenfrechten Gleitflug auszuführen, fo daß es ohne Schaden zu nehmen auf gang kleinen Flächen landen kann, die von Sinderniffen umgeben find.

20.30 Uhr, ist das Windn flugzeug auf dem Samburger Flugplat angekommen, nachdem es ben ganzen Nachmittag bereits erwartet wurde. Rurz zuvor war es auf dem Exerzierfeld in Bandsbek notgelandet, weil ihm das Benzin ausgegangen war. Alls das Hindernis beseitigt war, konnte es dann seinen Flug nach Samburg fortseten, wo es nun bie Pfingsttage über seine Runfte zeigen wird.

Besuch aus Amerika

Um Dienstag nach Pfingsten treffen mit dem Motorschiff "Gt. Louis" ber Bapag eine beutsch-amerikanische Reisegesellichaft, bestehend aus etwa 150 Mitgliedern bes Plattbuischen Volksfest-Vereens, New Nork, und 17 Mitglieder des Deutichen Bürgerbundes in New Jorf in Curhaven ein.

Sperrung ber Rleinen Brandshofer Schleufe. Die Rleine Brandshofer Schleuse wird wegen Erneuerung der Fluttore vom 26. Mai 1931 an auf die Dauer von etwa 10. Wochen

Die Michaelisschleuse wieder frei! Die Michaelisschleuse wird nach Beendigung der Instandsehungsarbeiten am Gonnabend, 23. Mai, um 6 Uhr, wieder in Betrieb genommen.

Wahlen. Bu Beisigern bes Verwaltungsgerichts gewählt worden: Emmy Beckmann, Johannes Jalant, August Bein, Claus Umland. Reuer Verkehrspavillon. Wie wir hören, haben

subeten beutschen Rurorte Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und Teplig-Schönau in der Möncebergstraße am Marienbad, Pferdemarkt eine Fläche öffentlichen Grundes gepachtet, um bort einen Werbe- und Berkehrspavillon zu errichten.

Probezeltlager der Rinderfreunde. Die Rinderfreunde veranstalten zur Vorbereitung für das Schweizer Seltlager ein Probezeltlager im Jugendpark Langenhorn

Gelbstverständlich betrat ich hinter ihm die Waschräume. In

bieser primitiven Garberobe konnte man vor Schweißgeruch nackter Männer, die sich Blut und Dreck unter Wasserhähnen

herunterwuschen, kaum atmen. Ich aber sah immer nur meinen

alten Freund Ernft Wallert an. Er war es, wie einft, und war

bennoch ein richtiger Vagant geworden, unzweifelbar herunter-

gekommen bis zu bem ausgefesten, zusammengewürfelten Zeug auf dem Leibe. Geine Rumpane sangen: "Beer, beer, we must

have beer . . . Er brüllte in den Lärm mit einem Gemisch englisch, spanisch, deutsch, daß er den Abend mit this old boy

aus der Seimat verlebe, wonach er mich am Arm durch eine

so traurigen, so gewissensreinen Lächeln forschte er, ob Frau Edith

immer noch io icon und immer noch io versonnen still fei? Ob Frau Stith glücklich, ach nein, aber ob fie wenigstens sorgenfrei in ihrer Che lebte? Ich würgte mein Ja wie einen körperlichen

trank und trank, und er fragte. Wie viele Kinderlein Frau Edith jest habe? Um endlich mit bem gewiffenreinften Lächeln einer haraftergroßen Geele vor sich bin zu niden, wenn es nur Frau

Drängen bes Ronfuls die letten ausstehenden Gelder eingezogen,

damit er nach der andern Wasserseite der Welt verschwinden

konnte. Nur wegen Frau Edith habe er diese lette Rücksicht gegen

ben Konful geübt; benn feine Zeugenausfagen würden bie Fülle betrügerischer Transaktionen des Herrn Lohrmann restlos aufgedeckt haben, Schiebungen und Bilanzverschleierungen, seit

Jahren zur Verhütung des Zusammenbruchs. Ja, zulegt mehr-

fach auf falschem Namen des Ernst Wallert, und natürlich ohne

feit Jahren icon habe er zu alledem geschwiegen, um von Frau Ebith Schande, Schmach, Sorgen und eine noch schlimmere Zu-

Fälscher, Betrüger und Falschspieler sei ber Konful,

Er habe nämlich damals in Bremen auf kniefälliges

Schmerz, ben man beschämt unterbrückt, aus ber Rehle.

Ebith und ihren Rinderchen gut ginge dann fei er feiner

Er aber wollte nur von Frau Edith hören. Mit seinem ach

Gaffe mißtrauischer Blicke hinausführte.

Er brüllte in ben Lärm mit einem Gemisch

zugleich, daß ich folgte.

pom 23. bis 25. Mai. Un biefem Lager beteiligen fich über 600 Kinder und Selfer. Wegen der Kurze des Probezeltlagers

Butternotierung (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer, per 50 Kilogramm netto, reine Tara ohne Decorf): 1. Qualität 119 bis 121 M, 2. Qualität 115 bis 117 M. Rartoffelnotierung. Die bei ber Sandelskammer bestehende Notierungskommission hat am 21. Mai folgende Rotierung fest-Preise für Speisekartoffeln handelsüblicher Ware, wie fie vom Großhandel an den Erzeuger ab Station gezahlt werden, wozu Fracht, Kommission usw. bingutommen: Speisekartoffeln, weiße, 2,20—2,50 M, gelbe, Industrie, 4—4,50 M pro Bentner. Für Exportsortierung die üblichen Aufschläge.

Motorichiff "Monte Carmiento" ber Samburg-Gubameritanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird aus Gudamerika in ber Nacht vom 25. auf ben 26. Mai in Samburg erwartet. Die Landung ber Paffagiere erfolgt am 26. Mai, gegen 7 Uhr morgens, an ber leberseebriide, Borfegen. Raberes bei ber Samburg-Güb, Solzbrücke 8, C 6 Nifolas 1007.

Der Bogelpart bat für seine Pfingebesucher eine große Reibe intereffanter Sebenswürdigfeiten. Bon bem Anfang Mai bier eingetroffenen Import lebender Rolibris find noch eine Angahl du seben. Rein Natur- und Vogelfreund sollte sich dieses intereffante Schauftück entgeben laffen. Das Storchenpaar hat nunmehr schon im vierten Sahre fein am Ufer bes Grottenteiches erbautes Neft bezogen, und in diesem Jahre sind drei kleine Samburger Störche den Giern entschlüpft, die von den beiden Eltern eifrig gefüttert und beschütt werden. Das Uhupaar hat in ber Felsenhöhle, seiner Voliere, seine Eier ohne jegliche Nestanlage auf den Sand gelegt und hudert nun einen kleinen flaumigen Neftling. Die Gilbermöven auf bem Grottenteich haben eine ganze Anzahl Refter gebaut und zum Teil schon mit Giern belegt und brüten eifrig. Es wird in ben nächsten Wochen allerlei Jungvögel zu sehen geben. — Im Volkspark wird an beiben Pfingsttagen von morgens 8 Uhr an Frühkonzert und von nachmittags 4 Alhr an großes Gartenkonzert von der Rapelle der Ordnungspolizei unter Leitung bes Berrn Obermufitmeifter Schierhorn ausgeführt. Auf beiden Tangflächen im Freien wird von der 300-Jazz-Rapelle zum Tanz aufgespielt. Bei ungünstiger Witterung finden die Beranftaltungen in den Festräumen statt Die von ben Rleinen fo beliebte Liliput-Bahn wird von bis fpat fahrplanmäßig ihre Fahrten über ben großen Teich Der Drabtseilfünstler Camillo Mayer wird seine sensationelle Fahrt von der Eulenburg über ben großen Teich und feine Runftvorführungen ben Besuchern zeigen.

Anfunft ber Sapag-Motorichiffe "Gt. Louis" und "General Diorio". Motorschiff "St. Louis" der Hamburg-Amerika-Linie trifft, von New Jork kommend, voraussichtlich am Dienstag Mai, in Curhaven ein. Die Passagiere werden in Eurhaven gelandet und mit Sonderzügen nach dem Samburger Sauptbahn hof befördert. — Motorschiff "General Osorio" der Hamburg-Amerika-Linie trifft, von der Oftkuste Südamerikas heimkehrend voraussichtlich am gleichen Tage in Samburg ein. Die Landung der Passagiere und des Gepäcks erfolgt vom Liegeplat des Schiffes mit Tender nach den St.-Pauli-Landungsbrücken Rabere Auskunft, insbesondere über die Zeit der Landung und über die Ankunftszeit der Sonderzüge erteilt die Abteilung päckbienst" ber Samburg-Amerika-Linie, Glockengießerwall, neben dem Hamburger Sauptbahnhof, die am Pfingstmontag von 10 bis 22 Uhr und am Dienstag von 7 Uhr an geöffnet ift. Fern-fprecher: C 2 Vismarck 4358, 4419, 5001, 6920.

Motorschiff "Jan Molfen" in ben Pfingsttagen. beliebte Schiff wird, wie uns die Safen-Dampfichiffahrt 21. mitzuteilen bittet, an ben beiden Pfingsttagen 7.30 Uhr morgens von den St.-Pauli-Landungsbrücken nach Eurhaven fahren. 8.15 Uhr fährt am Pfingstsonntag außerdem noch Dampfer "Senator Petersen", am Pfingsmontag Motorschiff "Bürgermeister Diestel". Bei stärkerem Andrang liegen Referve-Schiffe bereit. (Bergl. Anzeige.)

Der Dampfer "Cobleng" bes Rorbdentichen Lloud trifft, von Oftasien kommend, voraussichtlich am 24. Mai in Samburg ein. Die Landung ber Reisenden erfolgt am gleichen Tage am Liegeplat bes Dampfers, Schuppen 65, Augusta-Viktoria-Rai. Nähere Auskunft erteilen Nordbeutscher Lloyd Generalvertretung Samburg Llopdpaffageburo Bilhelm Lazarus G. m. b. S., C 3 Centrum 4521, Bergftraße 9, part., und Nordbeutscher Llopd Frachtfontor Samburg G. m. b. S., C 6 Nifolas 1121/23, Steinhöft 9, 3, Et.

Preisnotierungen für Gier, sesigestellt von der Hamburger Giernotierungs-nnisston am 22. Mai 1931. Es wurden solgende Preise notiert:

 Größe A
 Größe B

 60-65g 55-59.9g

 $7^3|_4-8^1|_2$ $7^1|_4-7^3|_4$
 $7^1|_2-8$ $7-7^1|_2$ if über 65 g 8¹/₂—9 8—9 5¹/₂—6 nicht notiert. Frische Eier, gestempelte ungestempelte

Die Preise versiehen sich in Psennig je Stück frei Laben bes Einzelhändlers. Die nächste Notierung sindet am Freitag, 29. Mai statt.

Polizei-Chronit des Tages

Verhängnisvolle Stürze

Der in der Friedrichsberger Strafe wohnende 30jährige Fenfterputer Beinrich Gelübcke fiel in der Reginenstraße beim Fenfterpugen drei Meter tief in den Sof. G. wurde mit Sandverstauchung und Rippenquetschung einem Arzte zugeführt. — Das in ber Uhlandstraße in Stellung befindliche Fräulein Elsbeth Röhlte fturzte von einer Trittleiter. Fräulein R. erlitt innere Verletzungen sowie Rippenbrüche. Knorreftrage fiel die 21jabrige Bertauferin Ile Burghaufe beim Fensterpugen aus ber im Sochparterre belegenen Wohnung auf die Straße. Fräulein B. erlitt einen Unterarm- und an scheinend einen Beckenbruch. Es mußte in ein Krankenhaus überführt werden. — Im Sauptbahnhof kam das in Altona wohnende Fräulein Mia Tönse zu Fall. Fräulein T. erlitt. einen Fußtnöchelbruch.

Unfalle durch Kahrzeuge

In ber Fuhlsbütteler Strafe, Ede Wiesendamm, ftiegen ein Motorrad und ein Personenauto zusammen. Beibe Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Der in der Tangstedter Landstraße wohnende 25jährige Führer des Motorrades Walter Sildebrand erlitt Fuß- und Beinverletzungen. S. wurde einem Arzte zugeführt. - Auf bem Burghardplag wurde bie in der Borgeschstraße wohnende 35jährige Chefrau Marie Greng von einer Kraftbroschte angefahren. Frau G. erlitt Kopfverletzungen. Sie wurde in ihre Wohnung geschafft. — Der in Altona wohnende Frig Röventhar wurde in der Feldstraße, Ede Markstraße, auf seinem Fahrrade von einem Personenauto angefahren. R. erlitt anscheinend innere Berletzungen. Er wurde in ein Krankenhaus geschafft. — In der Strafe Dehnhaide fuhr die Langerkamp wohnende 22jährige Rontoristen Untonie 3 int mit ihrem Fahrrade einen Paffanten an und kam zu Fall. Fräulein 3. brach sich den linken Fuß und wurde in ein Krankenhaus geschafft. — Der in Barmbeck wohnende Sausdiener Gerhard Schöpke wurde in der Bachftrage, Ede Mozartstraße, auf feinem Fahrrade von einem Geschäftsauto umgefahren. Sch. erlitt Gesichts- und Sand

Berhindertes Gittenverbrechen? In bem Sausflur eines Saufes in der Johnsallee wurde eine Sausangestellte von einem unbekannten Manne angefallen. Es scheint sich um ein beabüchtigtes Sittenverbrechen zu handeln. Das Mädchen schrie um Hilfe, worauf der Unbekannte von ihr abließ, entfloh und ent-kam. Es handelt sich um einen 1,80 Meter großen bartlosen schlanken Mann mit blassem, länglichem Gesicht, der einen dunkelgrauen Sommermantel und grauen weichen Sut trug. Sach dienliche Mitteilungen, die zur Festnahme des Täters führen können, nehmen sämtliche Polizeiwachen, Kriminalreviere und die Weibliche Kriminalpolizei, Stadthaus, entgegen.

Ein großer Stoffdiebstahl. Ein Rachschlüffelbieb ftahl einem Schneider in der Spitalerstraße etwa 100 Coupons Sommeranzugstoffe im Werte von 3000 M.

Wer war zeuge?

Am Donnerstag, 7. Mai, zwischen 17 und 18 Uhr, wurde in der Steilshoperstraße, zwischen Drossel- und Hellbrootstraße, der Knabe Erwin Fründt von einem Motorrad angefahren. Der Knabe erlitt Kopfverletzungen. Er wurde von einer unbekanntgebliebenen Frau in die elterliche Wohnung getragen. Am Freitag, 22. Mai, abends gegen 19 Uhr, fuhr im Eppendorfer Beg, Ecte Ofterstraße, ein Privatauto gegen einen Straßenbahnzug. Der Schaffner Theodor Pingel erlitt einen Unterschenkelbruch, der in Eimsbüttel wohnende Kaufmann Rarl Becker erlitt Gesichtsverletzungen und das in Eims büttel wohnende Fräulein Elli Ta-bert erhebliche Bein-Arm- und Gesichtsverletzungen. Die drei Personen wurden in

Zeugen der Unfälle werden bringend gebeten, sich entweder bei den ihnen nächstgelegenen Polizeiwachen oder bei der Ber-kehrspolizei, Stadthaus, zu melden.

Reisender Tipser und Wettscheinfälscher gefaßt

Fesigenommen wurde ber 32jährige Reisende Karl-Beinz Wieland. Wieland machte in Lokalen die Bekanntschaft von Wettern, benen er ergählte, sein Bruder sei Jockey in Berlin. Er habe gute Beziehungen. Unter Borzeigung gefälschter Wettcheine suchte er von einem Raufmann 500 M zu erlangen, um diese angeblich in Wetten anzulegen. • Zu diesem Zweck hatte er bie Wettschie von Buchmachern auf hohe Wettsummen für ein Pferd "Matrele" gefälscht. Für seine "guten Tips" ließ sich W. größere Beträge geben. Wieland gab sich als Joden Wer-mann aus. Unter diesen Namen versuchte er die Wettabschlüsse ju tätigen. 28. wollte felbft Defiger von vier Pferden fein, Die angeblich zum Rennen nach Dresten verladen werden sollten. Wieland behauptet, bis 1926 Stoffhändler in Hilbesheim gewesen zu sein und jest mit Stoffen zu reisen. Nach bem ganzen Verhalten des W. kann angenommen werden, daß er auch auswärts Wetter durch Tips zu Wetteinsätzen verleitet und sie um größere Beträge geschädigt hat. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalinspektion 18, Stadthaus, erbeten.

Ingendlicher Ausreißer. Am Saubtbabnhof murde ber 16jährige Mechanikerlehrling Joseph B. festgenommen, der geständig ist, seinem Lehrherrn in der Tschechostowakei 3500 tschechische Kronen gestohlen zu haben. In seinem Besitz wurde nur geringes Bargeld gefunden.

Auf der Arbeitsftatte verunglückt. Der in Barmbeck mob nende Schlofferlehrling Sans Rothen ftein erlitt auf seiner Arbeitsftelle in der Zimmerstraße beim Zusammensen einer Aufzugsmaschine Quetschungen der rechten Sand. — Auf seiner Arbeitsstätte in Fuhlsbüttel fturzte ber in der Grabenstraße wohnende 23jährige Zimmerer Albert Gertig von einer Leiter. zog sich eine Schädelverletzung und anscheinend Gehirnerschütterung zu. Er wurde in ein Krankenhaus geschafft.

Motorraddiebstahl. Geftohlen wurde beim Alten Schützenhof ein Motorrad, Marke "Zündapp", Kennzeichen H. H. Nr. 27 471 oder Nr. 24 721.

Alltona und Amgegend

Wie erfolgt die Umschulung in weltliche Schulen

Noch immer find Irrtumer verbreitet über bie Rechtslage bei ber Amschulung von Rindern in die weltliche Schule Die Freie Schulgesellschaft Altona teilt darum zur

Richtigstellung folgendes mit: 1. Amschulungen von Kindern in weltliche Schulen (fo genannte Sammelichulen), soweit damit die Neueinrichtung von Sammelschulen oder flassen verbunden ift, können nur zum Oftertermin erfolgen; die Anmelbungen mussen für diesen Fall schon bis jum 1. Dezember bes vorhergebenden Jahres er-

Umschulungen in schon bestehende weltliche Schulen ober Rlassen können außerbem zum 1. Oktober eines jeden Jahres erfolgen. Goll die Amschulung zum Ostertermin erfolgen, braucht in diesem Fall der Meldetermin (1. Dezember) nicht innegehalten

3. Darüber hinaus kann die Schulbehörde gu jeder Zeit bes Jahres Anträgen auf Umschulung in weltliche Schulen stattgeben, wenn solche aus Gewiffensgrunden gestellt werben, Alus padagogifchen Grunden wird empfohlen, bei allen Um. schulungen möglichft ben Oftertermin, nur in besonderen Fällen ben Oktobertermin zu wählen.

Forderungen der schleswig-holfteinischen Wirtschaft

In seiner letten Sitzung beschäftigte fich ber Verband ber Schleswig-Solfteinischen Industrie- und Sandelskammern eingehend mit dem Ofthilfegeses. Mit Befremden wurde feftgestellt, daß Schleswig-Solstein bei dieser Silfsattion übergangen worden ift. Es wurde in einer Entschliefung bie Er. wartung ausgesprochen, daß von den zuständigen Stellen die Einbeziehung Schleswig-Kolsteins in das Ofthilfegesetz don noch vorgenommen wird. Gefordert wurden ferner Fracht. erleichterungen für Schleswig-Solftein, bas als Grenzgebiet infolge feiner großen Entfernung von den Sauptwirt. Schaftsgebieten bes Reiches besonders schwer zu ringen hat. Erneut wurde von den Rammern auf die ftarke Tribut-belaftung der Wirtschaft hingewiesen und eine Beseitigung der jesigen Tributregelung gefordert. Ebenso wurde eine Mehrbelaftung der Gewerbebetriebe durch die Rotverorbnungen abgelebnt. Un einer Ronfereng über ein Elbbrüdenprojett will man fich beteiligen und im Intereffe Schleswig-Solfteins forbern, daß eine feste Elbbrücke in ber Rabe von Lauenburg errichtet wird.

Auf zum Pfingstiest

des Sozialdemokratischen Vereins Altona morgen

am 1. Pfingstfeiertag

im Kleinflottbeker Park. Gartentonzert, Belustigungen und leberraschungen sind vorgesehen. Treffen: 6 Uhr morgens in der Marktstraße, 6,15 Uhr morgens Tresctow-Allee.

Besucht zahlreich das Fest der Partei!

Arolog sum Blumenichmuck-Wettbewerb 1931

Es ift nun bochfte Beit, Die Blumenkaften, Die uns bis in den Serbit hinein Freude bereiten follen, zu bepflanzen. Natürlich barf das heute alles nicht zuviel kosten. Doch auch mit geringen Mitteln läßt fich eine gute Wirkung erzielen, jum Beifpiel gibt icon eine Aussaat von Brunnentreffe in den Baltontaften ein farbenfrohes Bild. Der Raften muß gute, fraftige Romposterde enthalten, der etwas Sornspäne beigegeben sind. Gegossen werden muß regelmäßig. Bei größeren Auswendungen für die Balkonbepflanzung lassen sich mit zahlreichen Sommerblühern reizvolle Bilder in ein- oder mehrfarbiger Anordnung schaffen. Besonders ist zu beachten, daß höher wachsende Oflanzen, zum Beispiel Pelargonien, Fuchfien usw. an ber Rückwand des Raftens. Sängepelargonien, Petunien sowie die niedrig bleibenden Lobelien bagegen an bessen Vorderseite gepflanzt werden. Auch ber Vorgarten zeigt jest sein schönstes Rleib; schon ein einfaches Blumenbeet inmitten kurz gehaltenen Rasens gewährt bei sorgfältigster Pflege einen freundlichen Anblick. Bei günstigeren Raums verhältniffen wird die Aufteilung und Bepflanzung des Boro gartens den Geschmack des Besitzers noch mehr erkennen lassen.

Rechenschaft des Spar, und Baubereins

Der Altonaer Spar- und Bauverein hielt in den letzten Tagen in brei Begirken seine Mitgliederversammlungen, gur Entgegennahme des Geschäftsberichts, ab. Alle drei Berfammlungen maren aut besucht. und Seddicte erstatteten Bericht über das Rechnungs. jahr 1930. Besondere Aufmerksamkeit wurde bem Antrage Vorstandes und Aufsichtsrates auf Erhöhung des Geschäftkanteils von 100 M auf 300 M entgegengebracht. Leitung der Genoffenschaft legte den Mitgliedern ausführlich Die neuen Gemeinnütigkeitsbeftimmungen für Wohnungsunter nehmungen bar, nach benen die Erhöhung bes Anteils geforbert wird. Im nicht die Gemeinnütigfeit, die den Baugenoffenschaften im allgemeinen größere Borteile bietet, zu verlieren, wurde seitens der Mitglieder selbst, tron der augenblick-lichen wirtschaftlichen Not, zugestimmt. Mit besonderer Freude wurde festgestellt, daß trot Erhöhung ber allgemeinen Steuern die niedrigen Mieten für bas alte Jahr noch beibehalten werben konnten. Es erscheint jedoch fraglich, ob die Benoffenschaft für die Zufunft aus eigener Rraft diese Steuermehrforderungen tragen fann. Alle brei Versammlungen nahmen einen ruhigen

Die Müllabfuhr ift für ben 25. Mai (Pfingstmontag) wie folgt geregelt: 1. In Alt-Altona (einschließlich Othmarschen-Bahrenfeld) findet eine Müllabfuhr nicht ftatt. Die Eimer find am Abend dieses Tages also nicht an die Straße zu stellen. 2. In Altona-Blankenese wird der Absuhrbezirk vom 25. Mai (Montag) einen Tag später, also am 26. Mai (Dienstag) erledigt.

Die Berkehrsftunden des Wohlfahrtsamtes. Mit Wirkung vom 1. Juni 1931 find die Buros des Wohlfahrtsamtes Mittwochs und Sonnabends für den öffentlichen Berkehr geschlossen. Sehr dringliche Anträge (in Kranken- und Sterbesachen) können gestellt werben. Das Jugenbamt ift Mittwochs geöffnet.

Den Rriegsbeschäbigten ber Ortsgruppe Altona bes Reichs. bundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Krieger-hinterbliebenen zur Kenntnis, daß der Babeabend heute, Sonnabend, der Pfingstfeiertage wegen ausfällt. Der nächste

Ibsens Begräbnis

Die Offiziellen am Sarg eines Empörers

Ibjen in Oslo.

Aleber Senrik Ibsens lette Worte hat sich eine Legende gebildet, die genau so bezeichnend, aber ebenso wenig bezeugt ist wie die von Goethes letztem Wort: "Mehr Licht!" oder der Ausspruch Luthers auf dem Reichstag zu Worms: "Sier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen." Im Augen-



Vor 25 Jahren, am 23. Mai 1906, starb Henrif blick des Todes soll Ibsen ein heftiges "Nein" hervorgestoßen haben. Das wäre ja ein dramatischer Abschluß für das Leben und Wirken eines großen Neinsagers gewesen. In Wirklichkeit war er jedoch ganz bewußtloß, als der Tod eintrat, und schon lange vorher. So berichtet Gerhard Gran in seiner bei Brockhaus erschienen aufschlußreichen und menschlich erschütternden Ibsen-Biographie: "Trosdem es in den letzten drei, vier Jahren um Ibsens Namen ganz still gewesen und kaum ein Laut aus der Krankenstube in die Oeffentlichkeit gedrungen war, entstand doch ringsum eine starte Bewegung, als der Tod endlich eintrat. Richt bloß in Norwegen und in ganz Standinavien, in der ganzen zivilisierten Welt setzte die Todesbotschaft unrählige Febern in Bewegung, in der ganzen weiten Welt erschienen Nekrologe in allen möglichen Sprachen. In Norwegen bekam man viel zu tun; es galt ja nun, ben berühmten Gohn des Landes auf eine Urt zu Grabe zu tragen, die Eindruck machte; alle Autoritäten, alle Würdepersonen, alle Spitzen waren nun bereit, bem großen Emporer die lette Ebre ju er-

Am 1. Juni fand das Leichenbegängnis statt — mit einem Pomp, dessengleichen man noch nicht gesehen hatte — in der Dreifaltigkeitskirche. Die einzigen, die man in der Trauerversammlung nicht bemerkte, waren Ibsens nächste Mitarbeiter die Schriftsteller und Künstler, und das war ganz erklärlich nach ihnen hatte niemand gefragt. Sie waren wohl da, aber verstreut und versteckt in den Schmollwinkeln. Im Kirchenchor aber faß und ftand eine glänzende Versammlung, ich glaube es gab kaum einen undekorierten Serrn — insofern waren alle Unwesenden Senrik Ibsens Rollegen.

Es wurde eine pompose Feier, ohne einen ftorenden Mißton. Nicht ein taktloses Wort wurde gesprochen, das hätte ahnen lassen, daß der Mann in dem unter Blumen verschwindenden Sarge ein gefährlicher Empörer war, der vor keiner überlieferten Wahrheit Ehrsurcht kannte, daß sein ganzes Lebenswert bas einzige Ziel gehabt hatte, ben Menschengeist zu

aufgedunsene Gesicht. Ich saufte hoch. Unbewußt und ganz natürlich war mein Ruf: "Wallert! Ernst! Du . . .!" funft fernzuhalten. Um das Saus Lohrmann Göhne zu ftüten, habe er in Lothringen gearbeitet, Lieferungen auf Lieferungen ber Oberhemben ftunden und immer wieder ftunden muffen. Noch war das gute Lächeln auf den Lippen des Blonden. Auge in Auge sah ich aber schon eine bedrückte Scheu über seine Büge fließen. Langsam senkte er den Blick, ging Schritt für Schritt weiter, nach hinten, zögernd, als fürchte er und hoffte Sunderttaufende Goldmark ichuldete ihm Lohrmann. 3hm habe es den Hals gekostet. Denn wegen Frau Edith habe er unmöglich gegen bas Saus Lohrmann Göhne klagbar vorgeben können, ben

Ruin der alten Firma auf sein Gewissen laden. Ich — so sagte er - müßte dies doch einsehen!

Rein Wort sprach ich. Wie ein Beraweifelter trank ich und Da fieht er mich feltsam an, nun ift er boch ein Mensch, ber sein Gewiffen erleichtern möchte von Schuld. Er mußte mir etwas gestehen! Einmal habe der Saß gegen den Konful ihn zur Rache geführt. Damals war ihm ber Nachweis möglich ge-wesen, daß Lohrmann den Schachzug mit den gefälschten Wech-seln der Berliner Privatbant durchschaut hatte, kaltblütig das russische Geschäft auf der Betrugsbasis abwickelte, zulest dem Freunde die gefälschten Bankwechsel als Deckung zuschob, die er so lange vor fremdem Giro in seinem Safe gehütet. Erbresser habe er damals dem Konsul die Pistole auf die Brust geset, um ihm ben ganzen Raub abzunehmen. mann hätte ihn unter Tränen angefleht, Rücksicht auf seine Familie zu nehmen; benn Frau Edith trug damals ihr erstes Kindlein . . . Darum sei Wallert nach Frankreich gegangen. Ich schrie ihn jest geradezu aus körperlichem Schmerz an:

Warum haft benn bu die Edith nicht geheiratet, oh, du feiger

Er fährt zurück, reines Staunen in ben Augen: "Ich? Als Angestellter bei ber Bank? Nie bachte ich mir etwas babei, wenn Konsul Lohrmann bie Berichte las, die ich am Schreibtisch 3ch bitte dich, ein Angestellter, dessen Karriere wackelte, ich hatte boch keine Chancen! Weißt du benn noch,

wie schön die Edith war? Wie schön, die stille, schlanke Edith. Nie wieder hat wohl ein Mann so um einen Freund geheult, wie ich in dieser Racht, als in der Rneipe in Buenos Aires eine Horbe zerlumpter Sobos einbrach, die ihren Rollegen suchten, um mit ihm wieder auf die Landstraßen hinauszuziehen, weiterzuwandern, vielleicht bis in das Paradies, von dem die Tramps

> Where you never have to work at all, never change your socks, only little streams of whisky, come trickling down the rocks.

gbend findet am Connabend, 30. Mai, in der Badeanstalt abenftraße 108 in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr ftatt.

Altonaer Bolkshochschule. Die Ausflüge des Dozenten Meyer fallen in der Pfingstwoche nicht aus. Sie alf statt: Mittwoch, 27. Mai (Treffpunkt: Bahnhof Bahren-19.30 Abr), und Sonntag, 31. Mai (Treffpunkt: Bahnhof

gm Altonaer Schwimmstadion (Bollspark) wird wieder ge-ommen. Das Schwimmstadion ift vom 24. Mai (Pfingstna) an tagsüber von 7 Uhr morgens bis zum Dunkelwerden

Barnung por einem Firmenvertreter. Die Kriminalpolizei ernett bor einem Schwindler, der sich fälschlich als Bereiner Dresdner Sutpresserei ausgibt und unter Verwen-bieser Firma gestohlener Bestellscheine Süte zum Umpressen ennimmt, sich Anzahlungen von 3 bis 11 M geben läßt, um nichts wieder von sich hören zu lassen. Es kommt ihm ouf die Anzahlungen an. Lieferung ift in keinem Falle er-Gachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei fona, Herderstr. 66, Zimmer 75.

Dachstnhlbrand in der Großen Freiheit. Freitag nacht, m 1 ihr, entstand, vermutlich durch ausstrahlende Sige eines men Isens, in der Dachwohnung eines Wohn- und Gesellsbauses in der Größen Freiheit ein größerer Dachibran b. Die Feuerwehr loschte bas Feuer burch einen nangriff mit Rauchschutzgeräten, die wegen der ftarken menngtiss angelegt werden mußten, und durch einen ihen ang riff über eine Automobilleiter mit zwei Schlauchungen und war zwei Stunden tätig. Verbrannt sind Teil der Vachkonstruktion sowie in der Dachwohnung Türen, Bande, die Decke und Einrichtungsgegenstände

Ginbruch. Aus einer Wohnung in der Amalienstraße wurmittels Nachschlüffels folgende Sachen gestohlen: ein heller meranzug, im Kragenfutter eine Königsberger Firma, eine me Hofe, eine filberne Taschenuhr, auf der Rückseite Monomm L. P., Gesamtwert 325 M.

Bon den Altonaer Gerichten Nazi beschimpst Reichssahne

Am 24. Februar dieses Jahres fand in Cscheburg eine von Nazis einberusene Versammlung statt, in der der angeblich erbslose Maschinenbauer Ebgar Dräger aus Lauenburg Ersakredner an Stelle eines großen Zugtieres der Nazis frat. Der gute Mann, der mit seinem graumelierten Haupt-ar und der Brille in dem sanft geröteten Gesicht den Eindruck s mildgewordenen Spießers macht, soll dort gesagt haben: e Wolksgenrossen, die der Fahne schwarzrotgold nachlausen, en der Fahne des Betrugs und des Verrats nach. Der Versammlung überwachende Landjäger hielt diese Worte wid erstattete Anzeige. Nun muß sich der Ersatredner vor Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Republikschutzt verantworten. Wie immer in solchen Fällen, versucht tupfere Nazi vor Gericht zu kneisen. Er gibt die schon recht spriffene Behauptung zum Besten, daß er mit der Fahne gazrotgold nicht die Reichsflagge, sondern die Fahne des gebanners gemeint habe. Das Gericht ließ die faule Ausbes Angeklagten nicht gelten und verurteilte ihn wegen gebens gegen § 5 Absap 2 des Republikschungesetzes zu Monat Gefängnis. Wegen seiner bisherigen Unbescholtendarf er an Stelle der an sich verwirkten Gefängnisstrafe Geldstrafe von 100 M zahlen.

Varagraph 218. Wegen gewerbsmäßiger Abtreibung mußte ber frühere Drogist Gustav R. aus Reinfeld vor dem naaer Schwurgericht verantworten. Der Ungeklagte, der vis wegen ähnlicher Vergehen mit 6 Monaten Gefängnis ftraft ift, foll in den Jahren 1925 und 1927 Frauen und wentzt st. die in den Juhren 1925 und 1927 Fetalen die wangerschaft verabfolgt haben. Die Verhandlung, die tros hrucks der Verteidigung unter Ausschluß der Deffentlich-geführt wurde, ergab die haarsträubende Tatsache, daß er ichwangere Frau auf freiem Felde untersucht und auch dort ort und Stelle eine Einspritzung verabfolgte. Als eine einihe Prozedur nichts half, nahm er diese Kur noch einmal vor, ber gewünsichte Erfolg eintrat. Dafür soll er von der Frau derhalten haben. Der Angeklagte bestreitet die Gewerbsigeeit seiner Handlung. Auf der Fahrt nach der Operationse bei Mutter Grün sei ihm sein Fahrrad kaputt gegangen, sir er 10 M Reparaturkosten genommen habe. Da das wrgericht ihm das Gegenteil nicht nachweisen konnte, ver-lte das Gericht ihn nur wegen einfacher Abtreibung zu Monaten Gefängnis.

Areis Kinneberg

Lotitedt. Giedlerprotest. Die Gemeindevertretung Lotbat fürzlich die Arbarmachung und Rultivierung des Ohores beschlossen. Wie man uns schreibt, hat dieser Beschluß den Siedlern des Ohmvores dadurch Erregung verursacht, daß die Gemeinde keineswegs auf das eigentliche Moor beschränkt, den auch das städtische Drittel, das überwiegend im eiß von Kleingärtnern und Siedlern ist und von ntultiviert wird, enteignen will. die Giedler. Gie nahmen in einer vom "Intereffentenverband Ohmoorsiedler" einberufenen Versammlung eine Entschlieg an, in der darauf hingewiesen wird, daß die Reichsverordg über die Vereinfachung der Genossenschaftsbildung und die derung der Oedlanderschließung vom 13. Februar 1924 und Reichssiedlungsgeses vom 11. August 1919, auf die der Anauf Enteignung gestütt wird, nur die Enteignung von unirtschafteten oder im Wege der dauernden Brennoder der Torfnugung verwendetem Moorland oder ande-Debland zur Serbeiführung der Arbarmachung und Besied-g vorsehen. Der Gemeinde Lokstedt könne es nicht unbekannt Meben sein, daß die Parzellen der Versammelten durch krelange, mühe volle und kostspielige Arbeit doder zum größten Teile kultiviert und in otbares Gartenland umgewandelt find, daß alle Parzellen der Versammelten mit schmucken, baupolizeigenehmigten Landhäusern versehen sind. Die Versammelten verten, daß die Gemeinde Lokstedt ihren Antrag auf Enteigenten, dur üst nimmt, soweit es sich um die in Kultur befind-Parzellen handelt. Eventuell erwarten die Bersammelten, der Rulturamtspräsident sofort einen landwirtlichen Sachverständigen entsendet und dasür Sorge trifft, der Enteignungsantrag der Gemeinde Lokstedt in Kürze inabgewiesen wird, als die bewirtschafteten Parzellen in

Wandsbet und Umgegend

mammenstoß zwischen Nazis und Kommunisten

Es ist allmählich schon zur Gewohnheit geworden, daß immer m, wenn Nationalsozialisten oder Kommunisten öffentliche sammlungen abhalten, es dabei nicht ohne Gewalttätigkeiten Schlägereien abgeht. So war es auch diesmal wieder bei er nationalsozialistischen Versammlung, die am Donnerstag-no in der "Solsatia" stattsand und in der der bekannte me-Beines sprach. Die Versammlung verlief zwar ruhig, weil Polizei auf dem Posten war. Nach der Versammlung aber tten Nationalsozialisten und Stahlhelmer, die gleichfalls die Kammlung besucht hatten, unbedingt das Bedürfnis, bei wersdenkenden ihr Mütchen zu kühlen. So verfolgten einige

des, was sich "Stügen der Gesellschaft" nennen konnte, germeister Stockmann und alle, die eine Dienstmüße tragen, der Manders — und in einem Winkel, den Papierblock auf

ndlich waren die Kränze niedergelegt, die Zeremonie war die, und der Zug seste sich in Bewegung, ein endloser Zug e Fahnen knatterten im Winde, der Sarg wurde in die

gesenkt, die Studenten sangen, der Handelsstand sang.

die Blattlaus auf Hovstads Leibe

die Redakteure Mortensgaard und Sovstad und

Razis u. a. in der Königstraße und in den Mühlen-teichanlagen, wo ihnen die Dunkelheit besonders zustatten kam, mehrmals Reichsbannerleute, um mit ihnen Schlägereien zu inszenieren. Die Reichsbannerseute ließen sich aber nicht provozieren. Dagegen hatten die Rommunisten das gleiche Be-dürfnis wie die Nazis. Sie wollten einmal wieder eine "Schlacht" liesern. So kam es Ecke Königstraße und Neustraße zu einem Zusammenstoß zwischen Stahlhelmern, Nazis und Kommunisten. Der Polizeibericht melbet darüber folgendes:

"Nach einer störungslos verlaufenen Bersammlung der Nationalsozialisten am 21. Mai im Lokal "Solsatia" wurden gegen 23.30 Uhr Angehörige des Stahlhelms von Personen unbekannter Parteizugehörigkeit an der Ede König- und Reustraße angegriffen. Sierbei wurde der Kommunist Schegus erheblich verletzt; er mußte in besinnungslosem Zustand fortgeschafft

Pfingstwochenmarkt. Auf dem Wochenmarkt am Sonnabend herrschte Hochbetrieb. Die Jahl der Sändler erreichte eine noch nie dagewesene Söhe und auch die Käuser fanden sich in verstärktem Maße ein. Gehandelt wurde fast in allen Artikeln flott. Die Sändler können mit den Pfingsteinkäusen durchaus zufrieden sein. Bei Schluß des Marktes verblieden nur noch kleine Restbestände. Die Vormarktpreise zeigten nur Schwankungen bei Spargel, der anzog, sonst blieden sie sest. Besehte Verkauföstände 406, Anzahl der Selbstproduzenten 142.

Areis Stormarn Gemeindevertretung Bramfeld

Streif der bürgerlichen Fraktion! — Obstruktion der Kommunisten. — Der Bramfelder See. — Notküche.

Gleich eingangs der Sitzung kann man feststellen, daß die ge-samte bürgerliche Fraktion fehlt. Der Landmann Remstedt, der sich wohl verirrt hatte, verließ ebenfalls den Sitzungssaal. Zurückgeblieben als Horchposten waren nur die beiden prominenten Führer der Nazis im Zuhörerraum. Der von den Kommunisten bei Bekanntgabe der Gründe des Landrats, betreffend Nicht-bestätigung des Kommunisten Schley als stellvertretender Ge-meindevorsteher, mit großem Tamtam angekündigte Feldzug gegen die SPD.-Fraktion blieb aus. Schweigend nahm man die Kunde entgegen. Seute sollte es der sozialistische Gemeindevorsteher Bremer sein. Der Kreis hatte seine Zuschüsse zur Notküche mit dem 15. Mai eingestellt. Der Verwaltung war est unter diesen Auftänden nicht möglich, die Fortsührung der Küche zu balten. Auch wir bedauern dieses. Und wenn Genosse Carl Müller anregte, daß sich Verwaltung und Finanzkommission zusammensetzen sollten, um die finanzielle Unterlage zu schaffen und die Deckungsfrage zu klären, so ware es der richtige Beg. Demgegenüber beantragten die Kommunisten: Alm 26. Mai ist die Notküche wieder zu eröffnen. Jeder dazu Berechtigte erhält unentgeltlich ein Mittagessen. Durch Stimmenthaltung der amengetting ein Kattagessen. Durch Stimmentgatung der SPD. Fraktion gelangte dieser zur Annahme. Dies mag taktisch richtig sein. Zeit sollten die Rommunisten einmal beweisen, daß sie die Deckungsfrage lösen, denn von noch so radikalen Reden wird kein Sungernder satt. Nachdem noch die Genehmigung von Drei Zwölftel des Etass durch den Kreisausschuß mitgeteilt war, wollten die Rommuniften nicht mehr. Ihr Wortführer Tiele erklärte, ohne die Bürgerlichen die andern Punkte nicht zu erledigen und verließen den Eizungssaal. Was nun? Die Bürgerlichen und Kommunisten wisen ganz genau, daß bis zu einem bestimmten Punkt der Etat unter Dach und Fach sein muß. Und in der Ferne winkt der Etaatskommissar. Was das bedeutet, wird jeder in der Bevölkerung an seinem Magen und an seinem Geldbeutel zu spüren bekommen. Nichtmitarbeit auf der einen, Phrasengedresch auf der andern Seite, dazwischen die SPD. Fraktion. Die SPD. die stets bereit ist, auch unter den ungünstigsten wirtschaftlichen Berhältnissen, praktisch mitzuarbeiten. Wer den richtigen Weg geht, barüber ift sich wohl jeder in der Bevölkerung im Rlaren.

Dem Gemeinbevorsteher ift es gelungen, nach einer Rücksprache mit dem Landrat weitere 12 600 M aus dem Dotationssonds für den Bramfelder See bereitzustellen. Wir begrüßen dieses. Einmal wird die Entschlammung und zum andern die Badegelegenheit gefördert. Da nur Wohlfahrts. empfänger für diese Arbeit in Frage kommen, ift ein Teil in den Arbeitsprozeß eingestellt worden. Zwei Schreiben des Landrats werden verlesen. Einmal, betreffend Nichtbestätigung des Kommunisten Schley, und zweitens Zurückziehung des Landmannes Siemens als Rommiffar.

Die Sochbahn AG. hat auf dem Verhandlungswege die Verlegung der Endstation des Autobus von Möller nach dem Oreieck der Bernestraße abgelehnt. Es lohnt sich nicht, und wenn ja, muß ber Fahrpreis erhöht werden. Wir bedauern diefes. Die Rentabilität wird durch den Aufschwung der Siedlung gemährleistet. And Fahrpreiserhöhung? Wir haben mit 30 3 für die einzelne Fahrt innerhalb des Ortsgebietes das teuerste Beförderungs-mittel. Das leste Wort ist in dieser Sache noch nicht gesprochen.

Betreffs der Notküche gibt der Gemeindevorsteher be-kannt, daß die Ausgabe mit dem 15. Mai eingestellt ist. Wurden im vorigen Jahre 150 bis 180 Portionen abgegeben, so jest noch 25 bis 30. Die Personalunkosten stellen sich auf 3100 M. Besser ware es, daß die Betreffenden auf andere Art entschädigt wurden. Die Aussprache verlief wie oben geschildert. In ganz ge-meiner Weise sielen die Kommunisten über den Gemeindevor-

Die Maßgabe, die der Kreisausschuß an die Genehmigung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17. März 1931, betreffend Forterhebung der vorjährigen Steuersähe, gestellt hat, findet einstimmige Annahme. Tiele (Komm.) erklärt, ohne Anwesenheit der Bürgerlichen die andern Punkte nicht mehr zu ver bandeln. Die Kommunisten verlassen den Sigungssaal. Die Vertretung ist beschlußunfähig und muß vertagt werden.

Hamburger Landgebiet

Geesthacht. Wirkungen bes Reichsbannerauf-marsches. Den kommunistischen Führern in Geesthacht scheint ber Aufmarsch des Reichsbanners mächtig in die Knochen gefabren zu fein. In einem hektographierten Flugblatt versucht Herr Ziehl es, die starke Wirkung dieses Aufmarsches nachträge lich abzuschwächen und den günstigen Eindruck dei seinen An-hängern zu verwischen. Er spricht da von der Teilnahmslosig-teit der Geesthachter Bevölkerung, nur einige Neugierige hätten sich den Ausmarsch angesehen. Nun, die Reichsbannerleute haben etwas anderes bemerkt. Weiter follen drei Reichsbannerleute die Samburger Volkszeitung im kommunistischen Schaukasten zerrissen und drei andere im kommunistischen Partei-lokal ein zu großes Wort geführt haben. Leider sind, wie Ziehl meint, nur immer nicht die nötigen Kommunisten zur Sand gewesen, um diese angeblichen Reichsbannerleute zu vermöbeln. Man sieht das trampshafte Bemühen, irgend etwas zu finden, um das Reichsbanner herabzuseten und den guten Eindruck des Aufmarsches zu verwischen. Serr Ziehl wird wenig Glück damit haben. Was die Leute mit eigenen Augen gesehen und gehört haben, das hat sich doch eingeprägt, wie Ziehl zu seinem Schrecken wohl auch bemerkt hat. Nicht nur das rechtsstehende Bürgertum hat ganz rückhaltlos anerkannt, daß die wohl-bisiplinierten Reihen der Reichsbannerleute den stärksten Ein-deruck hinterlassen haben, sondern auch die kommunistischen Ar-beiter haben mit ihrer Berwunderung über einen solchen Aufmarich nicht zurückgehalten. Von beiden Geiten war man jeden. falls äußerst überrascht über diese wuchtige Kundgebung, da man doch in den Blättern der Raditalen immer nur vom Berfall bes Reichsbanners lieft ober von dicken alten Serren, die in so einem Reichsbannerausmarsch auf der Straße rumtrudeln. Gerade die jungen straffen Schufoleute haben dem Bürgerkum Respekt abgenötigt. Das Reichsbanner kann mit dem Erfolg seines Aufmarsches sehr zufrieden sein.

Harburg-Wilhelmsburg

Ans der städtischen Wohlsahrtspflege. Im April dieses Jahres wurden vom Wohlsahrtsamt 188 Kleinrentner, 933 Gozialrentner, 2155 Wohlsahrtserwerbslose und 500 sonftige Vebürftige unterstüßt. Außerdem erhielten in 546 Fällen Silse bedürftige einmalige Barunterstützungen. 115 Parteien wurden mit je 1 Zentner Kartoffeln und 1293 Personen mit Kleidung beliefert. In den Volksküchen wurden täglich durchschnittlich 1648 Portionen Essen ausgegeben.

Der Nacht. und Conntagsbienft ber Apotheter im Stadt. teil Wilhelmsburg wird vom 23. bis 30. Mai, 19 Uhr, durch die Apothefe G. Volkmann, Fährstraße 86, versehen. — Der Sonntagsdienst der Aerzte wird am 1. Pfingstag durch Dr. med. Heil, Im Busch 86, am 2. Pfingstag durch Dr. med. v. d. Uhe, Veringstraße 43, versehen.

Ein sabistischer Jundeschlächter vor Gericht. Bor bem Schöffengericht hatte fich bieser Tage ein Rutscher Max B. zu verantworten, bem nachgewiesen worden war, daß er in seiner Gartenbude in einem Schrebergarten am Moordamm 16 Sunde auf bestialische Weise getötet hatte. B. hatte ben Tieren die Schädel und Knochen zerschlagen, die Bäuche aufgeschlitzt und die Kadaver bann vergraben. B. leugnete vor Gericht die Tötung der Tiere; daß er mit den hunden gesehen worden war, konnte er nicht abstreiten. Die Beweggründe zu seinen Taten sind beshalb nicht völlig geklärt, doch scheint es sich um einen Fall von Sadismus zu handeln. Das Gericht ertannte auf 2 Jahre Gefängnis.

Arbeit der Fenerwehr. In der Lackfabrik von 3. D. Flügg in der Neuhofer Straße, entstand in einem Kellergang burch Stauberplosion ein Feuer. Mit einer Schlauchleitung hatte jeboch Jug 2 ber ftädtischen Feuerwehr in turger Zeit die Gefahr

Schleswig-Kolitein

Berjucksgarten für den Rordjee. Injelbaumwuchs

npd. Wefterland a. Splt, 21. Mai. Geit langem wird versucht, auch auf ben Nordseeinseln einen fräftigeren Baumwuchs anzusiedeln. Geeignete Bodenbeschaffenheit und gemügende Entsernung vom Strande scheinen, entgegen den früheren Annahmen, durchauß die Möglichkeit zu bieten, erfolgreich Anpflanzungen durchzuführen. Im Güden von Westerland unternimmt man neuerdings wieder derartige Versuche. Auf einem Landstrich der Südhaldinsel werden von dem Botaniker Dr. Mertwis, einem Kenner ber Infelfauna, verschiedene Bäume und Sträucher angesiedelt. Das Ergebnis des Bersuches unter der wird über weitere Maßnahmen in dieser Richtung entscheiden. überwiesen.

Fingerzeige

für unsere Leser, die verreisen.

1. Das Hamburger Echo kann jederzeit nach einem andern

Aufenthaltsort geliefert werden. 2. Die Umbestellung muß möglichst 5 Tage vorher im Besitz

der zuständigen Verteilungsstelle sein, sie kann aber auch in der Hauptbezugsstelle des Hamburger Echo, Fehlandstraße 11-19 (Fernsprecher: C5, 1701), eingereicht werden. 3. Unerläßlich ist die Angabe der ständigen Wohnung und

die genaue Anschrift für die Kreuzbandsendung. 4. An welchem Tage soll die Nachsendung beginnen, an welchem aufhören?

5. Ist die Lieferung an die ständige Wohnung einzustellen? 6. An welchem Tage soll mit der Zustellung in die ständige Wohnung wieder begonnen werden?

7. Für die Dauer der Nachsendung werden außer dem regemäßigen Zeitungsgeld 8 & pro Tag für Porto erhoben. 8. Im allgemeinen geschieht die Nachsendung der Zeitung durch Streifband. Bei längerem auswärtigen Aufenthalt ist der Bezug durch die Post billiger und bequemer.

9. Wir würden es sehr begrüßen, von unsern Lesern zu hören, wo sie das Hamburger Echo nicht bekommen können, damit wir uns mit den Zeitungskiosken, Gaststätten, Kurverwaltungen usw. in Verbindung setzen können.

Zuchthaus für einen Wunderdoffer

Der vor längerer Zeit in Puttgarben auf Fehmarn ver-haftete Bunderdoktor N., der sich als Seistundiger ausgab, sich jedoch an verschiedenen Patienten sittlich vergangen hatte, wurde vom Kieler Schöffengericht zu einer Zucht hausstrafe von drei Jahren und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verhandlung, zu der 16 Zeugen, zum Teil noch schul-pflichtige Mädchen, gelaben waren, sand unter Ausschluß der Deffentlichteit statt.

Echiller beim Baben ertrunten. Beim Baben in Pelgeru haten ift ber Musikichiller Frang Fischer von Reuft a bt - wahrscheinlich nach einem Lungenschlag infolge leberhigung — ertrunken.

Bremen

Bremer Bürgerichaft

Ha. Bremen, 22. Mai. Bu Beginn ber heutigen Bur-

Ha. Bremen, 22. Mai. Zu Beginn der heutigen Bürgerschaftssitzung gab es eine Sensation, als der Präsident mitteilte, daß dreinationalsozialistische Abgerbnete aus dem Parlament ausgetreten sind. Für die drei ausscheidenden Nationalsozialisten ist kein genügender Ersat auf der Kandidatenliste der Sitlergruppe vorhanden, so daß die schwierige Verfassungsfrage entsteht, was zu geschehen hat, wenn die Kandidatenliste einer Fraktion erschöpft ist, während die dernssiche Verfassung die Jahl von 120 Bürgerschaftsmitzliedern vorschreibt. Wiederum wußte die Ammunitäte einer Kandidatenliste mußte die 3 mmunität eines Rommunisten aufgehoben werben. Der Rommunist Raschen hatte einem sozialbemotratischen Betriebsrat vorgeworsen, daß er von seiner Direktion für eine gerichtliche Ausgage bestochen worden sei. Die kommunistische Fraktion besaß die Frechheit, die Aufrechterhaltung der Immunitat ju fordern, blieb aber mit biefem unanftandigen Unfinnen

allein.

Bon der Behörde für Leibesübungen und Jugendpflege war bei Biedereröffnung der Badesaison für Erwachsene ein Eintrittsgeld von 10 %, für Kinder von 5 % in den öffentlichen Badeanstalten sestgeset worden, während Erwerdslose mit ihren Familien freien Einritt haben. Mit den darauß zu erwartenden Einnahmen sollten die Ausgaben des Staates für Sport und Jugendpflege sowie für die Errichtung eines öffentlichen Jugendheimes bestritten werden. Ohne diese neuen Einnahmen wären diese Ausgaben in der Finanzbeputation gestrichen worden. Unter diesem Iwang stimmten unter andern auch die Sozial-demokraten der Badegebühr zu. In der Bürgerschaft beantrag-ten nun die Nazis Beseitigung des Eintrittsgeldes. Nicht allein von den Kommunisten erhielten die Nazis in diesem Falle Unterftugung, fondern auch von bem Boltsparteiler Dr. Gebert, ber sehr ftart zu den Razis hinüberneigt. Er mußte sich von dem Rechnungssührer der Finanzdeputation sagen sassen, das sei angesichts der Finanznot des Staates eine verantwortungslose Handlung. Da die um Gebert sich sammelnden Volksparteiler eine Etatsposition sabotierten, hatte die SPD. keine Arfache, den Nazis und Rozis billige Agitationsphrasen zu liesern. So würde der Antrag auf kostenloses Baden angenommen, während sich die SPD. freie Sand vorbe-hielt bei den Etatsberatungen. Ein sozialdemokratijder Antrag bes Genoffen Paulmann, wie in andern Lanbern, so auch in Bremen den nationalsogialistischen Soulerbund gu verbieten, ber eine aufreigende Sete unter der Schuljugend entfaltet, wurde der Schulbeputation

GEWERKSCHAFTLICHE UMSCHAU

Gutes Ergebnis der Betriebsräte-Bablen bei der Meichspost

Wie bereits mitgeteilt, fanden am 16., 17. und 18.Mai 1931 die Betriebsrätewahlen bei der Deutschen Reichspost (DRP.) statt. Im Bezirk ber Oberpostdirektion Samburg wurde an 60 Dienststellen die Wahl durchgeführt. Die Wahlen waren sehr kompliziert, da in einem Wahlgang für den Zentralbetriebsrat beim Reichspostministerium, für den Bezirksbetriebsrat bei der Oberpostdirektion und den Ortsbetriebsrat bei der betreffenden Dienststelle gewählt werden mußte.

Für den Zentralbetriebsrat lagen 4 Listen vor. Der Gesamt-verdand, Abteilung Post, hatte Liste 1. — Auf der Liste 2 hatten sich die Christen und die Nazis vereinigt. Liste 3 hatte das weib-liche Personal und Liste 4 die RGO. inne. Wahlberechtigt waren liche Personal und Liste 4 die RGS. inne. Wagliberechtst kulen 4763 Bedienstete der DRP. Albgegeben wurden für den Zentralbetriebsrat 3843 Stimmen. Dav on er hielt der Gesamtsverband 2854, die Ehristen und Nazis 226, das weibliche Personal 115, die RGO. 553, ungültig waren 95 Stimmen. Für den Bezirksbetriebsrat waren nur 3 Listen eingereicht, die des Gesamtverbandes, der Christen und der RGO. Wahlberechtigt waren ebenfalls 4763, abgegeden wurden 3730 Stimmen der Arganacher ebenfalls 4763, abgegeden wurden 3730 Stimmen der Arganacher ebenfalls 4763, abgegeden wurden 3730 Stimmen der Arganacher ebenfalls 4763, abgegeden wurden 3730 Stimmen der erhölte der Gesamtverhand 2959 die Christen 124 und

men, davon erhielt der Gesamtverband 2959, die Chriften 124 und

die RGO. 579, ungültig 68 Stimmen. Auf 5 von den 60 Dienststellen im Samburger Bezirk waren nur Doppellisten eingereicht, und zwar 3 RGO.-Listen, 2 Nazi-

Liften und 1 Lifte der Unzufriedenen. RGO. und Nationalsozialisten versuchten vor der Wahl alles, um die Stimmen der Postler für sich zu gewinnen. Die Rationalsozialisten brachten es babei auf gange 50 Stimmen und konnten fo im gangen Begirt nur einen Git befeten. Bon ben vorhande-

nen 149 Betriebsratssitzen fallen also einer an die Razi, 7 an die 1 RGO. und 141 an die freie Gewertichaft, ben Ge-famtverband. Somit haben die Beschäftigten der DRP. im Begirk Samburg den Bublern von links und rechts die richtige Antwort gegeben und haben ber freien Gewertichafterlifte bas Bertrauen ausgesprochen. Die Vertreter dieser Liste werden im tommenden Sabre alles tun, um die Intereffen der Poftler richtig Bu verfreten und ben Beweis erbringen, bag bie Bahl ber freien Gewerkichaften allein der richtige Weg gur wirklichen Intereffenvertretung ift.

Die große Wahloffensive der 9180. der Altonaer Sas. und Wasserwerfe

Durch Kampf zum Sieg" lautete die Parole der RGO. Zur Arbeiterratswahl in den Gas- und Wasserwerken Altona. Der Kampf wurde ausgesochten; aber mit dem Sieg war es nichts. Anstatt ber brei sicher erhofften Mandate, murbe ein Siß im Arbeiterrat errungen. Das konnte nicht befriedigen; benn eine Vertretung war ihnen seit Jahren von den Anhängern ber freien Gewerkschaften zugebilligt worden. Bas nun? Man hat eine neue Methode erfunden. Die Bahl wurde bei bem breimal verdammten Arbeitsgericht angesochten.

Gründe: Bahlschiebung, Berwendung von Stimm-zetteln verschiedener Größen, Berletzung des Bahlgeheimnisses und verschiedenes mehr. Erot aller Mühe konnte aber das Arbeitsgericht in dem Borgebrachten keine Berletung des Wahlgeheimnisses erblicken und mußte die Klage abweisen. Die Jünger Moskaus zogen betrübt von dannen; sie werden auch in Jukunft weiter im Trüben sischen.

Unruhen im französischen Streifgebiet

Die Unterredungen, die der Arbeitsminifter am Freitagnachmittag mit Bertretern des Textilkonsortiums sowie mit den sozialistischen und driftlichen Gewertschaften über eine Lösung des Lohnkonflittes in der nordfranzösischen Textilindustrie hatte, brachten noch kein greifbares Ergebnis. Es ist vereindart worden am nächsten Mittwoch neue Berhandlungen unter bem Borfit bes Minifters zu beginnen.

Babrend im Arbeitsminifterium verhandelt wurde, tam es in Roubaig zu Unruhen. Die den sozialistischen Gewerkschaften angeschlossen Arbeiter hatten in der Stadthalle eine Kundgebung veranstaltet und marschierten im Anschuß daran in geschlossenem Buge burch die Stadt. Mehrere hundert Rommunisten, die sich dem Zuge angeschlossen hatten, benutten die Gelegenheit zur Verübung von Gewalttätigkeiten. Das führte zu einem Jusammenstoß zwischen Gendarmerie und Polizei, die von Kommunisten mit Steinen beworfen wurden. Die Ruhe wurde wiederhergestellt, nachdem zwei Kommunisten verhaftet

worden waren. Die Bürgermeister ber von dem Streit betroffenen Bemeinden traten am Freitag in Roubair zu einer gemeinsamen Sizung zusammen und beschlossen, durch die Bohlfahrtsamter ben notleidenden Familien Unterstützungen auszahlen zu laffen.

Die Arbeitslosenversicherung für Keimarbeiter

Sartnädig behauptet sich das Gerücht, die Regierung beabsichtige, die Arbeitslosenversicherung für Beim-arbeiter und Hausgewerbetreibende besonders zu behandeln. Daß mit dieser "besonderen Behandlung" eine weitere Rechtlosmachung der Keimarbeiter verbunden sein wird,

stettere Kegtibskuddig det Seinlatbetet beedaken jene feekt wohl außer Frage.

Aus dieser Besorgnis heraus hat die Zentralleitung des Deutschen Bekleidungs-Arbeiter-Verbandes eine Denkschrift an die Reichsregierung gerichtet, in der besonders auf die sozialen und tarispolitischen Wirtungen dingewiesen wird, die school die jest gestenden ein-

forantenden Bestimmungen im Geses für Arbeitelosenversiche rung ausgelöst haben. Der Deutsche Bekleidungs-Arbeiter-Berband richtet an die

Reicheregierung bestimmte Borschläge, die im wesent-

Es ift gefeslich festzulegen, daß an Seimarbeiter und Sausgewerbetreibende auf die einzelne Arbeitstraft nicht mehr Arbeit ausgegeben werden darf, als eine Arbeitstraft im Betrieb in dusgegeben verben dar, als eine atveltstraft in Betrieb in der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit herstellt. Für jede in der Seimarbeit tätige Arbeitskraft ist ein Lohn- und Lieferbuch zu sübren. Durch Einführung der Beitragspflicht der Anternehmer für nichtversicherungspflichtige Seimarbeiter und Sausgewerbetreibende soll der Anreiz genommen werden, daß versicherungsstreis der den versicherungsstreise Seimarbeiter den versicherungsstreise Seimarbeiter den versicherungsstreisen der Versicherungsstreisen der Versicherungsstreisen versicher der versicherungsstreisen versicher der versicherungsstreisen versichten versichte der Versichtung versichte versichte versichte versicht versichte versicht versicht versicht versichte versicht versicht versicht versichtlich versicht versicht versichte versicht treie Seimarbeiter den versicherungspflichtigen vorgezogen werden. Gegen eine etwa bestehende Absicht, für die Seimarbeiter die Bestimmungen der Arbeitskosenversicherung weiter zu verdie schlechtern, wird mit Rücksicht auf die damit verbundene wirtcaftliche und lohnpolitische ungünstige Wirkung auf bas därfste Protest erhoben.

Rochmals der Kreisausschuß Stormarn als Arbeitgeber

Bom Deutschen Metallarbeiterverband wird und zu bem gestrigen Artifel des Borstandes der sozialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft Stormarn folgende Berichtigung

3mifchen bem Elektrigitätswert ber Gemeinde Bramfelb und dem Metallarbeiterverband bestanden tarifliche Abmachungen. Der Landrat des Kreises Stormarn hat sich bei der Elebernahme des Werkes verpflichtet, die alten Lohn- und Arbeitsbedingungen beizuhalten. Die diesbezügliche Fassung des Lebernahmevertrages entspricht einem Vorschlage des Metallarbeiterverbandes.

Ohne mit dem DMB. Fühlung zu nehmen, wurde der Belegschaft des Elektrizitätswerkes Bramseld im Oktober 1930 durch dem Landrag Onuten ein Lahnenken ansekindisch inden

den Landrat Knuten ein Lohnabbau angekündigt; jedoch wurde diese Ankündigung auf Einspruch des DMB. zurückgezogen. Im Dezember 1930 wurde durch den Kreisassessor eine Berfügung erlassen, die wiederum Lohnkurzung vorsah und mit der Notverordnung begründet wurde. Dies veranlaßte den Metallarbeiter-Berband, dem Kreisausschuß Stormarn mitzuteilen, daß Arbeiter (Stundenlöhner) der Betriede der öffentlichen Kand und der öffentlich rechtlichen Körperschaften nicht unter die Notverordnung fallen und beswegen die Lohnsähe nach den bestehenden ordnung fallen und beswegen die Lohnsätze nach den bestehenden Bereinbarungen weiter in Krast bleiben müssen. Es ist dann versucht worden, die Stundenköhner in ein Angestelltenverhältnis zu überführen, um die vom Kreisausschuß Stormarn beabsichtigte Lohnkürzung auf diesem Wege durchzusübren. Ein telephonischer Versuch, durch Verhandlungen zwischen den Parteien zu einem Ausgleich zu kommen, scheiterte an dem Verhalten des Kreisasseschussen. Der Metallarbeiterverband hat nicht mit dem Streit gedroht, sondern der Verstellbertreter haben zum Zwecke der Lohnherabsehung das Entbeitsverhältnis gekündigt und mit Schreiben vom 22. Januar 1931 (co. An Kverder) die Unterschrift eines Reverses verlangt oder (gez. Dr. Foerber) die Unterschrift eines Reverses verlangt ober bem Arbeiter anheimgegeben, feine Arbeit beim Rreife Stormarn

Die Dinge sind dann so weiter gelausen wie in dem Artikel des DMI. vom 10. Mai 1931 geschildert. Aus der Tatsache, daß zwei Arbeiter dem ständigen Drängen des Kreisausschusses Ende April aus Furcht vor Entlassung nachgegeben haben, macht der Vorstand der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft die Justimmung der betreffenden Alrbeiter. Die Kreisarbeitsgemeinschaft bestreitet nicht, daß Särten

vorgekommen sind. Um die Ausgleichung dieser Kärten hat sich der DMR bestens bemüht, aber dann vom Vorsissenden des Kreisausschusses, Knugen, den Bescheid erhalten, daß er von seinen getrossenen Anordnungen nicht abzugehen vermag.



Das Ganze war prachtvoll, wirkte aber nicht ergreifend; es wurde ja auch nicht der wirkliche Ibsen begraben, nur seine

Den wirklichen Ihen fonnte niemand begraben. Er lebt bis auf den heutigen Sag und wird immer lebendiger, je siefer wir uns in sein Werk hineinleben.



unseres gewaltigen Jubiläums-Verkaufs

KARSTADT

Mönckebergstrasse

Einziges Auftreten in Hamburg!

A UER-BUCHVERTRIEBE

Beginn 21/2 Uhr

U.a. Stuten-Prüfungspreis



BRUCKE Sonntags von 9 bis 17.30 Uhr halbstündlich Werktags von 9 bis 17 Uhr halbstündlich. Anschließend Schiffsbesichtigung bis 13 Uhr Besichtigung D. "Albert Ballin" (Hapag)

Einziges hierfür staatlich zugelassenes Unternehmen.

CUXHAVEN - LINIE

BRUCKL Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag 7.30 Uhr, M.S. ..Jan Molsen" (via Stadersand) 8.15 Uhr. am 1. Pfingsttage: D. "Senator Petersen" via Blankenese 8.15 Uhr, am 2. Pfingsttage: MS.,,Bürgermeister Diestel"via Blankenese Ab dann täglich: Werktags 7.50 Uhr, Sonntags 7.30 Uhr.

BLANKENESE-ALTLAND.-LINIE BRUCKE Hach Blankeness-Wittenbergen-Schulau-Lühe Werktags: 9, 10, 110, 12†, 13†, 14, 150, 16, 17†, 18. Sonntags: 7.30, 8, 9, 10, 110, 12, 13, 14, 14, 15\$, 150, 15, 16, 16, 16, 15\$, 17, 18, 19\$\$ Uhr O direkt Blankenese, † nur bis Schulau, \$ nur bis Wittenbergen ab Br. 1., \$\$ nur bis Blankenese Nach Twielenfieth-Stadersand-Stade Werktags: 9, 10, 14, 16, 18 Uhr. Sonntags: 7.30, 8, 10, 14, 16, 18 Uhr.

FINKENWARDER LINIE BRUCKE

zur Apfelblüte Werktags: 6.00 bis 16.00 Uhr z. voll. Stunde 16.45, 17.30, 18.15, 19.00 bis 24.00 Uhr alie 50 Minuten, dann 1.00 Uhr Sonntags: 6, 6.50, 7.40 8.30 usw. bis 1.10 alie 50 Min.

Aenderungen vorbehalten. Hamburg 3, Vorsetzen 53. Fernspr. C 6, 1881; C 6, 3393



billig und gut

MÖBELFABRIK **PRODUKTION**

> Steindamm 183, Schulterblatt 14 Kaiser-Withelm-Str. 26, Banksstr. 61

Dauerwellen

chließlich Waschen und Wassjerwellen ganzer Kopf 10 Mk. Spezial - Dauerwellen - Institut

Adolf Spickenagel

Zeitschriften Harders Straßburger Platz 11

Garstedter Hof

Hochbahn Ochsenzoll, Partei Lokal der SPD. An beiden Pfingsttagen Konzert u. Ball

Pfingsten? Aut nach Jenfeld Im "Petershof" Garten - Frei - Konzert Eintritt freit

Großer Festball Am 2. Pfingsttag! Das große Ringreiten. Der altbekannte Festball



Das Ausflugsziel der Hamburger!



Biankenese, Wittenbergen, Cranz stündlich um "halb". (Werktags ab 9.30 Uhr, Sountags ab 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr.) Estebrügge: Sonntags 8.30, 14.30, 21,00 Uhr; werktags 16.30 Uhr.

Blankenese-Cranz (Fähre): Ab 7.00 Uhr halb-(Werktags 16.30 Uhr nicht Wittenberge



VERKAUFSRAUME:

Schiller-Theater Taglich, auch Pfingsten, 81/4 Uhr Treu ist die Soldatenliebe

perette in 3 Akten, mit Olly Stilven Täglich, auch Pfingsten, abs. 11 Uhr; beide Pfingsttage auch 5 Uhr Lieschen Neumann,

die 16 jährige Beide Pfingsttage, 31/2 Uhr Ehe im Reigen

Hamburg-Altonas!

das Hamburg. Fremdenblatt über das Mai-Programm

10 ganz außergewöhnl. hervorragende Varieté-Attraktionen An beiden Pfingsttagen

3 Vorstellungen 2 Uhr (Einheitspreis 60 Pfennig) 5 und 815 Uhr Rauchen überali gestattet .. und nachher in die Hölle

An beiden Feiertagen

Gr. Frühkonzert u. Kabarett!

Theater-Spielplan

Pfingstmontag Pfingstsonntag 1 Uhr Sondervorstellung für die Hamburger Bühne Die Fledermaus 8 Uhr 10 Uhr 8 Uhr 108/4 Uhr 71/2 Uhr 103/4 Uhr 40. Vorstellung Im Mittwoch-Ab. 41. Vorstellung Im Dienstag-Ab. Ermäßigte Preise 8 Uhr Ende geger Gastspiel Mk. 1,- bis 8,-40. Vorstellung Im lvogün Stadt-Wiener Migr Theater Pasquale Blut 4 Uhr Kleine Preise 8 Uhr Ende 8 Uhr 101/2 Uhr Nathan Vorunterder Weise Abonnements-Vorst. suchung Deutsches 8 Uhr 101/2 Uhr Schau-Die beiden Das Lamm spielhaus Seehunde des Armen Der Hauptmann FräuleinJosette, von Köpenick meine Frau Prospekte für das Neu-Abonnement 31/32 an der Theaterkasse 41/2 Uhr Kleine Preise 41/2 Uhr Kleine Preise 8 Uhr 101/0 Uhr Die kleine GroßeWochein Thalia-Baden-Baden Katarina Ich vertraue Ich vertraue Theater 8 Uhr 101/2 Uhr 8 Uhr 101/2 Uhr Dir meine Dir meine Tageskasse Ich vertraue Dir Ich vertraue Dir Frau an Frau an meine Frau an | meine Frau an Prospekte für das verbilligte Neu-Abonnement an der Theaterkasse Die weißen Handschuhe Kammerspiele Täglich Altonaer Stadt. Sonntag, 8 Uhr, Bismarcks Entlassun Ab Montag, 8 Uhr Der Vetter aus Dingsda Meisterboxer Müffelmann

Altonaer

Pfingstsonntag abends 8 Uhr:

Stadttheater **Bismarcks Entlassung**

Ab Pfingstmontag täglich abends 8 Uhr: Der

Gewöhnliche Preise

Operette von E. Künneke

Der kluge Mann – das weiß man ja –

Verkehrt und ißt im Ge-We Ha!



Wir bieten unsern Gästen und Freunden auch Pfingsten gute und abwechslungsreiche Unterhaltung

Im gr. Saal, part: Festkonzert Im Musiksaal: Festball

Eintritt für beide Tage zusammen 1 Mark Pfingstmontag, den 25. Mai 1931, im großen Festsaal

Das 7. Volks-Varieté der Internationalen Artistenloge

Prominente Künstler erster Zirkusse, Varietés, Kabaretts u. Ballhäuser wirken zum Besten ihrer erwerbslosen Kollegen Für den geringen Eintrittspreis von 50 Pf.

2 Attraktionen Saalöffnung 19 Uhr Anfang 20 Uhr

Letztes Volks-Varieté: Sonntag, den 31. Mai 1931 In der Pause und vor und nach dem Varieté Speisen und Getränke zu sehr mäßigen Preisen, in denen Bedienungsgeld und Getränkesteuer enthalten sind. Wir empfehlen besonders

unsern Mittagstisch

Gedecke schon von 1 Mark an. Es wird nur Frischfleisch Qualität verarbeitet. Von gleicher Beschaffenheit sind alle übrigen Waren. Tischzeit:

Wochentags von 12 bis 19 Uhr, Sonntags von 12 bis 17 Uhr. Abendessen täglich ab 18 Uhr.

In den Restaurants an beiden Pfingsttagen ab 16 Uhr

KÜNSTLER-KONZERT

Hammer-Park

An beiden Pfingsttagen ab 7 Uhr morgens

Großes Konzert

Billbräu zu billigsten Preisen

Dammtorstr. / Valentinskamp





Fest:

Webel.

Donner

Volks

Lieb

Der wah

Der König der Vagabunden







Ernst B. Schoedsack der Schöpfer von "Chang" drehte diesen Wunderfilm in den unerforschten Dschungeln Sumatras und bannte nie gesehene Tierkämpfe und Tiger-

jagdbilder auf den Tonfilm - Streifen. Jugendliche haben Zutritt.

Ein Klasseprogramm im Ufa-Palast ein Erfolg auf der ganzen Linie! Hambg. Neueste Nachrichten.

Auf der Bühne:

Los Olwars

Excentric am fliegenden Trapez Zum ersten Male in Deutschland

Yvonne & Robert Internat. Tanzpaar von Weltruf

4 Philipps deutsche Hochleistungs-Attraktion

Ufa-Symphonie-Orchester Leitung: Kapellmeister Wilhelm Wilke An der Wurlitzer Orgel: Franziska Schotter

Preise von Mk. 1.- bis 3.- (Logen Mk. 4.-) Sonntags ab Mk. 1,20 Telephonische Vorbestellungen ab Mk. 2.-2 C 4. Dammtor 2654-56

Beginn der Vorstellungen Wochentags 6.30, 9.15 Uhr,

Sonn- und Feiertags 4.00, 6.30, 9.15 Uhr.



Wie kann die Versorgung der Alrbeitslosen gesichert werden?

Bedeutsame freigewerkschaftliche Vorschläge

Wie ein unheilvolles Gewitter steht die Sozialabbau-Notperordnung am Sorizont. Das Canierungegewitter tommt. Es wird die schwüle Atmosphäre der Ungewißheit wegfegen. Gewitter können aber auch fürchterliche Berwüftungen anrichten. Besonders bedenklich waren solche Berwüftungen beim Arbeitslosenschut. Rach allem, was man hört, foll seine Reufinanzierung in erfter Linie burch Abbaumagnahmen herbeigeführt werden. Die freien Gewertschaften haben wiederholt auf die mit den ruchbar gewordenen Abbauplänen perbundenen ernften Gefahren hingewiesen. Wiederholt haben fie ben Nachweis geführt, daß eine Aushöhlung des Arbeitslosen-

schutes durch Einführung von Gefahrenklaffen, Berlängerung der 1 Wartezeit, Abbau der Leistung durch Kürzung der Unterstützungs. dauer und deraleichen alles andere als eine Lösung des Arbeitslosenproblems darftellt. Die freien Gewertschaften treiben jedoch nicht nur negative Rritik. Wie ftets, so zeigen sie auch jest

einen Weg aus ben Schwierigkeiten.

In der nächsten Rummer der Arbeit, der Monatszeitschrift bes Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, beleuchtet Dr. Bruno Broeder Diesen Weg.

Die Canierung ber Arbeitelofenunterftugung tann, wie aus Broeckers Darlegungen flar hervorgeht, in der Arbeits.

Tofenversicherung ausschließlich von ber Einnahme. seite ber erfolgen. In der Krisenfürsorge und tom-munalen Fürsorge bedingt die Resorm eine organiatorische Zusammenlegung, eine Reugestaltung der Leistungen und auch hier wiederum eine Neuord-nung der Mittelaufbringung. Die Reichsanstalt ist zur Zeit nicht in der Lage, die Beitragsdemessung von 6½% voll auszuschöpfen. Schon die Erhebung des Beitrages nach Grundlöhnen oder Mitgliederklassen statt nach dem tatsächlichen Arbeitsverdienst bedeutet einen erheblichen Einnahmeausfall.

Die Begrenzung des beitragspflichtigen Einkommens auf wöchentlich 70 M oder di Angestellten) auf monatlich 300 M ist heute nicht met gerechtsertigt. In der gegenwärtigen ernsten Situation kann mit Fug und Recht die Forderung aufgestellt werden, daß alle Arbeitnehmer bis nauf zum höchsten Einkommen entsprechend ihrem tatsächlichen Verdienst zu Beiträgen herangezogen werden.

Dieser Vorschlag stieß bei den gemeinsamen Verhandlungen, die im Frühjahr vorigen Jahres zwischen ben wirtschaftlichen Spigen-verbänden der Arbeitnehmer und Anternehmer stattfanden, bei den Arbeitgebern keineswegs auf Ablehnung. Damals erklärten fich die Arbeitgeber bereit, zur Abdeckung des Defizits der Arbeitslosenversicherung die Beranziehung aller bisher nicht versicherten Angestellten in der Wirtschaft einschließlich der leitenden Personen bis hinauf zu den Generaldirektoren zu Beiträgen in der vollen Sohe befürworten zu wollen. Würde heute diese Absicht wahr gemacht und die jetzige Beitragspflichtgrenze von 70 M pro Woche bzw. 300 M pro Monat beseitigt und ebenso die Versicherungspflichtgrenze der Angestellten von 8400 M jährlich aufgehoben, so würde mit einer ganz erheb-lich en Mehreinnahme — nach Broeders Schätzung kaum unter 100 Millionen Mart - zu rechnen sein.

Eine weitere Sanierungemöglichkeit befteht nach Broeder in einer Neuordnung der Versicherungspflicht für die Landwirt-

Die Befreiung größerer Gruppen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer von der Versicherungspflicht ift unberechtigt.

Burbe diese Befreiung verschwinden, bann ware mit einem neuen, nicht unerheblichen Plus an Einnahmen zu rechnen. Eine britte Möglichkeit läge, wenn Reichshilfe auch nur im bescheibenen Maße nicht in Frage kommen sollte, in einer

Steigerung ber Beiträge.

Diese Beitragssteigerung müsse, so unerfreulich sie an sich sei, zur Diskussion gestellt werden. Die deutsche Arbeitnehmerschaft werde, vor die Alternative gestellt, zu wählen zwischen Abbau einer heute so lebenswichtigen Einrichtung wie der Arbeitslofen-

versicherung auf der einen Seite und einer geringen weiteren Erhöhung des Beitrages auf der andern Seite — eine Alkernative, die allerdings einer Repressalie gleichkomme — bestimmt für die lettere Möglichkeit entscheiden. Die Brenze des Gozials betrages sei nicht theoretisch bei irgendeinem Prozentsat bes Ein-kommens zu ziehen, sie musse sich orientieren an den zwingenden Erfordernissen einer bestimmten sozialen und wirtschaftlichen

finanziellen Auswirfung einer Beitragserhöhung

sieht nach Broeders Stizzierung folgendermaßen aus: Die Reichsanstalt schätt das durchschnittliche Beitragsaufkommen für 1 % pro Monat und Kopf des Beitragszahlers auf 1,42 M. Unter der Boraussetzung, daß eine Beitragserhöhung um 1 % am 1. Juni in Kraft tritt, also noch 10 Monate im Rechnungsjahr 1931 burchgeführt wird, ergibt sich eine Mehreinnahme von 14,20 M pro Kopf des Beitragszahlers, das heißt bei einer Durchschnittszahl von 13 Millionen Beitragszahlern eine Gesamtmehreinnahme von 184,6 Millionen Mark. Da ber Eingang der Beiträge normalerweise eine Frist von 4 dis 6 Wochen erfordert, muß für das Rechnungsjahr 1931 ein nicht unerheblicher Betrag in Abzug kommen. Jedenfalls kann aber mit einer Effektivmehreinnahme von rund 160 Millionen Mart

Mit den Mehreinnahmen aus den drei von Broecker gemachten Vorschlägen tonnte bas geschätte Defizit ber Arbeitslosenversicherung gedeckt werden. Es bleibt bann aber immer noch das Finanzproblem der Krisenfürsorge und der kommunalen Fürsorge.

Die Reichsanstalt schätt bas Defizit ber Krisenfürsorge auf 149 bis 175 Millionen, und die Mehrbelaftung der Rom = munen gegenüber den Ausgaben des Borjahres wird auf rund 300 Millionen geschätt. Dabei ift zu beachten, daß aller Boraus. sicht nach die Kommunen die Ausgaben des Vorjahres nicht noch einmal in vollem Umfange tragen können. Broecker betont, daß selbst unser Berücksichtigung einer bescheibenen Enklastung der Kommunen im Berbältnis zum Borjahr — etwa um 100 Millionen Mark — sich auf dem kommunalen Konto ein Fehlbetrag von rund 400 Millionen und auf dem der Krisenfürsorge ein Fehlbetrag von im Mittel etwa 160 Millionen Mark ergebe.

Die Finanzierung ber Arbeitslosenunterstützung in ber Rrifenfürsorge und ber kommunalen Fürsorge, die nach bem Borschlag der Gewerkschaften und der Kommunalverbände auf dem

organisatorischen Zusammenlegung ber beiden Unterstützungseinrichtungen

erfolgen soll, ist infolge der weiteren Verschlechterung der Arbeitsmarkslage außerordentlich schwierig geworden. Eine Lösung dieses Problems ist — Broecker hebt das mit be-sonderem Nachdruck hervor — nur dann möglich, wenn die gesamte Deffentlich keit sich der ungeheuren Berantwortung, die sie gegenüber den Millionen von Arbeits-losen ohne Bersicherungsanspruch trägt, bewußt und bereit ist, aus der Erkenntnis der Notlage den "Entschluß aus dmer-

Gibt es noch Steuerreserven?

Das neue Milliardendefizit in den öffentlichen Saushalten und die Frage, wie es gedeckt werden foll, wird immer mehr zum beherrschenden Problem unserer ganzen politischen Situation. Wie man sich bei ben bürgerlichen Parteien die Ausgleichung der Fehlbeträge denkt, das spricht die der Deutschen Volkspartei nahestehende Kölnische Zeitung in einem San von geradezu verblüffender Offen-

Man mag es bedauern, aber ber Weg ift gwangs. läufig und muß zur Rürzung ber Gozialaus. gaben und damit natürlich zur Reformierung der einzelnen Gesetze führen.

Sozialabbau auf der ganzen Linie, das ift also die Pargle ber bürgerlichen Parteien zur Ueberwindung der Finanznot. Bas aber bedeutet das? Das bedeutet rücksichtsloser Albbau der Leistungen aus der Invalidenversicherung, der Knappschaftsversicherung und der Unfallversicherung, schärffte Droffelung der Unterstützungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krisenfürsorge und der Bohlsahrtspflege der Gemeinden, weitgehende herabsehung der Renten für Kriegsbeschädigte und Kriegs-hinterbliebene, empfindlichste Einschränkungen bei der Kleinrentnerfürforge, ber Befundheitsfürforge und allen andern 3mei gen der sozialen Silfsleistungen. Den Altersrentnern und den Unfallrentnern, den Kriegsbeschädigten und ben Arbeitslosen, gerade den wirtschaftlich schwächsten Schichten mill man die Lasten der Finanztrise aufladen. Ist dieser Beg mirklich & wangsläufig, wie die Bürgerlichen glauben machen wollen? Ober gibt es noch andere Bege, um die Finanznot zu überwinden? — Es gibt andere Wege, und

die Ausnuhung der noch immer vorhandenen Steuerreserven.

Auch von der Sozialdemokratie wird anerkannt, daß die deutsche Steuerbelastung hoch ist und während der Wirtschaftsfrise besonders brudend empfunden werden muß. Dennoch tonnen auf dem Gebiet der Steuerpolitif Magnahmen ergriffen werden, die zur Ausgleichung der Fehlbeträge wesentlich beitragen würden. Sierher gehört einmal die Wiedergut-machung der Fehler, die die bürgerliche Finanzpolitit im letten Jahr begangen hat, anderseits die Ausfüllung von Lücken, die unser Steuerspstem auch heute noch aufweist. Alls erfte Magnahme kommt hierbei bie

Reform ber Tabaksteuer

in Betracht. Die lette Erhöhung der Tabaksteuer durch die Not-venordnung vom 1. Dezember 1930 hat das Steuerauskommen schwer geschädigt, weil der Verbrauch zurückgeht und zu den geringer besteuerten Tabakerzeugnissen abwandert. Das ist aber icht nur die Folge der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit, sondern vor allem dadurch hervorgerusen, daß das Finanz-ministerium auf Verlangen der Großkonzerne den Ver-packungszwang, also das Verbot des Verkaufs loser Zigaretten eingeführt hat. Wird diese völlig verfehlte Magnahme wieder aufgehoben und wird zugleich bafür geforgt, daß die lette Tabaksteuererhöhung nicht den Konsumenten, sondern der Industrie zur Last fällt, so wird ein Seil der Ausfälle bei der Sabaffteuer von felbst wieder verschwinden. Die zweite unumgängliche Magnahme ift die

Reorganisierung bes Branntweinmonopols. Das Branntweinmonopol ist durch eine rücksichtslose Liebes. gabenpolitik zugunsten der Großagrarier an den Rand des Zankrotts getrieben worden. Die Brennrechte und die Llebersahmepreise wurden viel zu hoch festgesett, und dadurch wurde eine Neberproduktion ermöglicht, die den Großagrariern ge-waltige Sonderprofite zuschanzte und dei der Mono-polverwaltung riesige Lagerbestände anhäufte. Dier muß endlich Wandel geschaffen werden. Durch radikale Berabetung des Brennrechtes und des Llebernahmepreises und durch Neuverteilung der Brennereikontigente muß das Monopol in die Lage versett werden, seine Vorräte abzusetzen.

Ein britte Möglichkeit zur Ausgleichung von Fehlbeträgen ergibt sich, wenn

auf die sogenannten Steuervereinfachungen ber Rotverordnung wenigstens vorläufig verzichtet

Die Erhöhung der Freigrenze bei ber Bermögenssteuer von 5000 auf 20 000 M, die Einführung einer Freigrenze bei der Umsatsteuer von 5000 M, die Befreiung der Landwirtschaft von der Einkommensteuer bis zu 6000 M sind Maßnahmen, die auf den ersten Blick sozial und verwaltungspolitisch nützlich erdeinen. Aber ihr Vereinfachungswert ist durchaus bestritten, und sie versuchen im Reichshaushalt Ausfälle von bald 100 Millionen Mark. Diese Summe kann angesichts der Finanznot einfach nicht entbehrt werden.

Ein vierter Weg, ju Steuermehrerträgen ju gelangen, er-

Realsteuern.

Die Notverordnung vom 1. Dezember hat nicht nur die Sentung, sondern auch die Begrenzung der Realsteuern gebracht. Bom 1. April 1931 an darf kein Land und keine Gemeinde ihre Grundsteuer und ihre Gewerbesteuer mehr erhöhen, pleichgültig, ob diese Steuern bisher hoch oder niedrig waren. Dabei bestehen gerade bei den Realsteuern die größten Be-lastungsunterschiede. Neben einzelnen Ländern und Gemeinden, n benen die Gewerbesteuer außerordentlich stark angespannt ist gibt es andere, in denen sowohl die Gewerbesteuer als auch die Grundsteuer nur eine verhältnismäßig geringe Belaftung dartellt. Das gilt vor allem von vielen kleinen Gemeinden. Sebt man den Sperrzwang für diese niedrigen Sätze auf, so erschließt man damit vielen Gemeinden neue Steuer-einnahmen, mit denen sie ihre Wohlfahrtsausgaben decken tonnen, ohne Grundbesitzern und Gewerbetreibenden unertragliche Mehrlasten aufzuerlegen.

Weitere Möglichkeiten ergeben sich, wenn man die von ber Sozialdemokratie wiederholt geforderte

Erhöhung des Notopfers der höheren Einkommen und der Auffichtsratssteuer

wieder aufgreift, die der Reichsrat erft vor wenigen Wochen zu Fall gebracht hat, ohne dafür Ersan zu schaffen. Schließlich kann man daran benten, neue Einnahmen aus der Benginbeteuerung zu erzielen, ähnlich wie es der englische Schatzlanzler Snowden plant. Das ift angängig, weil einerseits die Benzinpreise gesunken sind und außerdem der Spiritusbei-mischungszwang zum Benzin im Jusammenhang mit der Keorganisation des Branntweimmonopols nach unsern Borschlägen beseitigt werden soll.

Die Ausnugung biefer Steuerreferven ift nicht nur wirtschaftlich erträglich, sondern zugleich sozial unerläßlich.

Denn sie gleicht nur zum kleinen Teil jene unsozialen Wirtungen aus, die die bürgerliche Finanzpolitik der lesten Monate dur Folge hat. Die breiten Massen haben bisher die Folge hat. Die bretten Massen haben betstung ber Soziallasten gebracht. Die Biersteuer ist im Reich und in den Gemeinden erhöht worden, die Zabaksteuer hat eine dweimalige Erhöhung erfahren, Bürgersteuer, Getränkesteuer, ineralwassersteuer und Konsumbereinssteuer murben eingeführt, die Umsansteuer murde erhöht, und infolge der Erhöhung der Grundfteuer ergab sich in vielen Ländern eine Steigerung der Miete. Demgegenüber stehen umfangreiche Sen-

kungen an Besitsteuern. Die Realfteuern murben gefenkt, die Industriebelaftung wird abgebaut und soll in wenigen Sahren ganz verschwinden, die Rentenbankbelastung und die Rapitalertragssteuer wurden aufgehoben, die Rapitalverkehrssteuern wurden gesenkt und die Freigrenze bei der Bermögens. steuer wurde erhöht.

Die werktätigen Schichten haben bisher diese Mehrbelaftung ertragen, weil sie damit

die Aufrechterhaltung ber fozialen Ausgaben zu fichern

hofften. Wenn jest ber allgemeine Cozialabbau ben "zwangsläufigen" Weg aus ber Finanzkrise darstellen foll, dann würden daurch den breiten Massen Opfer von doppelter Schwere auferlegt. Es ift fein Einwand gegen bie hier aufgezeigten Steuerreserven, daß sie nicht allein ausreichen, um den Sozialabbau zu vermeiden. Denn daneben gibt es noch andere Möglichkeiten: die bisher immer wieder sabotierte Genkung der Wehrausgaben und ähnlicher fürzungsfähiger Ausgaben und die Beschaffung von Auslandstrediten. Es gibt tein Allheilmittel gur Lösung der Finanzfrise, sondern nur, wenn man alle noch vorhandenen Möglichkeiten erschöpft, kann man einen wirtschaftlich und sozial gangbaren Weg zur Ueberwirdung der finanziellen Schwierigkeiten finden.



Mondebergürafe 13.
Alter Steinweg 26 (Ede Bervaffage) Beim Strobbaufe 69 (Ornisbof) Schulterblatt 60. Hamburgerftr. 194 Steindamm 73. Altona: Große Bergstraße 197.

In Niendorf (Linie 22) ca. 80 Bans und obne Angabl, gegen monatl. Absabl. bon 15,— an t. jeb. Größe ab 450 am zu verf. Treffptt: Somsu. Heftiags Niendorf, Schnellener Weg 2, Weftaurant

Büsenbachtal Gutsaufteilung Wörme 1100 Morgen

Parkartige Wochenend-Plätze

Heide, Wald, teilweise Fernsicht, per qm 30 18, zahlbar innerhalb 3 Jahre Fahrz. 1 Stunde. Siedlerk. halb. Preis Besichtigung Sonnabends, Sonntags

Adolf Müller Gasthaus Niedersachsen" Holm-Seppensen
Telefon: Buchholz 222

Billige Neubauwohnungen = Gemeinnükige Kleinhaus-Baugel

Neubauwehnungen Sejenjchaft m. b. D., Bieberha B 4 Steintor 2347/49.

Vermietbar an jedermann ohne W.-A. Neubauwohnungen

Bauhütte Gr.-Hamburg A.-G. Sprinkenhof VII.





Kilm und Kun



Nango - ein Film aus dem Ischungel

saben wir schon, unvergeßliche Eindrücke, aber auch Erinnerungen an Etunden lähmender Langeweile. Denn so dankbar das Objekt ift, so sower ist die filmische Gestaltung. Steppe ist Leben, Arwald ift Symphonie der Natur, doch die bloge Photographie und sei sie noch so geglückt — baut noch nicht Leben, Melodie und Abythmus auf die Leinwand. Es gehört die Kunst des Filmgestalters dazu; sie bringt allein die Entscheidung, ob es gelingt, einen echten Film zu schaffen, oder ob alles doch nur ein mehr oder weniger trockener Lehrvortrag bleibt. Nicht die Menge des Gezeigten ist entscheidend. Der Tier- und Pflanzenfreund mag seine Freude daran haben, ein Film aber soll mehr geben, ein Film bedarf der Spannung. Nicht etwa, daß eine Spielhandlung hineingeslochten werden muß, durchaus über-slüssig, vielleicht sogar schädlich. In Arwald, in Osdungel, in ber Steppe ift genug innere Dramatik, es gilt nur, fie zu er-

kennen und im Film zu bannen. Sier bleibt wohl Ernst B. Schoedsack unerreicht. Daß er den Instinkt für das wahrhaft Filmische besint, zeigte sein herrlicher Film "Chang" aus den Oschungeln Sinterindiens (wer ibn fab, vergift die Ggene ber rafenden Glefanten, die Kampffgene zwischen Buffel und Tiger nie - ob fie belauscht oder geftellt maren, ift dabei durchaus nicht entscheidend). Gein Film "Rango" aus ben Dichungeln Gumatras wiede holt den Beweis. Ein Spielfilm voll dramatischen Lebens, die Filmstars beißen Drang-Utan und Gibbon, Eiger und Panter, Buffel und Matat. Zwei Menichen nur wirten mit, zwei Malaien, Ali, ber Tigerjäger, und Bin, fein Gohn. Auch fie gehören jum Dichungel, genau wie die wilden Tiere, fie fühlen fich gewisserungen als Bettern und Freunde der Orangs, ber Mutter Tua und des Jungen Rango.

Bin und Rango find die "Selden" des Films, um sie herum gruppiert sich das Leben des Dschungels, bald episch dahinfließend, bald dramatisch zugespint. Un vergeßliche Szenen von eindrucksvoller Bucht. Mutter Drang und Rango spielen auf ben Baumen und tun sich guflich an ben fostlichen Früchten, harmlos idhllisch. Die Scharen ber possertichen Matat-Affen tummeln sich arglos und zeigen ihre Rletterkunfte. Da ertont ploglich ber Jagdruf des Tigers, Sekunden entseinensvoller Stille, angswerzerrte Gesichter und dann die rafende Flucht, Hirsch, Makat und Orang von gleicher Furcht besessen. Mögen die Szenen gestellt sein, mögen ste geschickt zurechtgeschniften sein — was tut es? Wir seben die Kletterkünste, das eindrucksvolle Mienenspiel der Alffen, aber

Lautiprecherfrieg

wer nach hinten raus wohnt, weiß was ich leibe. Die lieblichste

Rage nicht nach, wein fie von einer zweiten, einer fünften lieblichen Mufit überschnitten wirb.

liebichen Mühft überschnitten wird. Es gibt einen Krieg der Kilowatts; es gibt einen heim-tücklichen Unterseebootkrieg der Rücktoppler und Störer; es gibt Hörerfräche im Schosse der Familie ("Stell doch endlich deinen verfl... Beethoven ab ..."). Aber ach, es gibt auch noch den Gaskrieg der Lautsprecher — denn wie Gas vernebelt der Nachbar, der grad? Rom empfängt, dem Nachbarn, der grad?

Berlin empfängt, den Genuf, wenn beibe den linden Früh-lingslüften Eingang in ihre Fenfter gewähren. Geht Frieden, liebe Nachbarn! Dreht nicht den Sahn der

Tone bis zum äußersten auf. Spielt euch nicht auf mit euren Lautsprechern. Reden ist Silber, schweigen ist Gold, das gilt auch für die Mäuler der Empfangsgeräte. Nehmt Rücksicht, Rücksicht, Rücksicht!

Die Radio-Rückmau

Das ift Schlesien!

Reichsfendungen aufzustellen. Alls funtische Geftaltung ftand Die folefische Darbietung boch über der niederdeutschen, der rheinischen.

Biel durfte man erwarten; denn unter des Intendanten F. W.

Bifch offe Guhrung wird am Breslauer Gender feit vielen Jahren planvoll an der funftlerischen und technischen Bervolltomm-

nung der Hörfolge gearbeitet. And viel wurde und gegeben! Obwohl bei der niederdeutschen Sendung viel von Bolt und

fprache ber Bauern, Bolfslieder und Bolfsbrauche und fo fort

waren in langer Vorarbeit auf Schallplatten eingefangen worben,

um in den Ablauf der Beranstaltung eingeschaltet zu werden. Beim niederdeutschen Abend waren nur Dichter, Intellektuelle und Schauspieler zu Worte gekommen — hier sprach das Bolk selbst mit Stimmen von einer Echtheit, die keiner der mitwirkenden

Ind auf dieser frastvollen Untermalung bildeten dann die Dichter, Denker und Romponisten Schlessens die Glanzlichter. Ins Knirschen und Stöhnen der Eisenwalze dringen plöplich die Worte Jakob Böhme s über das Leben der Metalle, die Trauerklänge

Neurodes lösen Lassalles wundervolle Worte auf, das

naturaliftische Scheppern und Fiebern ber Webmaschinen blendet

Schauspieler überbieten fonnte.

Es blieb Breslau überlaffen, ein Vorbild für landichaftliche

Musit steht bem Gequietsch einer in den Schwanz gekniffenen

Der Mai ist gekommen, die Fenster öffnen sich

auf der Jagd, Tiger in wilden Sprüngen hinter der Beute, und zulett der Tiger, im Rampf mit seinem wehrhaftesten Gegner, dem Wasserbüffel, unterliegend. And dazwischen knappe, stiggenhafte Bilder vom schwarzen Panter, vom kleinen, brolligen Malaienbar, vom bigarren Plumplori (einem kleinen, bem Faultier ähnlichen Salbaffen), von der Riesenschlange. Richts lehrhaft, alles eingeordnet in das Leben des Ojchungels. Ein wundervoller Film, fraftvoll und padend, feine Gefunde fann

zwei kleine Mängel: die synchronisserte Musik, die oft überfluffig ift, bisweilen auch ftort (Connenaufgangsfzene) und bas völlig unnötige läppische Borfpiel. Diese lieinen Mängel andern nichts baran: ein prächtiger Film.

Borber, wie ftets im Ufa-Palaft, neben Conwoche und Tricffilm Barictebarftellungen. Los Olwars, Eggentrik am fliegenden Trapez, tüchtige Leiftungen, leider beeinträchtigt burch clownhafte Chaplin-Imitationen (Chaplin ift nicht nachzuahmen, er ist einmalig!). Ivon ne und Robert, ein Tanzpaar, technisch gut, aber ohne tieseren Gehalt. Als Bestes die vier Philipps mit atemberaubenden Afrobaten- und Jongleur



Das ift Rango.

Die Paramount wirbt. Für ben oben besprochenen Paramount-Film "Rango" hat sich die Paramount-Gesellschaft eine originelle Werdung erdacht. Sie fährt mit einem Auto, deffen Karofferie die typische Form einer amerikanischen Lokomotive zeigt, durch die Stadt und unterftütt diese technische

Eine Woche Funk über in eine Szene aus Gerhart Sauptmanns "Weber", und die geistige Jusammenfassung gibt auf Schallplatten, mit zindendem Cian, Alfred Kerr: zwei Antworten an Goethe, der auf Schlesien nicht gut zu sprechen war. So wurde die Berwurzelung ber Dichter

und Denfer im Bolf wirflich Geftalt, fo verschmolzen Bolfstum

und Geift zu einer Einheit, wie Grundierung und lebermalung

Und das Ganze wurde mit einer makellosen Rultur ber ichwierigen, paufenlosen Technik bes Sorfilms geboten. Die Eraktheit ber Einfäne, der rhythmische Fluf, das Ineinander von Bericht, Plattenreportage, Musik, Szene und Chorgesang waren größtenteils vollkommen. Beklagen möchte ich nur ben nach-klappenden Abschluß (Jugend Schlesiens). Der wirksamste Schluß mare bas turge musitalische Finale nach ber zweiten Rebe Rerrs

Wie bentft Du barüber?

Feierstunden" der Norag teilen sich in zwei feindliche Lager. Die eine Richtung will ben zusammenhängenden, gufammenfaffenden Bortrag, der nur von einigen musitalischen oder Dichterifchen Arabesten umrantt werden foll. Die andere Rich tung möchte die Auflösung des Bortrags jum verbindenden, überleitenden Bort — ftatt besien sollen die dichterischen, musifalischen und reportagehaften Dokumente gur Sauptfache werben.

Diese Meinungsverschiedenheit greift über die zuständigen Arbeitsausschüffe hinaus. Wie benkft Du barüber? Wir ftellen hier in zwei Zuschriften bas Für und Wider zur Diskussion! Zunächst eine Zuschrift von Prof. Dr. Walter A. Berendsohn, der kommenden Sonn-tag ein Muster für die vom Vortrag aus gestaltete Feierftunde bieten wird. Dann eine Zuschrift zu ber Feierftunde "Rörper-Geift" am lesten Sonntag, die den Bersuch machte, ben Vortrag durch lebertragung einer tatsächlichen Feier auszu-

"Lieber Sifibus, . . . immer habe ich die Rundfunklritit bes Samburger Echos mit lebhafter Teilnahme verfolgt und glaube, daß sie recht wesentlich dazu beigetragen bat, den Rundfunt zu beleben und vorm Verfinken ins Spiegbürgerliche zu bewahren . . In einem Punkte aber habe ich und nicht ich allein gegen Ihre Stellungnahme ganz erhebliche Bedenken. Es scheint mir, daß Sie den Wert von Vorträgen doch gar zu gering einschäften. Vielleicht haben Sie recht, daß es mehr langweilige und trockene Vorträge gibt, als eigentlich polizeilich erlaubt ist. Alber das sollte nicht zu einer prinzipiellen Ablehnung des Vortrags, sondern gewisser Vortragender den Anlaß geben. Das Kunsterlebnis, die Anschauslichkeit, das lebendige Leben über-haupt in allen Ehren! Ich stimme dis zu 90 Prozent in diesen Fragen mit Ihnen überein. Aber der Rundsunk darf nicht ein weiterer Anlag bazu werben, baß man fich Gelbstbefinnung,

scharfes Denken, energische geistige Zusammenfassung großer Tatsachenmassen völlig abgewöhnt . . Als besonders ver-hängnisvoll halte ich Ihre Stellungnahme gegenüber den Reden nnerhalb ber Weltlichen Feiern. Kürzlich prägten Gie ben Gat daß der Sprecher bei solcher Gelegenheit nur sozusagen der Conferencier für die künstlerischen Darbietungen sein soll. 3ch bin feft überzeugt, daß die gesamten Beltlichen Feiern nur Daseinsberechtigung haben, wenn etwas stark Verpflichtendes von ihnen ausgeht, was künstlerische Eindrücke allein niemals erwecken können. Werden die Feiern nicht in einer knappen bildhaften, eindrucksvollen Rede zusammengehalten, so sind fie wertlos und nicht imftande, der Macht ber Kirche etwas Ernstes entgegenzustellen."

Prof. Dr. 28. 21. Berenbfohn.

"Lieber Gifibus, die Feierstunde "Rorper-Geist" als wirkliche Feier zu gestalten und vom Gewerkschaftshause auf Borer, die mit den Augen nicht dabei sein konnten, so zu überragen, daß sie die Freude dieser Stunde miterleben konnten das mußte für den Rundfunt eine besonders reizvolle Aufgabe fein. Es bestanden Zweifel, ob ein berartiges Unternehmen wirkfam fei. Die Gendung am letten Gonntag wird vielen leberraschendes geboten haben. Die Seiterkeit, die stets entspringt wo Allt und Jung im freien Spiel ihrer Rrafte bas gefunde Leben ibrer Körper sichtbar werden laffen, konnten den Sörer nicht bloß fesseln, sondern ihn seines eigenen Lebens froh werden laffen. Wie Bans Sarbed bas in ber Gymnaftit ber Arbeiter aufblübende Leben in feine Bierzeiler hineinbaute, wie er bas was fich por ihm abspielte, mit lebendigem Wort schilderte und so den Hörer in den Rhythmus dieser körperhaft erlebten Frühlingsstunde bannte, das war für den Rundfunk etwas Neuartiges. Wie gut fügten sich Gesang und Tanz und alles Musi-kalische in diesen Rahmen hinein. Ohne zu "turnen" spielte Alt und Jung den Sinn einer Gymnastik, die berusen ist, die Lebensfreude des werktätigen Menschen zu fteigern, seine Rräfte zu formen, seinen Geift zu befreien und die Bergen zu vereinen. Eine frohe Stunde!" Dberschulrat C. Goge.

Die Nadio-Vorschau

Hörtafel für die Woche vom 24. bis 30. Mai FÜR ANSPRUCHSVOLLE:

Eindrücke aus ber Tilman-Riemenichneibe Aus ftellung im Provinzial-Museum Sannover vermitt Dr. Justus Vier und Dr. v. Einem am Mittwoch, 17.45 g Der große frankische Solzschnißer verdient die Auferstehung Bewußtsein des Volkes.

AUS LEBENDIGER GEGENWART:

Brigade-Vermittlung, Ernst Johannsens folgreiches Börspiel — es wurde in Deutschland allein zehm gesendet, für ein Sörspiel eine Refordziffer — wird Freit 20.25 Uhr, nun auch bor bem Mitrophon der Rorag aufgestil Prof. Dr. B. A. Berendsohn schöpft seine Anspre

in der Weltlichen Feierstunde, Pfingstsonntag, 12 Uhr, lebendiger Gegenwart. Thema: "Die Kraft der menf lichen Gemeinschaft."

Andolf Pannwig, einer der bedeutendsten Der unserer Zeit, feiert Mittwoch seinen 50. Geburtstag. Die Ro versäumt nicht, ihn zu würdigen. Gerhard Abde, der junge Samburger Autor, a Echo-Lefern durch feine feinsinnigen Rurzgeschichten bekannt, !

Pfingstmontag, 17.45 Uhr, Eigenes. ZUR WEITERBILDUNG:

S. Engel und Lehrer Meibaum unterhalten fich D woch, 19.30 Uhr, in ber Stunde ber Werktätigen über Fra ber Gefundheitsfragen für Schullinder.

In die Versorgungsgerichtsbarkeit t Kriegsbesch äbigten führt ein Bortrag von C. Schmimann, am Freitag, 17.50 Uhr, ein.

Aleber die Wirkungen der Zivilisation auf i Eingeborenen Afrikas berichtet Prof. Dempwol Dienstag, 19.25 Ahr.

Filme der Woche

Lupu Picke letter Film:

"Gassenhauer"

Als Lupu Pick, nachdem er diesen Film vollendet hatte, starb, wurde er aus dem Auftakt einer neuen Schaffensperiode gerissen. Nach seinen bemerkenswertesten Filmen "Sylvester" und "Scherben" mit Werner Kraus war Lupu Dick als Regisseur schweigsam geworden, war aber als Schauspieler bem Film treu

Auch als Regisseur war Lupu Dick aus bem Schauspielerischen gekommen. Gein Regieintereffe galt ber guten, charafteriftisch fundierten Darftellung. Er war kein Problematiker und kein Wegweisender innerhalb der deutschen Filmregie. Alber er war ein Pfleger des kultivierten Darstellungsfilms, den er mit kunft-Ierischen Mitteln zu vertiefen bestrebt war.

Lupu Dicks letter Film "Gaffenhauer" war nach einer Ruhepause eigentlich ein neuer Beginn. Es ging Lupu Pick nicht nur um einen neuen Film, es ging ihm um eine neue ton-filmische Gestaltungsart: Er wollte, was Renee Clair — und angeregt durch ihn - mit seinem Film "Sous les toits de Paris" für die französische Avantgarde geschaffen hatte, innerhalb bes beutschen Films neuschaffen, nachschaffen ober wenigstens vermit eigenen Mitteln versuchen — zu kopieren. Er wollte versuchen, hinter das Geftaltungsgeheimnis Renee Clairs und seiner einzigartigen Confilmspmphonie zu tommen. Er mochte gehofft haben, mit der Ergründung dieses Geheimnisses bem Confilm fein eben gewonnenes Neuland zu befestigen und wirklich zu eigen zu machen.

Die Ehrlichkeit dieser Aufgabe spricht deutlich und zwingend aus diesem Film. Ja, sie ist sein bester Teil! — Denn: das Borbild ift nicht erreicht warden. Es ist nicht erreicht worden in seiner Einfachheit und Natürlichkeit und nicht in seiner begna-

beten Einheit von Sandlung, Darstellung und Musikalität.
Grundlegend für dies filmische Versagen ist allerdings in erster Linie das Manustript von Or. Johannes Vrandt. Es ist Rerven- und Augensen nen und mit Niedlich keiten belaftet. Diese Geschichte von ben fünf Stragenmusikanten und dem Mädchen Marie in der Dachstube, der der Saus-verwalter nachsteigt, der dann ermordet wird, worauf der Ber-dacht auf einen der Musikanten fällt, der alles willig auf sich nimmt, um die neue Karriere feiner Rameraden und die Lieb der Marie zu seinem Kollegen nicht zu stören, ist elegisches Theater, in dem realistische Markigkeit und Lebensnähe keinen Plat bat. Gelbstwerftändlich, daß die fünf Straßenmusikanten dum Schluß fünf fein befrackte Revellers in einem Ia Kabarett werden und daß Marie mit den fünf Männern und dem Kaffeepott - ohne dem kann fie als deutsches Mädchen nicht die Tür aufmachen — jungfräulich ift.

Die Spielhandlung wird von einer kultivierten Ensemble-barstellung — sie ist typisch für Lupu Dicks gediegene Schau-spieler-Regie — burchgeführt. Albert Soermann, Karl Sannemann, Maria Dabaicin sind besonders zu nennen. Als Maria ist 3 na Albrecht nicht gut gewählt. Die Photographie Eugen Schüfftans und Robert Baberste ist immer gepflegt, in manchen Passagen wesentliches Stimmungsmoment. Marc Rolands Schlager von der Marie ist hübsch und einprägsam. Aber eine Welt wird er nicht zum Mitsingen bringen.

Der Mordprozeß Marn Dugan im Film

Bor zwei oder drei Jahren wurde unter bemerkenswerter Unteilnahme des Hamburger Publikums im Sansa-Theater ein Commerspiel bes Samburger Chalia-Theaters mit bem ameri-tanischen Rriminalstück "Der Mordprozeß Mary Dugan" eröffnet. Geitdem ist bieses ungewöhnlich spannende Unterhaltungsstück wieder vom Spielplan verschwunden und wird uns erst jest wieder im Film vorgeführt. Die Amerikaner haben

fich bes Stoffes angenommen und ihn mit ber bekannten Gie beit, mit der sie früher schon derartige Themen bearbeitet ha in Gzene gesett. Arthur Robison zeichnet dafür als giffeur. Die großen Etappen bes Stückes, bas weiter nichts ben bramatischen Ablauf einer amerikanischen Schwurgeri verhandlung umfaßt, sind mit fesselnder Prägnang für ben ? film herausgestellt worden.

Es ware unfair, die Spannung bes Zuschauers burch gählung bes Inhalts vor dem Besuch zu beeinträchtigen. soviel sei gesagt, daß man natürlich nicht allzu große Anfo rungen stellen darf, es handelt sich um einen handfes Ariminalreißer, in dessen Hintergrund die Tragödie

Indizienbeweises auftaucht. Die deutsche Fassung ist mit bedeutenden Darstellern be worden, und besonders Nora Gregor erfüllt in der Titel ie großen Anforderungen, die man von jeder Darstellerin d Rolle erwartet. Mit dem ausgezeichneten Sprecher Arn Rorff als Staatsanwalt bietet beider Spiel bemerkensn ichauspielerische Söhepunkte, die unterftügt werden durch E von Jordan. Mit sicherem Geschick verteilte der Regi die Spannungsmomente, sorgte für humoristische Intermezzi hielt sich mit Unftand innerhalb der Grenzen des guten

Film, and Funt. Ehronif Die Zensurkomödie

lleber die Streiche der Berliner Filmzenfur kann man noch unter dem Motto: "Rin in de Kartoffeln, raus aus Kartoffeln" berichten. Den außergewöhnlich feinsinnigen auf höchst tünstlerische Urt heiteren französischen René-CFilm "Die Million" hat der Bölger-Ausschuß als ki lerisch wertvoll und damit als steuerlich bevorzugt anerko berfelbe Ausschuß, der vor etwa zwei Wochen eine gegente Entscheidung fällte: angeblich, weil die Vorführungsappar schlecht war. Weiter ist jest auch der Film "Kinder vor Geri ber in sachlicher Weise bas Thema bes Frenzel-Prozesses banbelt, von der Filmprüfftelle ersaubt worden. Nur eine zige kleine Stelle brauchte geändert zu werden!

Rundfunt-Programi

der Rordischen Rundfunt A.S. (Rorag)

Sonnabend, 23. Mai.

16.15: Konzert bes Kleinen Korag-Drchefters. — 17.30: Hansen Musiksonichung. 17. Folge: England. Musiksüscheiterarische Betrachtu bon Dr. Heinis. — 18.05: Bücherbörse. Aus der geistigen Wer Korpswedes. — 18.30: Deutschenangelische Aungmadmenardeit. trag anlästlich der Reichstagung des Verbandes ebangelischer weib Jugend in Hannober. — 18.55: Die Bunte Etunde. — 19.55: Wertsch. — 20.00: Offendads-Stunde (Norags-Drchefter). — 21.00: drecherjagd zur See. Kriminalistisches Hörspiel mit Musik. — 20.01: dreuele Stunde. — 22.45: Lanzsunk des Scarpas-Orchefters.

Sonntag, 24. Mai

Gonntag, 24. Mai

6.00: Frühfonzert aus Kiel. — 7.00: Hamburger Hafenfonzer
8.15: Zeitaugabe. — 8.20: Betterbericht. Nachrichtenbienst. —
3.11-Zitsu. — 9.55: Pfüngstiestgeitesbienst in der St. Michaelisktrch
11.15: Eröffnung des Esperanten-Kongresses. — 12.00: Keierstunde:
Kraft der menschicken Gemeinschaft. Unsprache: Brosessor Dr. We
sohn. — 12.45: Betterbericht. — 12.50: Konzert im Restaurant Ostern
— 13.30: Bas Bund und Wogen uns erzählen . — 14.15: Deu
Konzert (Leitung: Gerhard Maaß). — 15.30: Operetiensteber und sch
— 16.20: Das heitere oderschlessische Kuns-Duarteit. — 17.20: Kus
Könzert. Kieler Zither-Klub. — 18.45: Choch Arbeit, Dichtung
Tenuhson. Must und Kezitation. — 19.30: Rubersport als volls
ichaftlicher Kaftor. Vortrag von Egan Schmidt. — 19.40: Sportbe
— 19.55: Betterbericht. — 20.00: Kingstacht auf "Albert Hallin".

Großer Reste-Derkauf

in Seidenstoffen, Runstleiden, Waschseiden, Waschstoffen, Wollmuffelins, Wollstoffen usw. zu unsern bekannt niedrigen Serienpreisen!

Ermäzigungenbis zu 60 Prozent

des regulären Dreises bei Resten regulärer Waren.

Derkauf im sweiten Stock!

famburg · Großer Burstah 10-12



Elternhaus und Schule



reubau der Schule

Ein großzügiges, neuzeitliches Schul- und Bildungsprogramm

Wilhelm Paulfen, ber lange Jahre in Samburg als Bolks-ulebrer ind später als Leiter ber Bersuchsichule am Tieloh ffe und nebenamtlich bem Genoffen Roff in ber Schriftleitung "Dabagogifchen Reform" foigte, fiel in feiner fpateren Gtelals Stadtschulrat in Berlin seiner sozialdemokratischen Geung halber den kommunistischen Quertreibereien zum Opfer. ach seinem Abbau beschäftigte er sich eingehend mit den Fragen gersteuzeitlichen Schulorganisation und machte sich durch türzeren gebungsweife längeren Aufenthalt in Defterreich und ber mit bem Schulwesen dieser Staaten vertraut. Genoffe Sievers das Kultusministerium in Braunweig übernahm, berief er Paulsen als Prosessor der gbagogit an die Technische Sochschule in Braun-sweig. Neben seiner Dozententätigkeit wurde Paulsen die Auf-zbe überwiesen, Richtlinien für den Neubau des braunschweigien Landesschulwesens aufzustellen. In gemeinsamer Arbeit mit imetern aller Gruppen der braunschweigischen Lehrerschaft urbe diefe Arbeit durchgeführt. Alls beren Ergebnis erschien im rigen Jahre die oft gewürdigte Schrift: "Das neue Schul- und ihbungsprogramm. Grundsäse und Richtlinien für den Aufbau es Schulwesens." Ein großzügiger Plan eines Einheitsschulauf-aues und die ihm zugrunde liegenden Leitgedanken wurden durch ge Schrift der padagogischen Deffentlichkeit unterbreitet. Alls der rch seine bewußte Täuschung der Berliner Polizei und durch ine von ber gesamten deutschen Lehrerschaft mit einmütiger Entiftung verurteilte Entlaffung dissidentischer und sozialistischen ehrer und Schulaufsichtsbeamten berüchtigt gewordene nationalalistische Minister Franzen in Braunschweig ans Ruber tam, urde Paulsen seiner Tätigkeit enthoben. Es ist das Berdienst bes reupischen Lebrervereins, daß er der Organisationsgabe Paulsens ie Möglichteit zu neuer Betätigung bot, indem er ihn beauftragte, Gemeinschaft mit einem Arbeitsausschuß und dem geschäftsihrenden Ausschuß des Bereins die vom Preugischen Lehrererein in Dortmund aufgestellten Leitfäge jum Ausbau ber Bolts. bule im einzelnen näher zu begründen und auf ihnen ein Schulrogramm aufzubauen, das zu einer grundsäglichen Reugestaltung bes Gesamtschulwesens führen könne. Das Ergebnis dieser Arbeit, ber die Vertreferversammlung des Preußischen Lehrervereins in tobleng einmütig zustimmte, liegt jest vor in der von Paulsen veraften Schrift: "Der Neuaufban unseres Schulwesens." (Berlag:

Der Plan ist getragen von dem soziaken Bestreben, der Vilungsanarchie ein Ende zu bereiten, Vernunft, Planmäßigkeit und ein in den Aufbau des Vildungswesens zu bringen, die Vilungswege für alle zu erweitern und durch einen zweckmäßig gedneten Vildungsgang jeden an die Stelle des wirtschaftlichen nd kulturellen Lebens gelangen zu lassen, an der er sich nutringend für die Gesellschaft wie für sich selber betätigen kann. Obsohl Reform und Ausbau des Berufsschulwesens im Interesse der Wirtschaft unaufschiebbar sind und auch die Reform der höberen dule und die Frage ihrer finnvollen Ginfügung in das Gesamtilbungewesen dringend entschieden werden muß, bezeichnet ulsen mit Recht die Volksschule als das Generalproblem.

Reben dem sozialen Grundgedanken ift für den Organisations-an kennzeichnend ein weises Maßhalten in den Forderungen und geschiefte Anknüpfung an die bestehenden Verhältnisse im hulwesen. Aus sachlichen wie aus tattischen Gründen beschränkt ich auf sofort durchführbare Gegenwartsforberungen, um an die Stelle des Kampfes um Theorien praktische Aufbauarbeit weten zu lassen und um nicht unnötige Widerstände hervorurufen, vielmehr die Geschloffenheit ber fortschrittlich Gesinnten

Rampfe um die Schulteform zu wahren.

Rachdem die Buntscheckigkeit des heutigen allgemeinen und ruslichen beutschen Schulwesens dargelegt und die österreichische Reform und die in England geplante Neugestaltung des Bildungssens in gedrängter Darstellung vorgeführt worden sind, wird in Dauffenschen Schrift ein Einheitsschulaufbauplan aufgestellt. Im Gesamtaufbau bes Schulwesens soll die Volksschule mit ver Grundschule die Unterstufe und mit ihrer Mittelschule die Nittelftufe darftellen. Während Paulsen in seiner vorjährigen die Forderung einer sechsstufigen, nichtdifferenzierten imbschule vertrat, will er jest entsprechend dem in Geltung bedlichen Reichsgrundschulgeseige die Grundschule vorläufig vierufig laffen. Sie foll aber im fünften und fechften Schuljahre ihre Arbeit in Lebereinstimmung mit den Grundsäßen und Richtlinien für die heutigen Oberklassen der preußischen Volksschule sinngemäß utfegen. Die Bolksmittelschule foll bas fiebente bis zehnte Schulbrumfassen. Ihre ersten beiben Jahre find als Pflichtschuljahre, we beiden letten als freiwillige Schuljahre gedacht. In ihr follen e für die Berufsfindung und -vorbereitung wefentlichen Bebungen besondere Pflege finden. Die nach dem achten Schulhre in bas Berufsteben eintretenden Schüler sollen eine forglige und gründliche Ausbildung erlangen, die ihr berufliches ortsommen fördert und die organische Fortführung und Erngung ihrer Bilbung in der Berufsschule erleichtert, so daß ihre esuntausbildung gleichwertig der fogenannten "mittleren Reise" ird. Die noch keine erkennbaren Berufsintereffen zeigenden duter, die über die Schulpflicht hinaus die Schule freiwillig eiter besuchen wollen, sollen Gelegenheit zur Entwicklung ihrer onderbegabungen und zur Befriedigung ihrer mannigfachen ibungebedürfniffe erhalten. Den Schülern, die den Anschluß an

Volksausgabe 1

Auer-Buchvertriebe groß-Hambur Zentrale: Hamburg 36 Kaiser-Wilhelm-Straße 14/16 Fernrut: C. 5, 5839

die höheren Fachschulen und über diese einen gerad. in die Sochichule suchen, soll eine theoretisch-praktische Billinigen Weg in die mittleren und höheren Berufe bung vermittelt und den Schülern, die die Berechtigung für die Obersetunda erstreben, eine wissenschaftliche Ausbildung gewährt werden. Eine gleichmäßige Verteilung der Ausbauschulen über das Staatsgebiet wird wie bisber geforbert. Zwecks Durchführung der verschtebenen Aufgaben der Volksmittelschule ift eine Differenzierung der Schüler notwendig. Durch Einführung des frembfprachlichen Unterrichts als Wahlfach im siebenten Schuljahre soll eine Begabungserprobung ermöglicht werden. Im achten bis zehnten Schuliabre wird ber gemeinsame Unterricht eingeschränkt zugunften eines nach Begabungen, Fach und Berufsintereffen gegliederten Unterrichts, der Wahlfreiheit gewährt und der beginnenden Berufsvorbereitung oder der Erwedung flarer Berufsneigungen dient. Starte Entfaftung ber Lehrpläne von unnötigen Bildungsftoffen, Auswahl ber Bildungsftoffe nach ben Bedurf. nissen individuellen geistigen Wachstums und nach den Unforderungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens sowie Umstellung der Arbeitsweise auf Gelbständigkeit und Gelbsttätigfeit der Schüler und der Unterrichtsformen auf Arbeits-, Gemeinschafts- und Gruppenunterricht sollen die Erreichung der Ziele verburgen. Die Bolksmittelschule gewährt nach dem achten neunten Schuljahre Anschluß an das Berufsschulwesen und nach dem zehnten Schuljahre an das höhere Schul- und Fachschulwesen an die fünftige Bolksoberschule. Verfügt die Bolksmittelschule nicht über die für ihre Sonderaufgaben geeigneten Vildungseinrichtungen, benutt fie die diesbezüglichen Einrichtungen anderer ihr benachbarten Schulgattungen. Coweit es sich als notwendig erweift, unterrichten Lehrer ber verschiedenen Schulgattungen in ihren besonderen Alrbeitsgebieten nebeneinander. Diese letten beiden Borschläge sind sehr zweckmäßig für eine wirtschaftliche Berwendung der Mittel des Bildungsetats.

In einem besonderen Rapitel der Schrift wird der unterricht liche Aufbau der Volksmittelschule ausführlich dargelegt, und burch eine Stundenplantafel bes achten bis zehnten Schuljahres veranschaulicht. Ein schematischer Plan läßt ben Aufbau bes ge amten Bildungswesens von der Grundschule bis zur Sochsch erkennen, ein weiterer ichematischer Aufriß ben fünftigen beruflichen Aufbau des gesamten allgemeinen und Fachschulwesens

Die gerade in der Gegenwart als bitter notwendig geforderte organische Zusammenarbeit von Volks- und Berufsichule berücksichtigt der vorliegende Einheitsschulaufbau durch Einbeziehung des Fachschulwesens, so daß der Bildungsgang der Bolksschule im Berufs- und Fachschulwesen eine organische Fortseung unter neuen Bedingungen findet. Die Parallesität des praktisch bekonten theoretischen Unterrichts in der Volksmittelchule einerseits und der theoretisch erganzten Praxis in der Berufsschule anderseits soll grundsätlich in den Lehr- und Arbeitsplänen beider Bildungseinrichtungen herausgearbeitet

Der Ausbau der Bolksschule soll durchgeführt werden unter Innehaltung der bestehenden Reichs- und Landesgesete, unter Berücksichtigung der Grundsätze und Richtlinien amtlicher Lehrplane, soweit nicht Aenderungen unbedingt nötig find, und unter Bermeidung finanzieller Mehrauswendungen, die nach Lage ber

Berhältnisse untragbar erscheinen. Dieses Vorgeben ift außerordentlich geschickt und taktisch und trägt der allgemeinen Finanz-not unserer Tage Rechnung. Es wird ausdrücklich bekont: "In der Zeit der erdrückendsten Not genügt ein Versuch." Ein besonderer Abschnitt der Arbeit ist den Kosten der städtischen Schulreform gewidmet, und weift unter Eingehen auf Einzelheiten, Raumfrage, Stundenzahl und Jahl der Lehrer, geschickt nach, daß die Gesamtkoften bei schrittweiser Durchführung des Aufbauplanes tragbar sind.

Einen weiteren Vorzug der Schrift erblicke ich in der Tatsache, daß sie nicht nur von der Großstadtschule aus den Alufdau des Bildungswesens in Angriff nehmen will, sondern daß sie auch die schwierigere Durchführung der Schulreform auf dem Lande eingehend berücksichtigt. Die Landschule soll das erste bis sechste Schuljahr in der Regel als dorfeigene Schule umfassen, die bem Dorfe als Gemeinschaft-, Bildungs- und Kulturmittelpunkt erhalten bleibt, falls nicht eine Zusammenlegung benachbarter Schulen zwedmäßiger erscheint. In Schulen mit feche Jahrgangen ift eine 2. Rlaffe vorzunehmen, wenn die Jahl der Schuler über binausgeht. Die Beseitigung ber Salbtageschulen ift burch Einbau in mehrgliedrige Spsteme ober durch Alusbau zu zwei-flassigen Schulen anzustreben. Einklassige Schulen mit weniger als zwanzig Schulkindern sind grundsählich in reicher gegliederte Schulen einzubauen. Die Zusammenlegung von Landschulen richtet sich nach ber Dichte ber Befiedlung, nach ben Berkehrsmöglichkeiten und nach besonderen örtlichen und landschaftlichen Berhältnissen. Kreisgrenzen dürfen jedoch grundfästich tein Sindernis bei Zusammenlegungen bilden. Durch die Zusammenlegung ift anzustreben, daß für die ländliche Boltsmittelschule reichgegliederte Schulspfteme gebilbet werden können. Für hiffs bedürftige Rinder find zentrale Silfsschulen mit Schülerheimen und landwirtschaftlichen wie gärtnerischen Rebenbetrieben ein-zurichten. Die Schüler des siebenten und achten Pflichtschuljahres und des neunten und zehnten freiwilligen Schulsahres werden grundsätlich in einem gunftig ge-legenen Orte zur — Volksmittelschule vereinigt. Ein schematischer Plan des bestehenden ländlichen Bildungswesens läst den starken sozialen Zug des landwirtschaftlichen Bildungswesens wesens erkennen. Für einen rein industriellen Kreis und für einen ländlichen Bezirk Brandendurgs sind von Mitarbeitern genaue Kostenanschläge für die geplante Reform des Landschultwesens errechnet worden. Zwei Karten veranschaulichen die Zusammenlegung und Berteilung der verschiedenen Schularten in zwei Schulaussichen des Landschulzung der berschiedenen Schularten in zwei Schulaussichen zwei Schulaufsichtstreisen.

Die vorstehend gedrängte Wiedergabe ber Organisations-vorschläge läßt erkennen, daß sie sehr geschidt an bestehende Ber-hältnisse und Einrichtungen anknüpfen, die finanziellen Schwierigkeiten beachten, und daß sie in ihrer Gesamtheit ein groß. dügiges Aufbauprogramm ergeben, das die oft geforderte beweglichere Gestaltung der letten Boltsschuljahre ermöglicht, die notwendigen engen Beziehungen zwischen Volks- und Berufschulwesen herstellt und der allseitig bekagten Entvölkerung der Folksschule entgegenarbeitet, indem diese durch Erweiterung ihres Aufgabenbereiches und durch Hinzufügung eines freiwilligen neunten und gehnten Schuljahres aus ihrer heutigen verhäng-nisvollen Berechtigungslosigfeit und Folierung befreit wird. Ermöglicht boch ber Aufbauplan, daß ber Weg zu ben höheren Berufen nicht mehr ausschließlich über die höhere Schule führt, sondern auch über Volks- und Berufs- und Fachschule. Wird der Plan verwirklicht, bleibt die Boltsschule nicht langer eine unbrauch-bare "Ropfstation, um die alle Schienenstränge in die Welt" herumlaufen, "in die Gesellschaft, in Berwaltung und Rultur" die Volksschule wird vielmehr jum "Anotenpunkt bes gesamter Bildungsmesens", jum "Sauptbahnhof, in dem die Bildungs-und Lebensanschlüsse liegen", jum "Sauptbildungszentrum, von dem aus "alle Bildungsveranstaltungen ihren Sinn" erhalten.

Mancher Schulmann wird möglicherweise beanstanden, daß in die verwaltungemäßige Zusammenfaffung und bildungeorgani-

satorische Zusammenarbeit ber Bolksgrund-, -mittelichule und ber allgemeinen und fachlichen Berufsschule die höhere Schule nicht einbezogen worden ift. In dieser maswollen Beschränkung auf eine Teillösung, die das Endziel durchaus nicht preisgibt, viel-mehr seine Erstredung im Auge behält, erblicke ich eine Stärke des Planes, indem er vermeidet, seine Durchführung mit dem Problem der Einfügung der höheren Schule und der durch diese Einglieberung entsessellen Gegnerschaft zu belasten. Trots manches Vorbehalts gegen diese oder jene Einzelheit in der Begründung der vorliegenden Schrift stimme ich doch Paulsens optimistischer Ansicht zu. "Sowie die Volksschule in ihrer neuen Vildungsstruktur da ist, wird sich von selbst die zwingende Notwendigkeit ergeben, nunmehr das Verhältnis aller weitersührenden Vildungsanstalten zu ihr zu ordnen. Vielleicht sogar kannten der Köheren Schule selbst geschaften aus dies unter ber Führung ber höheren Schule selbst geschehen, aus dem Triebe ihrer Selbsterhaltung heraus. Sollte sie es nicht tun, dann werden pädagogische Gründe und wirsichafts- und kulturpolitische Mächte ihre Umwandlung im Interesse der Bolks-gemeinschaft erzwingen." Richtiges politisches Augenmaß bezeugt auch der Schlußsat des zweiten Abschnitts: "Seute aber schon daran zu glauben, daß sich parlamentarische Mehrheiten für eine grundsätliche Umordnung des höheren Schulwesens finden werden, ist eine gefährliche Musion."

Die Zusammenarbeit Paulfens mit bem Arbeitsausschuß bes Preußischen Lehrervereins hat sich als außerordentlich fruchtbar Der Frucht, ber vorliegenden Arbeit, muniche ich Weiteste Berbreitung und allgemeinste Beachtung der gesamten Deffentsichkeit. Mag ihr Einheitsschulausbau noch diese oder jene Berbesserung oder Ergänzung erfahren, die Grundideen desselben und die Grundsorderungen muß jeder Plan berücksichtigen, dem das Prädikat großzügiger Vildungsfreundlickeit und fortscriftlichen Gestaltungswillens zuerkannt werden soll. Möchten alle maßgebenden Inftanzen sich diesen Gestaltungswillen im Interesse versenzen, und in der Erkenntnis der Wahrheit, daß Wirtschaft Bilbung einander bedingen und befruchten. Mur dann tann Nietssches Bort Wahrheit werden: "Es wird eine Zeit geben, die keinen andern Gedanken kennen wird als Erziehung."

R. Ballerftaebt.

Brieffaiten

21. Eine beftimmte Zeit ift nicht vorgeschrieben. Gie muffen nur barauf achten, daß beim Begießen die Mitbewohner bes Hauses und der öffentliche Berkehr nicht belästigt werden. Unwissender H. W. Um Sie beraten zu können, mussen wir Ihren Kontrakt kennen. Kommen Sie damit in unsere Sprech-

Barmbed 43. Bon Ihrem Lohn tann ein Lohnsteuerabzug nicht gemacht werden. Der fteuerfreie Lohnbetrag beträgt pro

Luva. Wir sind auch Ihrer Ansicht. Ob diese richtig ist, darüber muß das Arbeitsamt entscheiden.
Frühling. 1. Grasstecke beseitigt man mit Spiritus ober reinem Altohol. Man vermeide aber, daß die Flede vorher mit Wasser in Berührung kommen. Am zweckmäßigsten läßt man auch die Fleden erst etwas in Spiritus oder Altohol weichen. ebe man fie ausreibt. 2. Die Berufsberatungsftelle im Arbeits. amt, Große Bleichen, gibt Ihnen Auskunft.

M. M. 23. Wenn Sie in Wandsbet friftgemäß aus der Kirche ausgeschieden und Ihrer Steuerpflicht nachgekommen sind, gilt dieser Austritt auch für Hamburg. Teilen Sie uns bitte die amtliche Hamburger Stelle mit, die Ihnen den Bescheib erteilt hat, daß Ihr Rirchenaustritt in Wandsbet für Samburg

S. F. Gie muffen bas 21. Lebensjahr gurudgelegt haben, um

nach deutschem Recht mündig zu fein.

Hafen und Schiffahri



Eine mnsterisse "Goldgeschichte" Der Schat der "Tubantia"

Vor einigen Tagen hat das englische Bergungsschiff "Re-elaimer" ben Safen von Sunderland ohne Angabe der Ordre verlassen. Englische Zeitungsreporter haben darauf die Reederei mit Fragen über die Absichten des Schiffes befturmt, die sich diese schließlich zu einer Erklärung bereit fand. Danach soll sich das Bergungsschiff, auf die Suche des Wracks des im Jahre 1916 in der Nordsee gesunkenen holländischen Dampfers "Tubantia" befinden. Die "Tubantia" befand sich damals auf ber Reise nach Gubamerita und führte 20 Millionen Mart im beutschen Golbe an Bord.

Das Gold war nach den Mitteilungen der englischen Presse für die Güdstaaten Amerikas bestimmt und um es den Bliden der alliierten Wachtschiffe zu entziehen, sorgfältig in holländischem Räse verstedt. Es sollte dazu dienen, den in ben Gubstaaten ins Wanten geratenen beutschen Kredit wieder auf die Beine zu bringen. Das Goldschiff hat aber nicht sein Ziel erreicht, sondern ift auf der Ausreise in der Notbsee ent-

Jiet erreicht, sondern ist auf der Ausreise in der Adothee entweber auf eine Mine gelaufen, oder von einem Anterseedsoft torpediert worden. Das Schiff liegt in 40 Metern Tiese und etwa 10 Seemeilen entsernt vom Feuerschiff "Nordhinder"! Wie der Holländische Lloyd zu dieser Angelegenheit mitteilt, ist tatsächlich der zu dieser Reederei gehörende Dampfer "Tubantia" im Jahre 1916 beim Nordhinder Feuerschiff gesunken. Die Reederei behauptet aber, von der Goldladung an Bord nichts zu wiffen. Nach ihren Angaben ift ber Dampfer von einem deutschen Unterseeboot versentt worden. Deutscherseits wird diese Behauptung energisch bestriften und ihr entgegengehalten, daß die "Tubantia" nicht torpediert, sondern auf eine Mine gelausen sei. Der Holländische Lloyd hatte seinerzeit wegen des Borfalles gegen die deutsche Regierung Schaden-ersatz erhoben, und ein Schiedsgericht verurteilte darauf die Reichsregierung zu einer Buße von 6,5 Millionen Gulden. Damit war die Geschichte vorläufig erledigt.

Nunmehr will sich die englische Bergungsgesellschaft über die in Käse gewickelten 20 Millionen Goldmark hermachen. Sie wird lange suchen müssen. Gesetzt den Fall, daß man tatsächlich das Wrack sinder, so ist damit natürlich noch lange nicht der Goldschaft geborgen. Denn das Wrack mitsamt dem Käse ist wahrscheinlich längkt tief im Sande auf dem Grunde des Meeres versunten. Der starke Strom beim Nordhinder Feuerschieft in Nordhindung mit der gracken Sieke wird auch dem Grunde des schiff in Verbindung mit der großen Tiefe wird zudem praktische Taucherarbeiten aller menschlichen Voraussicht nach kaum zulassen. Man wird fich alfo wohl ober übel damit abfinden muffen, daß auch diefer Goldschaß, ebenso wie viele andere, auf dem Meeresgrund für immer begraben bleibt.

Die englische Bergungsgesellschaft war auch vorsichtig genug, sich das zweiselhafte Unternehmen durch Rudversicherung

Bur Frage der Arbeitsbeichaffung in den Wasserbaubetrieben

Auf einer Tagung des Zentralbereins für deutsche Binnen-schiffahrt in Berlin beschäftigte sich Baurat Leopold vom Reichsvertehrsministerium, bezugnehmend auf das Gutachten der Brauns-Kommission zur Arbeitslosenfrage, mit dem Problem der Arbeitsbeschaffung in den Wasserbaubetrieben. Nach den von ihm gemachten Aussührungen tommt es besonders darauf an, bei bem Ausbau bes beutschen Wafferstraßenneges folche Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, bei benen man in der Lage sei, sofort eine große Anzahl Erwerbeloser, durch die der Arbeits-

markt wirklich fühlbar entlaftet werbe, unterzubringen. Bei ben Bur Beit im Bau befindlichen größeren Regulierungsarbeiten ift Die vermehrte Einstellung von Arbeitsträften bisber aber nur langiam ponitatten gegangen. Die Jahl ber Belegichaften per größerte fich im wesentlichen erft nach Jahren, ein Umftand, ber hauptsächlich auf die langen Vorbereitungsarbeiten für diese Bauten zurückzuführen sei. In den der Reichswasserstraßenverwaltung unterftellten Wafferbaubetrieben ergaben fich in ben legten Jahren für 60 000 bis 70 000 Arbeiter Beschäftigungs-mögsichteiten. Diese Ziffern seien viel zu gering, wenn man das gewaltige Net der deutschen Wasserftraßen betrachte und die im Bau befindlichen Regulierungsarbeiten berücksichtige. Die Ar-beiten können leiber hier nur im Rahmen ber zur Berfügung stehenden Mitteln fortgeführt werden. Bon neu in Ungriff zu nehmenden Bauten foll man sich nicht allzuviel Soffnung in bezug auf Die Entlaftung bes Arbeitsmarttes machen. Rur zur Beschaffung von Arbeit solche Reubauten in Angriff zu nehmen, könne nicht verantwortet werden und sei aus wirtschaftlichen Gründen abzulehnen. Bas befürwortet und auch getan werden tonne, fei, die im Bau befindlichen Arbeiten durch eine bedeutende Steigerung ber Belegichaftsgiffern schneller vorwärts zu treiben. Die Mattel bierzu muffen fich finden laffen, zumal fie in produttiven Werten angelegt werben und wegen des hohen Unteils der Löhne und Gehälter an ben gesamten Bautoftenaufwand schnell wieder gurudfließen. Zebenfalls sei es notwendig, alle gebotenen Möglichkeiten in den Wasserbauten zur Erleichterung des Arbeitsmarktes voll auszuschöpfen und die zu diesem Iwecke notwendigen Borarbeiten beschleunigt zu Ende zu bringen.

Die Alage der Laboer Lotsen gegen das Reich

In der Echadensersatstage der Laboer Lotsen-Brüderschaft gegen das Reich, in der dem Reich das Recht bestritten wurde, 5% Reichsanteil und 20% Ileberteuerungszuschlag von den Lotseneinnahmen abzuziehen und weiter Auszahlung der ein-behaltenen Beträge von rund 12 000 M verlangt wurde, ist vom Oberlandesgericht die Entscheidung gefällt worden. In der Ur-teilsbegründung wird ausgeführt, daß die Lotsengebühren eine private Bergütung und nicht ein Reichsgefälle darstellen, die von den Lotfen als freie Gewerbetreibende von denjenigen Schiffen erhoben werden, die ihre Hilfe in Anspruch nehmen. Eine Einbehaltung von Abzügen von dieser Bergütung entbehre jeder rechtlichen und gefehlichen Grundlage.

Uebersiedlung der "Rordiee" nach Weiermunde

Die Berhandlungen ber "Nordsee" Deutsche Sochseefischerei Bremen-Curhaven A.-G. mit bem preußischen Staat zwecks Berlegung ihres Betriebes von Nordenham nach Wefermunde gerlegung tytes der Verteben den Nachschaft nach begernicht gest dum Abschlich gekommen. Die "Nordsee" kauft nach bem Bertrage vom preußischen Staat ein am alten Sandelsbafen in Wesermünde gelegenes Gelände, auf dem eine große Fischverwertungsanlage errichtet werden soll. Der Betried soll am 1. Juli 1932 in Wesermünde eröffnet werden.

Große Schiffsneubauten in England

Daily Beralb" weiß von einer merlichen Belebung ber Schiffsbautätigkeit in den Elyde-Schiffswerften zu berichten. Die Gladgower Firma John Brown & Co. werde demnächst den Auftrag erhalten, ein Schwesterschiff zu den seiner Bollendung entgegengehenden 73 000 Connen-Dampfer der Eunardschiedung er ber Gunardschiedung ber Gunardschiedung bei Condien ber Gunardschiedung bei Condien ber Gunardschiedung bei Condien bei Co Linie zu bauen. Ferner beabsichtige Die Canadian Pacific Railway Company ein Schiff in Auftrag zu geben, daß ber soeben fertiggestellten "Expres of Britain" gleichen solle, bessen Bautosten sich auf etwa drei Millionen Pfund Sterling

Arbeitsunfälle im Kafen

Auf bem am Schuppen 84 liegenden Dampfer "Aga denor" fiel dem in der Spaldingstraße wohnenden 29 jährigen Schauermann Friedrich Letsch ein Sack Ropra aus ber Sieve auf den Körper. L. erlitt eine Gehirnerschütterung und wurde in ein Rrantenhaus überführt.

Auf bem beim Schuppen 36 liegenden Dampfer "Tanger" erlitt der in der Erichstraße wohnende 40jährige Schauermann Gustav Röpte anscheinend innere Berletungen. 3hm war eine Sieve gegen ben Rörper gefchlagen. R. wurde in ein Krankenhaus überführt.

Auf dem im Travehafen liegenden Rahn 166 fiel ber in Alfona wohnende 49 jährige Schauermann Anton Gühling vom Deck in den Laderaum. S. wurde mit Oberschenkelbruch und Sandverlegungen in ein Krankenhaus geschafft.

Reues Motortanischiff für norwegische Rechnung. Bon ben Deutschen Werken AG., Riel, wurde am Freitag bas zweite für die Rörlands Tankrederi AS. Arendal (Norwegen) erbaute Doppelschrauben-Motortankschiff "Fjorbaas" an ben Reeber ibergeben, nachdem die Abnahmeprobefahrt wie auch die Werftprobefahrt ohne jede Störung verlaufen waren. Die "Fjordaas" ist wohl als das zur Zeit modernste Tankschiff anzu-sprechen. Es ist das erste Schiff, das nach dem Dreilängsschotten-System erbaut wurde. Seine Tragfähigkeit beträgt auf Sommerfreibord 11010 englische Tons. Zwei tomprefforlofe Tauchkolben-Dieselmotoren von zusammen 3200 PS verleihen bem Schiff eine Geschwindigkeit von ilber 12 Knoten. Das Schiff ift an die Anglo Mexican Dil Shipping Company vercharterk und hat seine Jungsernreise nach Westindien angetreten.

Jur Reparatur verholten: Dampfer "Maastert" ins Dock 5, "Baarn" ins Dock 3 der Werft von Blohm & Boß; "Saaton Jarl" in Stülckens Dock; "Larache" ins Dock 1 ber Reiherstieg-Deutsche Werft.

Andreise und Ankunft großer Passagierschiffe. Der Samburgsübdampfer "Cap Arcona" hat am Freitag seine Ausreise nach Sübamerika angetreten. — Der Sapagdampfer "Albert Ballin" traf am Freitagabend, von New Fork kommend, im Bafen ein und hat an Schuppen 76 festgemacht.

Bieber in Dienst gestellt. Der hamburger Dampfer "Lorenz L. M. Ruß" ist nach sechswöchiger Aufliegezeit wieder in Dienst gestellt und am Freitag mit der Bestimmung nach Aleaborg in Gee gegangen.

Seezeichendampfer "Neuwert" legte jum Einbau eines neuen Dampfteffels und jur Ausführung von Reparaturen an bie Deutsche Werft, Finkenwärder.

Beränderte Liegepläse von Schiffen

Berholf haben: Dampfer Kanal III nach Schuppen 1; Volo-barsty 55; Chr. Saß nach Altona, Schuppen D; Erna 25; Werra 21; Wandrahm 25; Halmstad 6; Kenry Lütgens 13; Gisela L. M. Ruß 25; Ebo 31; Johanna 18; Sever 74; Cartagena 38; Schwalbe nach bem Ruhwärder Safen; Sevatlea nach bem Kranhöft; Rynland nach bem Sansahafen; Ludwig nach bem Kirchen-pauerhafen; Marianne nach bem Petroleumhafen; Blyth nach dem Altonger Roblenhafen; Schwinge nach dem Kirchenpauerbafen; Gubwest nach Finkenwärder, Kanal A; Falfter nach bem Strandhafen; Paparanda nach bem Kirchenpauerhafen; Nicea nach dem Segelschiffshafen.

Campbell's and augenglaser Nicht teurer, aber besser! Diplom-Optiker Neuerwall 30 Schulterblatt 156^a Jungfernstieg 24

Amiliche telegraphische Schiffsmeldungen

Cughaven mel	det 22. Mai,	17.00 libr.	Angefomm	en:
Zeit Schiff	Bon	Beit		gon
11.45 D Argenfels 11.55 D Krasnoe Znamia	Persien	12.50 D The		Rondon .
12.05 D SintPhilipsland	Newcastle	15.15 D CU	a Salm	-
12.15 D Carperby 12.15 D Albert Ballin	Montreal New York	16.10 D Sec	amem	London

Bon hier auf: 11.45 Uhr Lis John Olbers 1, 15.00 Uhr D Albert

Baltin.
Eingefommen: 14.40 Uhr FD Nienstedien.
Bind: Bestimordwest, 2 (seicht). Better: bedeck, leichter Regen, Barometer: 758,4. Thermometer: +11,2 Grad Celsius.
Sostenau melbei: In den Kanal eingelausen:

	Mai:	
Zeit Schiff Bon 11.15 Mögl Martha Christine Lhsefil	3ett Schiff 11.20 MSgl Dorothea 13.20 D Annemarie	Frederici Helfingbor
11.15 MSgl Meta Bud Beile 11.15 MSgl Roland Kalundborg Curhaten melbet 23. Mai	13.20 MSgl Rebeda 7.30 Uhr. Angefomme	Aarhu en:

Cuginoen in	tract and metter	1.00 200	etin Bereini	
	22. 9	Mai:		
Zeit Schiff 17.10 D Cobra 17.10 D Oregon Star 18.25 D Maasterf 18.25 D Maas 20.50 D Maas 20.50 D Maas	Bon Selgoland Oitafien Oitafien New York Rotterdam Dünkirchen 23. N	23.05 D 6 23.10 D 9 23.10 D 9 23.30 D 9	lijferf	Renjeelant d. Schw. Meer Oftafrito d. Schw. Meer gios d. Schw. Meer

3.55 D Oria (norm.) 3.55 D Malda 5.10 D Maud (norm.) 5.30 D Mambara 5.45 D Sector b. Azoren 22. Mai, 18.05 Uhr SD Cato m. 2 Binh; 23. Mai,

Bind: Weftsüdweft, 2 (leicht). Wetter: bededt. Barometer: 761,
Thermometer: + 11,5 Grad Celfius.
Holienau melbei: In ben Ranal eingelaufen:
22. Mai:
Jeit Schiff Lon Zeit Schiff Bon 16.25 Mögl Courier Aphöbing 17.30 Mögl Triton Kopenhagen 20.05 Mögl Secunda Rander 22.15 Mögl Gfina Edernfört 22.15 Wögl Meridian Kid Sabersleben 23.10 D Margareta Schinge
23. Mai:
1.20 Mögl Nize Korför 4.00 Mögl Amalie Augustenbur 2.05 Mögl Anna Umland Spendborg 4.00 Mögl Johanna Frederic
2.05 Megl helios Augustenburg 4.00 Megl Litty Rander Cuxhaven melbet 23. Mai, 11.00 Uhr. Angefommen:
Oais Schitt Pron Reit Schift Kon

9.20 D Sheaf Bater (engl. 9.40 D Bero be Alenauer d. Azoren Splienan melbet: In ben Ranal eingelaufen: 23. Mai:

Von Halmitad Korför

Schiffsverkehr im Monaer Safen Angefommen:

20. Mai: Bon Liegeplat Schiff Bon Liegeplat Samburg Dithafen De Jürgen Crang Dithafen MS Möwe 21. Mai: Samburg Roblenfai | MS Undine Wilhelmsburg Ofibaf. Samburg Ofibafen | MS Angedorg Wilhelmsbg. Ofibaf. Samburg Ofibafen | MS Magda Samburg Ofibafen

22. Mai: D Elfe Müller Immingbam Ofthaf. | MS hermann hamburg Ofthafen MS Elenore Beste Besthafen |

Defie Rüller Immingdam Oschaf. Dewsburd Grimsby — D. Etegeplas d. Thuc Bu erwarten:

Schiffsbewegungen Samburg-Amerika Linie

Samburg-Amerika Linie
(einichießkich Demich-Austral- und Kosmos-Atnten)
Dittijfe Kordamerika: Albert Ballin beimt. 22.5. an Hamburg.
Deutschland ausg. 22.5. an New York. Kein York ausg. 23.5. Bijdod Rock passence.
Rock passence.
Rock Mortamerika: MS Bancouver ausg. 21.5. an Bancouver.
Rock passence.
Rock Mortamerika: MS Bancouver ausg. 21.5. an Bancouver.
Rockindick Australie Wordamerika: MS Bancouver ausg. 21.5. an Bancouver.
Rockindick Australie Wordamerika: MS Bancouver ausg. 21.5. an Bancouver.
Rockindick Australie Wordamerika: Ausg. 22.5. an Domingo. — Official Sidamerika: Bayern beimt. 23.5. an Damburg. General Artigas ausg. 22.5. ab Rio Grande do Sul. Liguria ausg. 22.5. an Montevideo.
Tannus heimt. 22.5. an Austrepen. — Bestitzlie Sidamerika: Carl Regien ausg. 22.5. an Rockinald beimt. 23.5. ad Singapore. MS Generalna ausg. 22.5. an Genua. Offiva ausg. 22.5. ab Hort Swettenbam. Saarland ausg. 22.5. an Untwerpen. MS Generalnad ausg. 23.5. an Horteriambistick-Indian. Sidaffac.
Rockerschie Wordschied Wordschied.
Mortamerschied. MS Breidurg beimt. 23.5. ab Motaffac.
Rockerschied.
Mortamerschied.
M

Hamburg-Sthein Linie Frankfurt ausg. 23. 5. ab handburg. Barlsende ausg. 22. 5. au Düffeldorf. Köln heimt. 22. 5. ab Rotterdam. Mannheim ausg. 22. 5. ab Rotterdam. Straftburg ausg. 20. 5. an Köln.

Samburg-London Linie Abriana ausg. 22.5. an London. Germia ausg. 23.5. ab Hambu Jessica heims. 22.5. an Hamburg. Portia ausg. 21.5. ab Hamburg.

Deutsche Levante-Linte
Maha ausg. 22.5. ab Triest nach Fiume. Ungora ausg. 22.5. an
Bremen. Avola heims. 22.5. ab Burla nach Fiume. Eavalla heims.
22.5. ab Cavalla nach Viraus. Delss heims. 22.5. ab Durgas nach
Obessa. Gernis heims. 23.5. an Hauburg. Miss ausg. 22.5. an
Burgas. Olympos ausg. 22.5. ab Antwerpen nach Oran. Camos heims.
23.5. Gibrastar passiert.

Samburg-Gudameritanifche Dampifdiftahrt8-Gefellichaft Can Arcona 22. 5. in See und Elbe I passiert. MS Aonie Sarmiento heims. 22. 5. kap Finisterre passiert. MS Monte Bascoal 22. 5. ab Rio de Janeiro über Las Palmas nach hamburg. Vigo ausg. 23. 5. Dover passiert. Entrerios heimst. 22. 5. Oversant vassiert. Parana 22. 5. ab Santander nach Bremen und hamburg. MS Pernambuco heimst. 22. 5. ab Santos nach Victoria.

ab Santos nach Victoria.

Roedbeutscher Jamburg E. m. b. d.

Roedbeutscher Damburg E. m. b. d.

Roedbeutscher Mith. Lazarus E. m. b. d.

Alfa 21. 5. an Beitrut. Alaba 20. 5. ab Kenedig nach Trieft. Albania beimf. 21. 5. an Nauplia. Amantea 20. 5. Eibraltar passifiert nach Oran. Angora 22. 5. an Bremen. Arnstrieb heimf. 21. 5. an Bremen. Athena 21. 5. Pilistingen passiert nach Antwerpen. Augsburg beimf. 21. 5. ab Kontreal nach Onebec. Bremen 22. 5. an Southampion. Cobsens, beimf. 22. 5. an Notterdam. Condor 20. 5. ab Lamburg. Dresden heimf. 21. 5. ab New York. Este heims. 21. 5. ab Namburg. Presden heims. 22. 5. ab Hort Sath nach Warfeille. General von Steuben heims. 21. 5. Bijbop Rod passiert. Ibis 21. 5. ab Danzig. Justin 20. 5. an Buenos Aires. Lahn 21. 5. ab Schanghai nach Yosobama. Recar heims. 21. 5.

ab Fremanile nach Port Saib. Oliva 21. 5. an Bremen. Delanda 21. 5. an Miga. Offara 22. 5. an Naessoe. Saale heims. 21. 5. Blissingen passiert nach Antwerpen. Stevra Ventana 21. 5. an Duenos Altres. Smyrna heimst. 21. 5. an Honte Saib nach Hennel. 21. 5. an Hennel Altres. Smyrna heimst. 21. 5. ab Kotterdam. Stutigart 22. 5. Dober bassiert. Trave heimst. 20. 5. ab Schanghat nach Hongson. Tree heimst. 22. 5. ab Fringtan nach Schanghat. Bancouver (HAE.) 21. 5. an Vancouver. Beera heimst. 21. 5. ab Buenos Aires nach Montevideo. Wiegand 21. 5. Ushant passiert nach Cristobal.

Deutsche Afrika. Deutsche Afrika. Linien

Boermann-Linie, Deutsche Oftafrika-Linie
Gamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienski)
Hamburg-Bremer Afrika-Dinie

Bestafrika: Wadd i beinek. 22. 5. an und ad Southampton. Niendurg beimek. 21. 5. ad Libredike. Wameru 23. 5. an Kotterdam, — Sidd und Oftafrika: Ukandara beimek. 23. 5. Curhaven und Brunsbüttel passert. Usfukuma ausg. 22. 5. an und ad Southampton. Piassa ausg. 22. 5. an Beira. Tanganjika ausg. 22. 5. an und ad Southampton.

Beira. Tanganjifa ausg. 22.5. an und ab Southampton.

Deutsche Dampsichistrisgesellschaft "Jansa"

Notenicls 21.5. an Colombo. Wartenfels 21.5. Gibraltar passiert.
Sounensels 21.5. an Antwerpen. Rolandsed 21.5. an Oporto. Argenfels 22.5. an Hamburg. Stadied 22.5. an Hamburg. Schönfels 19.5. ab Algier. Francenicls 21.5. Gibraltar passiert. Stolzenfels 21.5. ab Antwerpen nach Calcutta. Namenfels 22.5. an Karachi. Drachenfels 22.5. an Calcutta. Arauntels 22.5. an Georgia.

Olbenburg-Bortugiefifche Dampfichiffs-Recberei, Samburg Lisbon 22. 5. ab Lisson nach Bremen. Tanger 22. 5. an Hamburg. Borto ausg. 22. 5. an Casablanca. Sebu ausg. 22. 5. an Gibraltar. August Schultze ausg. 22. 5. Dover passiert. Rabat heimt. 22. 5. Ouessant passiert. Bilban beimt. 23. 5. Dober passiert.

Seereederei "Frigga", A.-G., Hamburg Baldur 21. 5. Kernando Koronha paffiert nach Amsterdam. Frigga 22. 5. Quessant passert nach hamburg.

Ridmers Linie
Bertram Ridmers ausg. 21. 5. an Port Said. MS Auftvard ausg.
18. 5. an Pofohama.

Q. C. Horn, Flensburg
MS Claus Horn 22. 5. an Hamburg. MS heinz Horn 22. 5. Soltenau bassiert von Hamburg nach heisingdorg. MS henry Horn 22. 5. an Dominica.

Ominica.

Baried Tankschiff Reeberct G. m. b. h. (Dahotin-Gesellichaft, hamburg)

MS heinrich von Riebemann 23. 5. ab hamburg nach Talara. TX
Glibe 22. 5. an Bremen. TX Ober 22. 5. ab Stettin nach hamburg: MS
Josiah Mach 24. 5. in hamburg fällig.

Maximaltaudtiefen

Als verbindliche Söchstauchtiefen sind festgesett worden für die ab 24. Mai abgehenden Kähne nach dem Elbe-Trave-Kanal vollschiffig, nach Harbert und Magdeburg-Neusiadt 180 Zentimeter, nach der Wittelelbe (die Klein-Bittenberg) nud nach der Saale 160 Zentimeter. Kür die nach Sachien und Tickschossowiel abgehenden Kähne werden Tauchtiefen von 150 beziehungsweise 140 Zentimeter empfohlen.

Wasserstände

Pegelstation	Da- ium	Baffer- frand	28uch3	Pegelstation	Da- tum	Baffer- ftanb	Buch
Noblau. Wlagbeburg. Wittenberge Dömith Dobnitorf, Lauenb. S a a le (Brocklik)	22. 5. 22. 5. 22. 5. 22. 5. 22. 5. 22. 5.	+ 0,57 - 1,02 + 1,44 + 1,07 + 2,05 + 1,60 + 1,58 + 0,98 + 1,84 + 0,95 + 1,53 + 0,56	0,12 0,03 - - - 0,06 0,05	Ober Ratibor Neiße, UR. Brieg, WR. Treichen Kanjern, UK. Thbernfurth Neiße (Stabt)	22. 5. 22. 5.	+2,00 +1,18 +1,40 +0,78 +2,40 +2,45 +3,16 +3,79 +1,66 +3,44 +2,35 -0,72	0,38 1,28 1,35 0,48 0,88 0,41 0,02
		1 0 00		Chinthase Years			

Deffentlicher Wetterdien

Wetterbericht der Deffentlichen Wetterdienststelle Samb (Racobrua verbote



Sonnabend, 23. Mai

Die gestern von Ostmeckendere, 23. Deut sogene Störung liegt heute über Nordsitland und füüt sich auf, ihr geht ein Abdan des hoben Drucks über Standinavien aus. Ho Druckerteilung und den Störungsgebieten über Nordsrankreich nordwesklichen Nordseemisse müsse mit einzelnen Störungen noch werden. Nach dem Flugzeugausstieg der Handunger Verkerflugse beute morgen ist in größerer Höhe gegen gestern eine starte Abtra ut erkennen (in zirka 4300 Weier Hobe um 50 %). Dieser Umstandbassu, das Störungen von längerer Dauer nicht eintreten werden.

Wahrscheinliche Witterung am 24. und 25. Mai Bei amischen Sübost und Gibwest schwankenden schwacht, maßigen Winden bewöllt, jedoch auch zeitweise ftarter aufklarend, webentwelle Riederschläge von kurzer Dauer und wenig ergiebig.

Ebbe und Fluf

Surbayen. 25. Mai. Samburg.							
Curhaven.					Man	ionrg.	ļ
Zeit r Min.	Söhe m	Seit ubr Min.	Söhe m	Seit uhr Min.	Söhe m	Seit uhr Min.	
3 30	2,7	18 50	3,0	10 45	1,9	23 5	

Lieschen Schwenke Hellmuth Rachow

Verlobte Hamburg, Pfingsten 1931

Starke Damen finden extra große Weiten im Wäsche-Spezial-Geschäft am Gänsemarkt.

M. H. Aaquist Gerhofstraße 18.

Das frohe Fest der Silber - Kochzett Johannes Getten und Frau Marie, geb. Stahl

Die Kinder.

Am 25. Mai begeht unser lieber Vater Wilhelm Warnke, Wandsbek, Friedrichstraße 22, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Statt Karten.

Am Freitag entschlief sanft nach einem beitsreichen Leben im fast vollendeten Lebensjahr meine liebe Frau, unsere be Mutter, Schwiegermutter und Groß-

Jeanette Quasebarth geb. Feldmann In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen. Einäscherung: Dienstag, 26. Mai, 16.30 hr, Krematorium Ohlsdorf.

Am 21. Mai verstarb nach kurzer Krank eit mein lieber Mann Vater, Schwieger nd Großvater

Carl Langhein. In tiefer Trauer

Maria Langhein,

Söhne, Schwiegertöchter und Enkel. Besichtigung am 25. Mai, 11 Uhr, Stelinger Friedhof.

nger Friedhof. Beerdigung daselbst 11.30 Uhr. Etwalge Kranzspenden dorthin erbeter

Am Mittwoch, dem 20. Mai, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau

Auguste Reese geb. Stephan

m 63. Lebensjahre. In tiefer Trauer Johann Reese

Durchschnitt 15, II. Beisetzung am Dienstag, dem 26. Mai, von Kapelle 12 in Ohlsdorf, Evtl. Kranzspenden dorthin erbeten

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten und Bekannten dem Holzarbeiter-Verband, der SPD. Bezirk 19,

Frau Elisabeth Harwege, geb. Eiper.

Für die in so reichlichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung danken herzlichst

Alfred Smerka u. Frau Otti geb. Essig

Alle Parteigenossen, Reichsbannerkameraden, Sangesfreunde und Gewerkschaftskollegen besuchen in Ohisdorf den alten Partelwirt

Fuhisbütteler Straße 709

Für erwiesene Teilnahme bei dem Heimgange meines fieb. Mannes sagen dlen sowie dem Reichsbanner und der SPD. Bezirk 8. Barmbeck - Nord,

> erzlichen Dank. Fran Ottilie Jacobsen und Kinder.

Geschäfte

Estetal

have ich 3 wird, hübsch Wochenend-Heidehäus

Baupläke

in Wellingshüttel 1 Minute von der Bororesbahn 10. AL 2,85 pro am an

nur durch

Fetzer & Pohlit

KBellingsbüttel BoppenblittelerStr.2 D 7, 6763 Alsterbamm 7 O 2, 4469



ubublicit Itelialda.
Letingeb.NebiLu.1250 b.
200 gm Sand in Baumeffd 5 außert bit. Kreis.
2100,- b. 3000,- k. 5, vert.
kald, Lingel u. Badegel.
al. auch Bocherublo.
5 d. gm Kinks-Gasthof, ollenfiedt, Kr. Hardung.
tingften ab Hogs. 1.19 u.
21800

Landparzellen

Revolverdreher für mittelschwere Pittlerbank (Rauhgußpearbeitung) gesucht, der auch selbst

Vorbedingung.

Elektromotorentabrik Stawert, Hamburg 19. Eduardatr. 46/48



EHAG Eigenheime u. Tilg, erford. Frund-lapital 690 Bark; lieine Raten zulässig. Im Todeks. schuldenfrei! E H A G , Merior 21.

igen heime Hypothek. Ablös. zinsloses Geld

DEUTSCHE BAU-U HYPOTHEKEN-SPARKASSE HOG.1 Glockengiesserwall 10 Fernspr. C2 3323 Prospekte gratis.

Wirtschaft, gute Eristenz, josoft in Pacht abzugeben. Schröder. Horner Landstr.445 |21908

Wöchentlich z 100.- Verdienst schlfr. Woh. ev. m, Haus-verw. Näh. u. H. G. 30573 an Ala, Neuerwall 42.

21845]
Achtang! Die beste Gelegenheit für Eigenheim Turch Zufall dietet sich die Gelegenheit ca. Winnten bon der Straßendahn Bauterrain sehr gümfüg zu erwerben. Als langt. Wittglied d., "Brouttion" ditte ich Interessenten u. Genossen der Jum 11 Uhr im Löfat, Jur Doppeleiche". Gibelsiedt, Endsation Linie 36u.39, etwinden Linie 38u.39, etwinden. Alles Vähere dort oder AB. Goffing, Stellingen. Zel. D.7, 1132.

Al. Sigart., Eejchâtt Altona Miete nur 55,—4, mit 500,—4 Ansahlung zu übernehm. Näheres Ammen. Beibenallee 6.

Stellenangebote

einrichten kann. Langjährige Erfahrung



Das Hausmill im Stabtgebiet Hamburg, mit Ausnahme der Bororte, wird am 25. d. M. (Pfingst-montag) und in der darauf jolgenden Racht nicht abgefahren. Die den Einwohnern staatsjeitig ge-stellten Wohnungsgesige dürfen an diesem Lage und in dieser Racht nicht auf die Straße gestellt werden. Die am Lage statistindende Milladvindr verschiedt sich wegen dieses Feiertages für die Folge um einen Lag. Hamburg, den 23. Mai 1931.

Baubehörde, Ingenieurwesen Abteilung sitr Straßenreinigung und Lerbrennung. Drahtgeflecht Komplette Waiserpumpen

L. Hanusch, Hambg. 6, Vereinssir. 30/32





Marraun & Schütt Hamburg, Bornplatz 3, Hansa 1500



Herrn K. Schulze, Hamburg 1, Stadtdeich 29 zum Bezirksdirektor.

»EUROPA« Bausparkasse e.G.m.b.H., Osnabrück

Zinslose, unkündbare Darlehen mit gleichzeitiger, prämienfreier Todesfallversicherung! Verlangen Sie bitte sofort durch die Bezirksdirektion unsere äußerst günstigen Bedingungen.

Täglich rollen noch tausende Ballen. Kisten und Pakete an. In allen Abteilungen linden Sie das Modernste und Schönste, und alles zu Jubilaumspreisen. sch stoffe das heißt.



Barmbed

Korn

Rothenburgsort

Aarl Aöhler

Preiswerte

Bücher! Wolf, Friedr. Kreatur Der Roman eines Werkstudenten.

Statt 4,80 nur 1,-

Zola, Germinal D. klassische Berg

Ganzlein, gebund. Statt 6,— nur 2,75

Ganzlein, gebund. Statt 6,— nur 2,75

Heine-Werke
Hrsg. von Holthoff
(1036 Seiten) dauerhaft in Halbleinen
gebunden, nur 4,—

Heinrich Heine Eine Heine-Biogr, von C. F. Reinhold geb. für nur 0,95

Heine, Buch d. Lieder
Beste bisher erschienene Ausgabe
illustriert. schöner
Halbleinenband
nur 1,95

u beziehen durc sämtliche

Auer-

Buchveririebe und durch die Post

Zola, Nana Pariser Sittenron

moderne Streffen Meter 65 g Wasch-Kunstseide & moderne Drucks, bewährte Qualität.... Meter

Panama ca. 80 cm breit,
für Tenniskleider und Blusen, in vielen Farben,
Meter
Meter

und dazu die "Sprechenden Utlsteinschnitte" aus unserer Schnittmuster-Abteilung

woll - Musseline 85

Fordern Sie unsern neuen Katalog Im Zeichen des Wegweisers

wird er Pfingsten
Ihnen Pfingsten
Flibrer sein zu lörem Ziel:

Poppenbüttel

Henneberg'scher Besitz

mit den schönsten Tannenwaldungen und naher Badegelegenbeit (Kupfericia)
Wochemendplätze... pr. gm von 70 Pf. an Tannenwaldplätze... 1.00 Mk.
Bauplätze... 1.50 ,
20 Prozent Anzahlung. Monatsraten v.25 Mk. an Auftr. behördl. genehm.
Freifahrt-Autobus ab Dammtor-Bitl., Zooseite.
Pringststg. u. Pfingstntgs. 9, 101/2, 11/2, 3, 41/2 Uhr Sonnabends, Mittwochs, Freitags 3 Uhr

Franz Hörfager, H. Jarck & Co. Verkaufsbitro: Poppenbittel Marktplatz, B 2, 9504. Stadtbüro: Hohe Bleichen 5-7,IL C 4, 6464, 6493 u. 8104.

nur neueste Mustee, holl word dunkel-Beiderwand ca. 120 cm breit, Kunstseide indantaren, fesche Streifen, in großem Farbsortiment..... Meter

Oxford ca. 80 cm breit, Soortbusen, kräftige

für Sporthemden und Sportbusen, kräftige

Trachtenstoffe

bedruckt, ca. 80 cm breit, indanthren, be-sonders schöne Qualität...... Meter

WEKEBERGS TRAS

Deffentliche Berfteigerung. Dienstag, den 26., Mittwoch, den 27., Donn den 28., und Freitag, den 29. Mai 19

Besichtigen Lie bitt

unsere Schaulenste

und besuchen Si

ebenso zwanalo

unsere umfangreich

Prezial Abteilunge

in den Berfteigerungshallen des Gerichtsvol amts, Drehbahn 36

eine große Anzahl Kontor u. Wohnungs, ein großer Posten neues Geschirr und Gei Kausund Küche, ein Posten Textilwaren, Schofolade und Fundsachen insbe- 18 6thre Altenschränte, Kontor und Schreibungschientische, Kontorsinischentische, Tontorsinischentische, I mißb. und 7 cich. Leich. Bücherschränke, 1 mißb. und 7 cich. Leich. Bücherschränke, 1 Mißb. und 7 cich. Leich. Bücherschränke, 1 Mißb. und 7 cich. Leich. Und 7 cich. Un

Am Dienstag ab 12 Uhr: 12 Schreibmai 3 Pianes (fchw. pol. 1 Flügel (Schiedmaner), 1 (Ronifa), 1 Chmphonion-Alavier, 1 Pianola, Billard Bubehör, 1 N. S. U. Motorrad, 1

Lieferwagen, 14/40 Ps Am Mittwoch: 11. a. ein großer Postenneues C und Gerät für Kaus und Küche:

Am Donnerstag und Freitag: Fortfehing ber Bei ein Kleiner Posten Zigarren und Tabat. Auf Antrag der Hamburger Hochbahu-Akktiengesellschaft Kundiathen, als: Gold: u. Silbersachen, Kleidung, Schirl Bersteigerungstagen zwischen 81/2 und 91/2 Uhr zu besehen.

Das Gerichtsvollzieh





RESEUND EREO

Sonne, Seewind, Sand

Pfingstjahrt nach Westerland (Gylf)

Bon Otto Larjen.

Wenn an Wochentagen bie Girenen im Safen ben Arbeitsbeginn anzeigen, um 7 Uhr morgens, ift am Conntag das Gebiet um die Landungsbrücken herum von einer froben, festlich biet um die Landungsbrücken herum von einer frohen, festlich gekleideten Menschenmenge bevölkert. Immer wieder sind alle in froher Erwartung, obgleich für viele eine Fahrt elbabwärts nichts Neues ist. Tut, tut, tut! Der Hapagdampser mit seinem schneeweißen Unstrich dricht die Verdindung mit dem Festland ab und begibt sich auf die Reise. Pünktlich! Auf dem Strom ist schon sehr viel Betried. Gilt es doch, zwei Tage voll auszunuzen zur Erholung. Vergessen sind Umtsstude, Schreibmaschine, Fakturen und Telephon — jest winkt die Ferne, die die Sehrlucht, vom Arbeitskisch aus, mit dem Glanz eines Märchendisches umgeben dat. Menschenkenner sinden leicht die Fremden bildes umgeben hat. Menschenkenner finden leicht die Fremden zwischen den Mitsabrenden heraus. Die bewundernden Auszusse über die herrliche Elbküste mögen die Samburger immer wieder erinnern, wie schön eine Fahrt auf der Anterelbe ist. Aus dem frischen Grün tauchen Die fleinen Sanschen von Develgönne auf. Blankenese, im Schmud ber hellgrünen Birken und Buchen, ist um vieles schöner als manches italienische Dorf. Es ist zwar Sonntag, aber die Seeschiffe nehmen keine Rücksicht darauf. Bom kleinen Frachtbampfer bis zum 20000-Tonner begegnen und Schiffe verschiedenster Nationen. Sinter Schulau beginnt die Marich mit ihren Weiten. Links sind die Türme von Stade und Burtehude sichtbar. Das Keine Glückstadt, das einst als Ronfurrenz für Hamburg von einem dänischen König erbaut wurde, liegt verträumt in der Morgensonne. Wenn dann der Eingang in den Nord-Ostsee-Kanal passiert ist, bereiten sich die Seefahrer schon auf Eurhaven vor. Für die Binnenländer gibt es Seuldojen, Leuchtstirme, Bagger und Landmarken, alles ist und undekannt und ersetzt vollkommen ein Kreuzworträtsel, wenn man nicht gerade jemand von den liebenswürdigen Wasserratten tennt, der alles erklärt.

kennt, der alles erklärt.

Eughaven. An der Alken Liebe haben sich, es ift schon Mittagszeit, viele Gäste des Nordseebades eingefunden, um Bekannte zu begrüßen oder der Albsahrt als Abwechslung zuzuseben. Post und Fracht wird ein- und ausgeladen. Absahrt nach Sylt. Die Stadt mit der langen Strandsette bleibt noch in Sicht, als schon das Feuerschiff 3 passiert ist. Neuwert tanzt im Sonnenschein und die Scharbörnbake ist uns mit dem Glas erkennbar. Jun aber laufen die Wogen länger und wiegen den Denmers im aleichen Ikhnstung

Dampfer im gleichen Rhythmus. Vantser im gleichen Khytymus.

Auf hoher See. Die Lungen weiten sich, die Saut bräunt leicht im salzigen Seewind. Die unendliche Weite rund berumt weckt Erinnerungen an Seefahrten oder ruft die Sehnsucht nach der Ferne wach. Nur ganz Alengstliche stehen auf dem Oberdet und suchen durch das Glas Land zu entdecken. Nach knapp zwei Stunden atmen viele erleichtert auf — Selgoland in Sicht. Wie eine leichte Wolke stehe das Felseneiland noch am Sorizont. Langsam wächst der rote Block aus dem Meere auf. Der Leuchtkurm und die roten Könler auf dem Oberland leuch. Der Leuchtturm und die roten Säufer auf bem Oberland leuch. Ger Leuchturm und die roten Saufer auf dem Iderland ten schon herüber, während das Unterland noch von den Wellenbergen verdeckt bleibt. — Der Anker fällt und immer wieder stannt der Reisende über dieses Wunder in der Nordsee. Leider können wir noch nicht in der Unterstadt "schopping" gehen oder mit dem Fabrstuhl das Oberland besuchen. (Ab 11. Juni ist auf der Riickreise zwei Stunden Zeit sür den Besuch Selgolands.)

Da wir bei ber Weiterfahrt nun wieder dem Land zu-steuern, wird die Einsamkeit noch fühlbarer. Die Schiffahrts-linien liegen auf einem mehr nordwestlichen Rurs. Uns begegnen auch kaum Fischer, Pfingsten sind auch sie fast alle im safen. Seeluft gibt Alppetit, die Gefahr, seetrant zu werden, ist überwunden. Bis durch einen Ruf — Land in Sicht! — wieder alles in Bewegung gedracht wird. Ganz sowaat taucht voraus eine flache Kette auf, die wie eine Fata Morgana zu schweben scheint. Amrum. Wer die Natur liebt und während seiner Ferien auf großstädtische Unterhaltung verzichten möchte, der wähle dieses sagenumwodene Eiland. Da der weiße, langgestreckte Babestrand am Meer liegt, ist es für Wasservatten ein Elderadde. Links sind ein voor Gendhänse ausgestuckt Kins Eldorado. Links sind ein paar Sandbänke ausgetaucht. Eink, zwei, drei — die mit Ferngläsern bewaffneten Augen zählen die auf den Sandbänken liegenden Seehunde, die sich in der warmen Sonne wohlsiblen und sich auch durch den Dampfer nicht stören lassen. Sinter Amrum wird — recht schwach — die Insel Föhr sinfen. Inter Amerim werd – recht school – die Insel Fohr sichtbar. Voraus liegt nun die Sübspise Sylfs. Wir fahren um die Spise herum und landen an der Hörnumer Brücke, dessen Leuchtturm eine vortreffliche Landmarke für die Schiffer ist. Die Bäderbahn faucht und pustet schon vor Ungeduld, uns ins Innere der Insel — nach Westerland zu tragen. Es ist eine der seltsamsten Fahrten auf deutschem Gediet. Mitsen durch die Dünen hat man den Schienenweg gelegt. Riesenhaft wachsen plößlich die Sandwände auf. Dann sind riesige Täler zu beiden Seiten oder ein weiter Blic auf das Wattenmeer. Siere hausten die Lischenker bie Likebeeler. An Puan Rlent, bem Jugenbferienlager, und

Rantum vorbei tommen wir dann nach dem bekannteften Geebad ber Norbiee — Wefterland.

Sylt ist eine lange, schmale Insel, auf der Karte wie eine Möwe anzusehen. Der Körper endet in seinem Schnabel auf dem Damm, dem neuen Schienenweg vom Festland. Auf der Spige des nördlich gerichteten Flügels liegt Lift. Die Südspise bilbet Bornum. Ber fern vom Trubel bes Weltbabes bleiben möchte, wandert nach Norden über Wenningstedt und Rampen nach Lift. Der riefige Wellenschlag auf ber Geefeite ber Infel nieht einen weißen Brandungsstreisen am Strand entlang. Noch ist das Badeleben nicht voll im Gang. Noch ist die Zeit zu Wanderungen, und so vel Abwechstung wie auf Splt dietet sich kaum auf einer andern Insel. Die Steilküsse bei Kampen, das "rote Kiff", riesige Dinentäler, in die man wie in eine Wüstenei untertauchen kann, um ungeftort und allein zu fein. Seideland schedungen, Friesenbörfer wie Keitum und Tinnum, oder wie in Lift, die Aussternstischerei, Segelbooffahrten nach Föhr und den Halligen und die unendliche Weite des Wattenmeeres. Dazu die höchste Brandung der Nordseeküste, und für diesenigen, die sie der Vollieben von Größtadtleben nicht freimachen können, Westerland mit seiner prächtigen Strandpromenade. Wer sich über Geschichte und Entwicklung der Insel informieren möchte, sindet Anregung im Seimatnuseum in Keitum. Wenn dann das Wetter zu sehr lockt: in einem Dünental, am Strand, in der Heibe ober in der Brandung — in der reinen Seeluft, in der Sonne wirst du gesund und erholt wiederkommen und mit all den andern das Loblied auf die Schönheit der Insel in der

Mitteilungen aus Aux, und Badeorten

Freibab Lugelbafe. Das frühere Familienba am Steinmarner Strand hat infolge ber Umstellung auf den Freibadebetrieb bereits im Frühjahr 1929 ben amtlichen Kamen Freibad Lugelbafe erhaften. Dit der Umstellung, die sich als eine Andsstung an den Betrieb ber meisten Die und Kortssesbader ergab, batte die Bezeichnung "Familienbad" ihren Sinn berloren. Auch der städtische Haushaltsplan keunt seitbem nur das "Freibad".

Das Königsberger Orbensichloß wird Keimatmuseum



Das Ordensschloß in Rönigsberg i .Pr. foll jest zu einem oftpreußischen Seimatmuseum umgebaut werben. In ihm sollen auch die für Ostpreußen bebeutsamen Dotu-mente des Staatsarchivs und der Staatsbibliothet ausgestellt

Berkauf der öfterreichischen Zugspikbahn

Innsbruder Melbungen zusolge schweben gegenwärtig Berhanblungen über den Verkauf der österreichischen Zugspischahn an ein reichsbeutsches Konsortium. Die Richtigkeit der Weldung wird von der Tiroler Landesregierung, unter deren Mitwirtung die Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Keutte und dem deutschen Konsortium gesührt werden, bestätigt. Die Verhandlungen nehmen einen günstigen Verlauf und stehen bicht vor dem Abschluß.

werden kostenlos abgegeben in der Hauptgeschäftsstelle des Samburger Echo, Fehlandstraße 11/19.

Micsengebirge: Steinseiffen, Schreiberhau. Office: Nienbagen, Sellin. Sars: Dierobe, Thate.
Babern: Garmisch-Bartenkirchen, Oberammergan, Tegernsee, Indiersee, Bab Mörrisdosen, Bab Tölz, Ramsau-hintersee, Bab Sellbrunn, Bab Doerborf, Prien, Mittenwald, Pfrontem.
Fichtelgebirge: Berned.
Elbe: Dresben, Magbeburg.

Gröffnung der Usedomer Bäderbrücke

WEB. Zecherin auf Ufedom, 22. Mai. Unter ftarter Beteiligung ber Bevölkerung von Ufebom, von Behörden, Bereinen, Abordnungen und Schulkindern fand am Freitag die feierliche Eröffnung ber neuen Brücke ftatt, bie bie Insel Usedom mit ibren gablreichen Babeorten mit bem Fest-

lande verbindet.



Maßige Preise Keine Kurtaxe

Luftkurort

41/2 Kilometer von der Nordsee / Wattenwanderung

Beste und bequemste Verbindung nach den Halligen

Mittelpunkt Nordfrieslands

Marsch / Geest / Heide / Wald

Friedrichstadt

An der Eider und Treene / Sehenswerte Holländer

siedlung / Sommerfrische / Strandbad / Wassersport

Heide

Die moderne, lebhafte Kréisstadt Norderdithmarschens, die

Stadt der großzügigen Sportveranstaltungen: Reiterturnier

und Einweihung der Reithalle 7. Juni; Auto- und Motorrad-

ennen 6. September / 7 Kilometer von der Nordsee / Fahrt

Westerland auf Sylt

Matz Petersens Gasthof

leierstraße. / Tel. 186. / 5 Min. vom Bahnhof.

Heimstätten- und

Vereinshaus

Westerland/Sylt

andaufenthalt herrliche Umgebung, in Nähe von Tannenwald

Claus Reimers, Wullsmoor bei Wrist in Holstein

Wunderschöne Erholungstage

nden Großstädter in meinem von Wald nd Wasser mit Freibad und Liegewiesen ingeschlossenen Pensionat. Eigene Land-

geschlossenem Landhaus für ruhigen aufenthalt, zus. 50 Betten. Billigste n und Einzel-Mittags- und -Abendtisch. nweg 30. Tel. 270. Verw.: A. Nielsen.

BadSalzuffen TenioigWald Herz-Rheuma-Nerven-Luftwege-Frauenleiden — Erm. Kurlaxe 2 naturn. kohlensäurereiche Thermalsprudel. — Inhalatorium m. pneumat. Kammern fraatl. Hotel Fürstenhof H.I.R. Pension v. Mk. 8,50 an. - Prosp. d. Reiseb üros v. Radeverwaltung. Pauschalkuren

Besucht HCLPZ Kyffhäuser

Blankenburg [Harz] (254 Meter mittlere Höhe) entzückend gelegener Luftkurort, mildes Gebirgaklima, v herrliche Wälder, großes Freibad. Der Ort der Erholung.

Besucht die Westküste

Juderode ...

Bredstedt

Heimkehle

Elbingerode Harz, 800mBrock. Gebiet. D. bel. bill

Auskünfte und Werbeschriften durch alle Reisebüros, Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrsverband e. Y., Wernigerode.

Bad Kleinen

Erholung an Wald und See. Billige Pen-sion, Ia mecklenburgische Küche. Haus Magdalene am See, Bad Kleinen i. M. Privat-Pension M. Krutz, Tel. 37. Un-mittelbar am See, beste reichliche Verpflegung, pro Tag 4,50 &

Gute Speisen und Getränke. Der gemütliche Aufenthalt.

Kirchdorf

Pension zur Insel

Pension Völter Telefon 14

Ostseebad Heiligenhafen

Pension ab 4 Mark.
Führer durch die Badeverwaltung. Sommergäste finden freundliche gem Hause bei guter Verpflegung, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten, Preis à Person 3,50 Mark. L. Rejahl, Dägeling bei Itzehoe, ab Bahn-

Sommergäste ii, Angenehme Pension bei gt. Verpfl., direkt a. Sehloßp, u. an der See, biet. Fr. Schläfke, Eutin, Stollbergstr.2.

stand. FürWandergrupp. Betten frei, pr. Bett 50.2. W. Kruse, Süsel, Post Gleschendorf. Tel. 12

Sommergäste

An die Oberelbe

Lauenburger Dampfern

Oberelbe Stadtdeich werkrags 8 14 und 17,30 Uhr, Sonn tags 7, 8, 10, 14 u. 19 Uhr

Stimmanns Gasthof, Spadenland | Gasthof zum Grünen Deich

Zollenspieker. Inh.: Aug. Zschau. Tel. 98. Seal. Sonntags ab 15 Uhr Tanz. Billige Preise.

Strandbad Dees IDa Collander Elbe Beliebter Ausflugs- und Luftkurort

Herrliche Waldungen, Heidberge, Wassersport. Preiswerte Unterkunft für Klubs u. Vereine. Privatpensionate. Zu erreichen mit der Bahn über Bergedorf und den Lauenburger Dampfern ab Stadtdeich. Auskunft erteilt der Fremdenverkehrsverein Geesthacht. Telephon 308.

Adolf Heitmann

Am Markt 9. Zimmer mit und ohne Pension. Restaurant u. Klublokal. Allen Ausfüglern u. Vereinen bestens empfohlen.

Tesperhude

Strandhotel Inh.: H. Schmidt.
Herrlicher Ausblick auf die Elbe, gedeckte
Veranda, großer Saal, Kegelbahn, Pension.
Allen Ausfüglern u. Vereinen best. empfohlen.
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der SPD.

Luftkurort Lauenburg

Hotel und Pension Bellevue Bes.: W. Werner. Tel. 147, Groß.Gart., dir. a. Wass., schönst. Aussichtsp. Lauenb. Beste Verpfleg. Mäß. Preise, Erholungsuch. u. Ausfl. best. empf. Prosp.

Boizenburg

an der Kibe. — Gelegen an der Hamburg-Berliner Chaussee u. Elsenbahn. Von Ham-burg ³/₄ Std. Elsenbahnfahrt. Sonntagsrück-fahrkarten. Günstige Dampferverbindung. Prospekte kostenl. durch den Rat der Stadt.

Hotel Stadt Hamburg Besitzer: J. Kisselbach. Telephon 109. und Gesellschaftsräume. Moderner Saal. Künstlerkonzert. Gute bürgerliche Küche, Solide Preise, Klubs u. Vereinen bestens emp



Auskunftschriften durch Premdenverkehrs-Verein und Badeverwaltung Fordern Sie den Wohnungsanzeiger mit Preisangabe!

Empfehlenswerte Hotels, Kaffees und Strandbetriebe: Dölles Hotel I. Ranges, Pension — Tel. 5/905 | Hotel Hohenzollernhof, Garage b. Haus — Tel. 65 | Hotel Stadtkaffee | Warme Seebāder — Tel. 717 | Krämers Hotel, Strandstraße 1 — Tel. 437 | Krämers Hotel, Garage b. Haus — Tel. 427 | Krämers Hotel, Garage b. Haus — Tel. 428 | Hotel Cuxhavener Hof, d. a. d. See, Pens. — Tel. 828 | Hotel Cuxhavener Hof, d. a. d. See, Pens. — Tel. 828 | Hotel Atlantik, mod. Haus, Fahrstuhl — Tel. 1270 | Hotel-Ges. H. z. Sonne, Pens. — Tel. 973 (Jos. Donner) Im Freib., Kaff.-u. Rect. Betr. — Tel. 524, Parkpl. Strandhotel Kugelbake, Speis. z. f. Tagesz. — Tel. 71 | Café Schleyer, Deichstr. 4, tgl. Konzert — Tel. 70

Empfehlenswerte Pensionen und Fremdenheime: Pension "Badeallee", Pens. Mk. 6 bis 7,— Tel. 1037 Strandpension, Kammann", P.M. 5,50 b. 6,— Tel. 599 Haus Willkommen, Pens. Mk. 6 bis 6,50 — Tel. 409 Haus Willkommen, Pens. Mk. 6 bis 6,50 — Tel. 345 Pension Maaß, Prinz-Trifft, Pens. Mk. 5,50 b. 6.— Pension Maaß, Prinz-Trifft, Pens. Mk. 5,50 b. 6.— Pension Mila Zufriedenheit, Pens. M. 6,— Tel. 213 Pension Mugelbake. Strendstr. 30 P. M. 5,50 b. 6,50 Pension Mugelbake. Strendstr. 30 P. M. 5,50 b. 6,50 Pension Busch, Marienstr. 56, Pens. M. 5,50 b. 6,50

Nach Cuxhaven

nur mit dem beliebten Motorschiff "Jan Molsen" Werktäglich 7.50 Uhr, Sonntags 7.80 Uhr ab Brücke 1 d. St. Pauli-Landungsbr.

Husum

Die Stadt der Storm-Stätten / Das Tor zur Halligwelt Fahrten nach den nordfriesischen Halligen und Inseln mit Sonderdampfern / Führer und Fahrpläne auf Wunsch durch Städtisches Verkehrsamt

Nordseebad Tönnnig

Das herrliche Wochenendziel, die ideale Sommerfrische, die sich jeder leisten kann

Meldorf

Die behagliche alte Landeshauptstadt, Dithmarschens Landesmuseum, Bauernhaus, Dom Viele Sehenswürdigkeiten

Sommerfrische / Nordseebad / Keine Kurtaxe Neue Jugendherberge

durch fruchtbares Marschland / Wundervolle Wanderungen durch die Dithmarsche Schweiz: Wälder und Heide

> Wir besuchen in Cuxhaven die HEIMSTATTE

d. Deutschen Verkehrsbundes a. Bahnho Ueber 100 Einzel- und Doppelzimmer Ueberall fließ, kaltes u. warmes Wasser Zentralheizung, Restauration, Zivile Preise, Wannen- und Brausebäder Fahrstuhl, Fernspr. Cuxhaven 1270/71

HOTEL ATLANTIC

Unmittelbar am Bahnhof Reichsfernsprecher in allen Zimmern Zimmer mit und ohne Bad. Ueberal fließendes kaltes und warmes Wasser Zentralheizung. Fahrstuhl, Autogarag Fernsprecher: Cuxhaven 1272.

CAFÉ ATLANTIC

tingschlosenen Pensionat. Eigene Landwittschaft, daher beste und reichlichste verpflegung. Sonnige gesunde Zimmer. Preis pro Tag 3.50 % ohne Nebenausgaben. Gut Weidenhof, 5 Min.v. Bahnstat. Wrist in Holstein. Besitzer: H. Kelm.

Telephon: Kellinghusen 3.5.

Telephon: Kellinghusen 3.5.

Telephon: Kellinghusen 3.5.

Freundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Schönen Wrist. Schönen Gute with Strom. Gute Weidenhof, 5 Min.v. Bahnstat. Verpfleg. Pensionspr. 3,50 u. 4 %, je nach Zimmer. Wrist in Holstein. Besitzer: H. Kelm.

Telephon: Kellinghusen 3.5.

Freundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen, Kullinghusen 3.5.

Freundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter bürgeritieher Feundliche Aufnahme finden Sommergätte im schönen, für gehalt von Bahnhof Wrist. Schönen Wrist. Schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter was chonen with the schönen Wrist. Wald und Wasser. Bet guter was chonen was cho

Erholungsbedürftige finden freundl. Auf iche Verpfieg. in ruh. Gegend Holst. b. Landwirt. Pensionspr. 3,50 % ohne Nebenk. Peter Tonn. &nöll bei Wrist i, Holst. Tel.: Dauenhof 171.

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme im schönen u. rub Hingstheide, 2 Minuten vom Wald gelo Pensionspreis ohne Nebenkosten pro Tag 3,50 M. 30 Min. v. Bahnstat, Wrist i. Holst. Herm. Thies. Landaufenthalt für Sommergäste in gute Verpflegung aus eigener Wirtschaft, freund-liche Aufnahme, pro Tag 3,50 % ohne Nebenkosten

A. Evers, Osterhorn (Holstein) Sommergäste find. freundl. Aufnahme i. rub. Wald- u. Heidegeg. Freibad in nächster Nähe. Pensionspreis bei bester Kost täglich 4,50 % ohne Kremperheide bei Nebensp. H.Tietjens, Kremperheide itzehoe.

Ferienaufenthalt i. schönen Wrist in u. ruhigen Wrist in Holst. Pensionspreis 3,50 % ohne Nebenkosten bei bester Verpfiegung und in hübschen Zummern. Familien bevorzugt. Otto Garrels, Landwirt.

Telephon: Kellinghusen 375.

Malente-Gremsmühlen Pens. Schweizerhof Cafe

Besitzer: Walter Hagen Telephon 176 Haus Landblick Zimmer mit guter Ver pfleg. pro Tag 4,50 % Sonn, Verand. Fr. Bredfeldt, Lütjenburgerstr. 24

am Schweriner See

Bahnhofsrestaurant Carl Reinecke

Shulhaus am See gelegen. Eigenes Boot, sonnige Zimmer, beste Verpflegung, täglich 4,50 %.

Insel Poel (Ostsee)

Bes.: K. Schümann. Telephon 18 apfehle mein Pensionat Erholungsuchend a mäßigen Preisen. Gute Verpflegung.

Aeltestes und größtes Pensionat am Platze Freundl. u. sonnige Zimmer, bek. gute Küche Pensionspreis Mk. 4,— ohne Nebenkosten

Pension Elisabeth Cords
Auf Insel Poel bei Wismar finden Erholung
suchende bei mir allerbeste Verpflegung u
gute Zimmer, eigene Landwirtschaft.
Taglich Mis. 4,= ohne Nebenkosten.

in Holstein

Angenehmen Land \Tannenheim \mathbb{(inmitt. wald ufenth, bletet Haus)} \Tannenheim \mathbb{(inmitt. wald ufenth, bletet Haus)} \tag{7} \tannenheim \mathbb{(inmitt. wald ufenth, bletet Haus)} \tag{8} \tag{8} \tag{8} \tag{8} \tag{8} \tag{8} \tag{8} \tag{9} \tag{8} \tag{8} \tag{9} \tag{8} \tag{9} \tag{9} \tag{8} \tag{9} \tag{9 ind. freundl. Auth. Cagespr. 3,50 %. GuteVerpfl., viel Milch Angelgele Autob.-Verk. Heinrich Kock, Dägeling b

Gasthaus "Süseler Baum" Gasthof "Am See"

finden noch schönen Ferienaufenthalt bei guter Kost, waldreiche Gegend, Badegelegenheit im Strom, pro Tag 3,50 M. Hermann Reimers, Landmann in Stellau b. Wrist.

Wander-

Reise-

Auer-

karten

führer

in großer

Auswahl

in den

Buchvertrieben

in Hamburg, Altona

Zentrale: Kaiser-Wilhelm-Str. 14-16

und Wandsbek

Bitte

beziehen Sie sich bei allen An fragen auf das

Hamburger Echo Hamburg 36,

Fehlandstr. 11/1.

Altenwärder

Alten wärder Hof Bes.: H. Schlatermund. Tel. C. 5, 3303. Empf. d. wert. Verein. Groß, schön. Saal, gr. Klubzim. u. Verauda, Doppelkegelb. n. Bundesv. Vereinsl. d. Arbeitersporti.

Fährhaus Altenwärder Bes.: Paul Koch. Tel. C5 Stephan 4097. 2 Säle, Epelmann). Gr. schat, Gart., schöne Aussichta. d. Elbe. Anlegest. d. Hambg.- Harbg.- Dampfsch. Deutsches Haus. Bes.: Paul Todtmann. Tel. C 5, 4270. All. Ver.u. Ausfl. empf. ich m. Lokal m. Saal, Klubzim. Doppel-Verbandskegelb. u. gr. Kaffeegt. Gute Speisen u. Getranke zu bill. Preis. Gasthaus zur Schleuse. Bes.: Paul Schwartau. Empf. mich all. Ausflügl. u. Verein. bestens.

Gasthof zur Erholung Bes. Heinr. Stöver. Tel. C 5, 4073. Empf. mein Lokal m. Saal u. Biergart. all. Klubs, Vereinen u. Ausfüglern. In 5 Min. rechts v. d. Landungsbrücke zu erreichen. Jeden Sonntag frei. Tanz.



Hamburg - Harburger Dampischiffen

nach Altenwärder und Moorburg stündlich von Brücke II, Landungsbrücken

Moorburg

Restaurant und "Café Bauer" Inhaber: C. Winkelmann.
Direkt am Landungsdamm. Jeden Sonntag Tanzmusik. Veranden mit Elbaussicht.
Doppelkegelbahn. Anlegestelle für Ruder- und Segelboote. Aufmerksame Bedlenung, solide Preise. Allen Ausfüglern und Vereinen bestens empfohlen.

Restaurant zum Wasserturm Bes. Herm. Meyer. Tel. C 7, Oliva Klubzimmer, Kaffeegart., Autoparkplatz u. Tankstelle. (Oelhag). Gut. u. preisw. Mittagstisch. Restaurant Moorburger Fährhaus Bes. Joh. Meyer. Tel. C7, Oliva 2571. Anlegestelle der Hamburg-Harburger Dampfer. Fahrkarten-Verkauf. Schöner Ausblick von der Veranda. Erstklassige Speisen und Getränke zu günstigen Preisen.

Moorburger Schanze. Bes. Aug. Steinberg. Tel. C 7, 3096. Den Hamburger Gästen empfehle ich mein Lokal m. Garten, Veranda u. Klubzimmer zum gemütl. Aufenthalt. Blankau's Salon Besitzer: Heinr. Lohmann. Telephon: C 7, 2876. Empfehle mich auch fernerhin allen Vereinen und Ausflüglern.

Marquardts Mildwirtsdaft an der Landungsbrücke. Kaffee mit Kuchen. Versch. Schlagrahmartikel. Eis. Verschiedene Biere usw.

Gasthof zum Lindenhof Inhaber: E. Heuer. Schöner Elbausblick.

Das alte Land



brücken Brücke 4 nach Blankenese, Wittenbergen, Cranz

stündlich um "halb" (W. ab 91/2, S. ab 81/2 bis 181/2) Estebrügge S. 81/2, 141/2, 21.00, W. 161/2. Blankenese-Cranz (Fähre) ab 7.00 halbstündlich.

Hamburg-Blankenese-Este Linie m. b. H.

Zur Linde, Badenbrok Inhaber: J. Nodorp. 20 Minuten von Twielenfieth. Schattiger Garten, großer Saal für 500 Personen. Doppel-kegelbahn, öffentlicher Fernsprecher.

Fährhaus Lühe II. Brücke

Des ländliche Idyll "Im alten Fährhaps", W. Bölicher, Cranz (Elbe), Tel.: Neuenfelde 405. Eigene Dampferbrücke.

Gasthaus "Zur alten Linde", Cranz Besitzer: H. Sietas. Telephon 251. trekt am Landungssteg gelegen, inmitten gr hatt.Gart, m.Aussicht auf Eibe u. Blankenese

Deutsches Haus J. Lindemann. J. H. Cebrs. Telephon: Steinkirchen 4.
Restaurant, Café, eigene Konditorei. 2000 bedachte Sitzplätze und 1000 im Freien. Größtes Lokal der Lühe, direkt am Wasser gelegen, daher für große Vereine besonders geeignet.

Smillzenhof Neuenfelde Bes.: W. Bund School S Shutzenhof Neuenfelde Bes.: W. Bund

BAD BRAMSTEDT

größtes und modernstes Rheumabad Norddeutschlands

Verbilligte Badefahrkarten

Altonaer-Kaltenkirchener Eisenbahn:

Autobus ab Hamburg-Hauptbahnhof: 5 malige Hin- und Rückfahrt, 5 Moorvollbäder mit Behandlung (Massage oder Pendein und Ruhe). 24,—
1 Hin- und Rückfahrt, 1 Solbad mit Ruhe. RM. 4,50

Fahrzelten: Badexüge ab Altona: 7.00 Uhr, 8.30 Uhr, 9.36 Uhr, 10.57 Uhr. ab Bramstedt: 11.09 Uhr, 12.06 Uhr, 14.24 Uhr. (Die übrigen zahlreichen Züge siehe Fahrpian.)

Autobus ab Hamburg: 8.10 Uhr, 11.15 Uhr. ab Bramstedt: 13.10 Uhr, 16.00 Uhr. Haltestellen direkt bei der Rheumaheltstätte.

Auskunft:

Fremdenverkehrsverein Hamburg, Pavilion Kirchenailee. Telephon: B 4, 2012.
Reisebüro Gebr. Schnieder, Hamburg, Dammtor-Bahnhof. Telephon: H 2, 4071.
Gemeinnütziger Verkehrs- und Reiseverein Groß-Hamburgs e. V., Hamburg
Nagelsweg 14. Telephon: B 4, 3720.
Rheumahelistätte Bad Bramstedt G. m. b. H., Bad Bramstedt. Telephon 104 und 263. Man fordere Prospekte

Luftkurort Mölln

Die Stadt der romantischen Seen und ausgedehnten Wälder tahlquelle / Ausk.: Verkehrsverein

Landhaus Lotte olle Pension von 4 Mark an

Colosseum

größter Saal am Platz, schöner Garten direkt am Wasser. Vereinen bestens empfohlen. Pensionspreis 4 bis 4.50 M

Pension "Villa Hubertus" orzugte Waldlage. Gr. Garten, Terrasse ellschaftszimmer. — Beste Verpflegung itzer: Maaß. Telephon 116. — Prospekte

Restaurant Seepavillon Pension. Gr. hern. Garten m. Veranda an e. Treffp. vieler Hambg. Vereine. Tel. 96 Gewerkschaftshaus Mölln nh.: Michel Telephon 12: Fremdenzimmer. preiswerter Mittagstisch

Pension Waldheim sitzer P. Schezlat. Teleph. 58. Zimmer varzügliche Verpflegung von £ 4.50 an.

Stormarnide Schweiz

Behns Gasthof Ost-Steinbeck Tanzsalon, Doppelkegelbahn, großer Garten Vereinen u. Ausfüglern bestens empfohler

Kellinghusen

Restaurant und Pension Stumpfe Ecke

Tel. 287 - bietet Sommergästen sowie Ausfüglern einen herrlichen Aufenthalt. Eig. Milchwirtschaft. Gute Verpfiegung.

Finkenwärder

M. Winter Ww. orderdeich 69. Telephon: C 9, 1166. Jeder onntag Tanzmusik. Verkehrslokal der artei und der Gewerkschaften.

Elbhof

Tel.: C 9, 1092. Großes Sommerlokal mit schattig. Garten. Klubs, Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen. H. A. Mewes. Inhaber: Herm. Achner.

»Finkenwärder Hof«

Größtes Sommerlokal am Platze Klubs und Vereinen bestens empfohlen C 9, 1037. W. Rahmstorf. Besucht den Aussichtsturm bei der alten Dampferbrücke

Elbhalle

Großes Sommerlokal. Klubs und Vereinen zu Ausflügen bestens zu empfehlen. Tel.: C 9, 1085. Inh.: W. Harms

Harsefeld Bezirk

Im freundi. Landhause finden Erholung-suchende b. Landwirt, freundi. Aufashme. Sonnige Zimmer u. beste Verpfi. Freie Bade-gelegenh. Pensionspr. 3,50 K. Klaus Dammann.

Kolmar in Holstein

Zur Erholung, Kolmar I. Holst.

Besitzer: H. Nebel. Telephon 314.

10 Minut. v. der Elbe gelegen. Gute Speisen u.

Getränke zu billig. Preis. Halte m. Gartenlok.
m. groß. Saal u. Kegelbahn Vereinen u. Ausfl.
best. empfohl. Anlegest. d. Dampf. u. Barkass.

Gemeinnütziger Verkehrs- und Reiseverein Groß-Hamburg e. V. Negelsweg 14 / Fernsprecher: B 4 Steintor 3720

10 interessante Ferien- und Studienreisen

Sonderzug nach Tirol vom 6. bis 13. Juni 1931

My den Seederzug nach Tirol vom 6.—15. Juni ner noch einige Plätze. Neuer Senderzug vom 25. Juli bis 1. August 1951, Kerten für Stedtrundfahrt, Hafenrundfahrt, Cuxhaven—Helgoland. Vermittlung von Auto-ausflügen, Barkassenfahrten, Dampfercharterungen.

Das Haus für Naturfreunde Stade

Zur Symphonie bei Stade Besttzer: A. Eckhoff. Schönst. Ausf. Lok.a.d. Schwinge Sonnt. Tanz. Tanzd. i. Fr. Gr. schatt, Kaffeeg. Tel. Stade 383.

Wedel

August Brandt

(Brandts Eck), Klub- und Vereinslokal, **Bis-**marckstraße 1. Vorzüglich, Mittagstisch. Verkehrslokal der Partei u. Gewerkschaften.

Pinneberg-Rellingen Zum alten Gasthaus

Hellingen. Besitzer: J. Timm.

Fuse der Kirche gelegen. Angenehme millen - Aufenthalt. Autobus - Zentrale Großer Garten und Verauda.

Schwarzenbek **Mennrichs Gasthof**

elephon 55. Direkt an der Chaussee ge gen. Gänzlich renoviert. Großer schattige arten. Gute Getränke. Zivile Preise.

In die Heide

Alt Wendischthun, Post Bleckede/Elbe Heide, Wald, **Pension Koop** 3,50 und 4 %. Elbestrand. Pension Koop 3,50 und 4 %. Prosp. d. Verkehrsb. C. Schultz, Hbg., Neueburg 29.

Nindorf a, Walde b. Hanst. Bez. Hbg. Tel.: Hanst. 668. Pens. Mathles. Gasth., Zum braunenHirsch". Idylle. Wald. Wess. u. Heid., gel., frdl. Z. (n. Hs. schatt. Gart.), allerb. Verpfi. Pensionspr. 4,50 ... Auch Verein. u. Ausfl. best. empf. Autob. Verb. abHarb. Garagen.

Schneverdingen

Pension Witte. Schneverdingen Empfehle Erholungsuchenden meine freundl. Zämmer m. fester Verpflegung. Pensionspr. # 3,50 bis 4. Frau Marthe Witte Wohin? Meinen Erholungsurlaub als Einzelpers o.m. Fam. verlebe ich nirgends so gut u. preisw. wie imidzil Lutt-kurort Schneverdingen. Priv.-Pens. Steffans. Officstrafe. Pro Tag 4 &, keine Nebenspesen. Guter, reichlicher Tisch. sehr freundl. Zimmer.

Schätzendorf

Kinder find. frdl. u. sorgs. Aufnahme b. gute Verpf. in Haus Heidefrieden, Schätzen dorf, Winsen-L. Direkt a. Walde. Pendonspi tagl. £ 2,- ohne Nebenkost., in d. Ferien. £ 3, Rabelers Schätzendorf 6. Kruskop Gasthof Telephon: Egestorf 596 Idyllisch inmitten Wald, Heide und Wasser gelegen. Gute Betten. Besond. gute u. reichh. Küche. Pensionspreis täglich & 4,— W. C.

Die billigsten

Zum grünen Jäger

Sport - Restauration - Pension - Wochenend Südhang d. Kleckerwaldes - Itzenbüttel per Buchholz. Tel. 325

Hattstedt - Koog Haus Mordsee

W. Buhr, Jesteburg, das führende Gast- und Pensionshaus. Gesellschaftsräume, Aute-garage, Ausspann. Gr. Garten m. Tanzdiele. Gr. u. kl. Salon. Solide Preise. Zimm. m. ffieß. Wasser. Pension v. 4.—an. Tel.: Jesteburg 231. Min. von der Nordse 2 Min. von der Nordsee, abwechslungst. Verpfl., Badegeleg. i. off. Meere, Wattenwdg. n. d. Hallig. Pensionspreis 4 M. J. M. Schulz, Hattsteft Koog, **Glückstadt** Post Wobbenbüll (Hus. Ld.), Bahnst. Hattstedt

Land autenthali

in der Nähe des Nord-eeebades "Btistum". Ruhige Lage, büligste Preise Näh Ausk durch Johannes Meler, Wester-delehstrich, Post Busum. München mpfehle pr. Zimmer Bahnhof, Bett 2,50 %

Schöustes Wochenendziel an der Untselbe. Ruhiger, gesunder Ferienquienhalt. Elbe-Badeaustelt (Familienbad). Großer schattiger Stadtpark.
Ant Somtage-Fahrkarte zu erreiche. Auskunft und Prospekte durch des Städtische Verkehrsamt Glückstadt. Telephon 310/311. **Hotel Erholung**

NORDSEEBAD DUHNEN direkt am Strand gelegen, Aussicht auf Was-und Meer. Preiswerte Pension, erst das Küche. Angenehme Aufenthaltsrämme. Eigen-Konditorei. Telephon: Cuxhaven Nr. 365.

Kleckerwald

Besucht schöne Bergedorf

Telephon 1434 Aeltestes historisches Haus Bergedorfs Die bekannt gute Hamburger Küche zu zivilen Preisen.

Gasthof zum Gojenberg Besitzer: Olfe Schattiger Eichenwald — Garten, Klubzimmer, schönste Am über Vierlanden. Bei der Hamburger Sternwarte.

Restaurant Waldschloß Aug. Breffeldt Wenterfer Strase 155. Am Walde gelegen. Schöner schattiget Garten. 4 Kegelbahnen. Jeden Donnerstag u. Sonntag freier Tank Billtal Ausblick auf Wald und Wasser,
Bundeskegelbahn, tägl. Konzert.

Johs. Schmidt und Tanz auf der Terrasse. Gewerkschaftshaus Bergedorf Inh. H. Stenschibe.

Allen Hamburger Vereinen, Ausfünglern und Sportlern emptehle.

meine Räume. Gute Bewirtung zu sollden Preisen. Zum alten Schützengrund Bes. J. Kratzmann, Telephon. 375.

Klub- und Bellhaus. Jeden Sonntag Tanzmusik.

Schwerin

Paulshöhe Bes. Heins Cyriseks, Tel. 3185 Größles und schönges Garten lokal Schwerins

Herrliche Lage an der Mündung des Kaiser-Wilhelm-Kanals und de Elbmundung. Die größten Schleusen der Welt. Gewaltiger Schiffeverkes Seebad. Billige Verpflegung. Idealer Aufenthalt für Ferienkolonis Prospekte kostenfrei durch 400 Reisebüros und vom Verkehrsverkeit.

Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog oder Badeverein Brunsbüttel.

Gerichtstraße 49 ezirkslokal der SF

Br. Bergstrate
Eche Gr. Wassers
Partei-Districteloke
Unter den Lipter
Em il Brand
Bei der Kirche
Verkehrslotel d. Part
u. der Gewerkschaft
Eutterstelle für Pred

H. Draeger

Lammstraße 14 Sezirkslokal der SF

A. Eckhol

Julius Eimer

Schumacheratr. 2

Ferdinand Borra

Zum Sängerhom Bahrentelder Strass 2 Partel-Verkebrelok

Willy Herman

Gr. Westerstraße Bezirkslokal der SF

Withelm

Heidmann

Karl-Marx-Str. 1 Bezirkslokal der SI

Wilh. Jassel Gr. Brunnenste. Distribe in Beginste bes 88. Begins

Lindenkrug Christian Jones Steenkamp. Vogelind Hirtenhot, E. Oell'

Riecks Gesellschaftsha

Inh : Walter West

Verkehrslokal des Gewerkschaften

Oskar Müh

Bezirkslokal der S. Legienstraße 140

Robert Rob

Bahrenfelderstr.

Johs. Schnoo

Valter Stette

Othmariden iate Beranda (\$50 Bereinen best emps

Innere Stadt

Hornungs Bierstube Colonaden Ecke Grobe Incateration

Heinrich Lunau Dovenfieth 25/26.
Verkebrslokal der beeidigten Getreidewäge
Gehilfen und Ewerführer.

Theodor Lunau schaarmarkt 2 und Kattrepelsbrücke Verkehrslokale der Partei und Gewerkschaften

CHR. BOESE J. Körs Neuer Jungfernstieg 25 Verkehrslokal der Partei u. Gewerkschaft Gastwirtschaft und Destilation J. Drews

Lilienstraße 9 Distriktslokal der SPD Zum Störtebecker J. H. Faie

Partellokal Planeth W. Böhme Michaelisstr. 50. Zum Hopfenkeller Fritz Römer

Henry Ochnardi Brandstwiete 48. Tgl. dez. Musik v. 7—2 Uhrabds. Caffamacherreihe 108 R. Kallenbach Joh, Westedt

Repsoldstraße 109 | Langer Gang 41 Bezirkslokal der SPD | Distriktslokal der SPD

Daniel Lehfeld

Eichholz 5 Bezirkslokal der SPD Reichsbannerverkehrs

Willy Lunau

Dovenfleth 15 Verkehrslokal d. Parte und Gewerkschaften.

Hammerbrook Heinrich Heik

Ebert's Eck (vorm. Stein's Eck) Heigenkampsweg 184. Verkehrslokal der Arbeiterschaft. Täglich Künstler-Konzert.

Wendenstraße 14

Carl Lohde Heldenkampsweg 136. Bezirkslokal der SPD. Reichsbanner-Verkehrslokal.

Carl Hintze Jenischstraße 44 Bezirkslokal der SPD. GEORG Thiefen Süderstraße 19 Hermann Wolters. Sachsenstraße 31, Fritz Wehking 1. STOCMOURT Bezirks- und Reichs banner - Verkehrsioka

Bantsstraße 192

Barmbeck-Uhlenhorst

Richard Bammann

Pfauenhiitte H. Baltzuweit

Robert Skalawski Gastwirtschaftsbetriebe

Suhisbütteler Straße 40 Straßburger Straße 2

Ecke Oberattenatice und Finkenau Bezirkslokal der SPD.

Osterbeckstr. 60 Bezirkslokal der SPD.

Lohkoppelstr. 56-58

Heinrich Marx

Barmbeckerstr.57

Adolf Rathje

Peter - Marquard - Str. 9

5. Hohweder

Rounhaidijeaße 67 Bezirfslotal der SPD

Karl Spinler Vogelweide 16

zirkslokal der SPI

Marie Vogel Wwe. Hellbrookstraße 14

Wilhelm Lars

Fritz Klupp

Heitmannstr. 72, Ecke Imstedt, Bezirksl.d. SPI

H. Weselmann

Fritz Margrai Heinskamp 15 Schinkelstraße 20 Bezirkslokal der SPD REPUBLIKANISCHER HOF HANS RAUTER

Fuhlsbüttler Straße 165 Im Hause Schauburg Säle und Klubzimmer bis 800 Personen Dulsberg

Frühstückslokal Carl Bertram Dulsberg-Süd 2
Bezirkslokal der SPI Straßburgerstieg 5. Hermann Schindhelm

Stadtpark

Eilbeck-Hohenfelde

Das Lokal der Partel u. Gewerkschaften

Ludwig Allerding Carl Schmidt 3fflandstr. 77
Bezirkslok. d. SPD. Bezirkslokal der SPD Ifflandstr. 77 Ernst Busack | August Rathmann dsbeck. Chauss. 208 rkslokal der SPD. ezirke 7 und 12 Eilbecker Weg 33 Distriktslokal der SPD. Distriktslokal der SPD. Richard Kiessling 0. Timmermann Reismuhle 6

Horn

Sastwirtschaft » Zum alten Zolik Anton Lewerenz, Horner Landstr. 457, E. Schiffbeker Str. Verkehrsl. d. freien Gewerks

E. Schwenkel Nachf. * Spirituosen, Weine

Gustav Mause Eimsbuttel-Hoheluft H. Bestmann, Enraperweg 38.
Gastwirtschaft und Bezirkslokal.
Verkauf von Spiritussen in Flaschen. Friedrich Borchardt schenefelde

> DIETZ "ECK Joh. Burmester Hoheluftchaussee 135
> Bezirkslokal der SPD. Familien-Einkehr F. Schulz Grundsir. 1, Ecke Sillemstr. Bezirkslokal der SPD

Hamm Borgfelde Wilh. Küchelmann

Hammerbrookstrafic 76 Kattrepel 4-5

Resperbahn 166 Wexstraße 23

Süderstraße 178.

SPD. Bezirkslokal – Reichsbanner Abteilung 16

Zum Sängerheim Inh. E. Stoppel (früher Carl Möller), Eiffestr. 503 Dietrikts und Bezirkelokal der SPI Neu renoviert — Sehenswürdigkei Is Speisen und Getränke Adolf Nehls Debbiersweg 57. Verkehrslokal des Eilbeck Hammer Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes

AUG. HOIZ WWE. E. Till Mittelstraße 29 Verkehrslokal d. Perte und des Reichebenners Bezirkslokal der SPD.

Leuisenweg 68 Marthastr. 54. Hammerdeloh 25 Trinkt Lübzer Biere

Wilhelm Sievers





Gewerkschaftshaus Hamburg G. m. b. H., Besenbinderhof \$7-68

Schöne und moderne Säle, 50 bis 3000 Personen fassend, für Kongresse, Versammlungen, Filmveranstaltungen, Verbands-, Vereins- und Familienfestlichkeiten zu günstigsten Bedingungen. In unsern Restaurants gute Speisen und Getränke zu besonder mäßigen Preisen, in denen Bedienungsgeld und Getränkesteuer enthalten sind. Mittagessen von Mark 1 en, kraftig, reichtlich und schmackhaft. Wir verarbeiten nur Friechtleisch erster Qualität.

Tischzeit: Wochentags von 12 bis 19 Uhr. Sonntags von 12 bis 17 Uhr. Ausmertsame, geris Bedienung. Sonntags ab 15.30 Uhr künstlerische Unterhaltung.

Julius Behr Ecke Stellinger Wag und Heilkamp Froßdestillat. u. Wein-handlung, Verkehrslok. L. Reichsb. u. d. SPD. Rud. Ostwald

Bezirkslokal der SPD. Heinrich Tesch Osterstraße 123 Bezirkslokal der SPI Heinrich Strobe

E. Salomon Gärtnerstraße 15 Fritz Struck Fruchtallee 70 iftrifts- 11. Parteilofa erlehrslofal d. Gemen jajt. 11. d.Reichsbanner

Gärtnerstraße 25 Sezirkslokal der SPD. Reichsb.-Verkehrslokal **AUchlierz** Gartnerstraße 41 Bezirkslokal der SPD. **Emil Voigt** Eidelstedter Weg 71 16|Siguler Wel 71 | Helikamp 11 zirkslokal der SPD. Familien-Einkehr

Paul Schumann

Christian Schult Süderstraße 211. Ecke Louisenweg Partei-Bezirkalokal Heinrich Zühl

Wohlers Ect

Hamburas Umaeaend Gaethaus
zur alten Lände
H. Sletas
Krapz Negenfelde Drei Besten

DE CARDO Vereinen zu Ausflügen besteut empfehlen Telephon: C.9, 1985

Preise / Die feinen Qualitäten St. Pauli

Trommelstraße

Ernst v. Ahrentschildt Distrikslokal der SPD. W. Köcke Wwe.

hermann kokel Lincolnstraße 27 Partei-Bezirkslokal W. Rupne wwo. Bersammlungsraum für 60 Personen.

Harvestehude Rotherbaum

H. Bendfeld Rentzeistraße 50 Bezirkslokal der SPD Rothenburgsort

Henburgsorier Vereinshaus

Leeck

h. Röhrendamm 147. Inh.; W. Schneid en Sonnabend und Senntag T & B Z. Elbbrückenschänke | Zweibrückenstreße

Göthe Billh. Röhrendamm 209 Karolinenstraße 13 Parteibezirksiokal.

Veddel 8. Ohlmeier "Beddeler Hof", ieldeich, Ede Tunnelsti initigiotal der SVD

Commission to Sub-loial Adolf Winter, 30th Holar. Udamann, 5amh 28. Behh Martipl.4 Telefon O 8, 7848. Hesinistoial her SSD. 900 Gewerkschaftsha Betrieb Vedde Emil Koll Veddeler Brückenstr. 150 Tunnelstraße 54
Verkehrslek d. Reichstenner und der SPD

Eppendorf-Winterhude Hans Bonso _Zur Jagdhütte Falkenried I (Eeke Lehmweg) Verkehrslokal Alfred Krebel Barmbecker Str. 47

tür Partel Reichsbaume und Arbeitersport. Verkehrslokal der SPI Bezirk 151 u. 144 udusi Scharienberi Eppend. Landst. 90 Parteiverkehrslokal Aug. Herzberg Dorotheenstr. 190 Bezirkslokal der SPD Carl Wendt Barmbecker Strafe 37 Vorkehreite kal des Reichsbanners, des Ponnsyler und Pielder

St. Georg J. C. Behncke Borgesch 4
Verkehrslok der Partei
und Gewerkschaften.

Edie Stoppel
Ecke Rostocker- und

Lindenstraße 6

Distriktelokal der SPD
Reichsbanner, Abt. 9.
Standquartier.

Wandsbek Kinto- und Bailha "Zum alten Zoll" Zollstraße 3 Emil Kruse

Ohlsdorf

Elgene Konditorei Restaurant und Cate

Gustav Flashaar J. Fr. Stege Alsterdorfer Str. 562 Bezirkslokal der SPD

Telephon: D 7 5216 Walddörfer

P. Palm, Berne Melendorfer Stieg 1 Bezirkslokal der SPD. Großer schattiger Garten Harburg=Wilhelmsburg

Biliwärder Neuedelch 169 Parteibezirkalokal William Muller H. Gerds Klub- u. Ballhaus "Georgaworder Not". C S. 6688 Garten. Ballokalitäten. Kegelbahn Lindieystraße 78 Partet-Bezirkalokal spect-und VOLKSWOHI eaststätte der freien Gewerkschaften Hazplätze Jeden Sonntag Tanz

Gross-Altona

Restaurant Eberthof Brahmsstraße 110 2 Doppelkogelbahnen, Klubzimmer und Saal für Festlichkeiten

"Luruper Hot", Lurup Saal - Garten - Kegelbahn.
Johs. Elckelberg iesellschaftshaus z. Diebsteich Robert Haß, Altona, Kieler Straße 54. Verkehrel.der Partei, Gewerkschaften, des Reichs-benners und der Arbeiter Turner und Sportler **Ernst Heidmann, Burgerstr. 108** Bezirkal der SPD. Verkehral des Reichsbanner Zahlstelle v. Baugewerksbd. Klubz. für 150 Pere Republikanischer Hof" • Hermann Schmeding Das Heim der Altonaer Arbeiterschaft. Säle steden u Festlichkeiten 11. Versammlungen zur Versügung

Gewerkschaft. Otto Baumann
Klub- u-Vereinsiokal, Zur
Linder: 8 lan kemese

Bürgerstraße 32

Bürgerstraße 32

Am Brunnenho Bezirkslokal der S

Schleswiger Str Bezirkslokal der Margaretha Sauer Theodor Wil

Aliee 194, Verkehrslokal der Partei und

Max Voss